



# Beiträge zur Statistik des Landes Nordrhein- Westfalen

LDS-Bestell-Nr. E 20 2 9000

Heft 672

**Bauwirtschaft  
und  
Bautätigkeit  
in  
Nordrhein-  
Westfalen  
1989 und 1990**

**Herausgeber:**  
Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen

**IT.NRW  
Bibliothek**



\*00102022008\*

Heft 672

**Bauwirtschaft  
und  
Bautätigkeit  
in  
Nordrhein-  
Westfalen  
1989 und 1990**

Herausgegeben vom  
Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen  
Postfach 101105, 4000 Düsseldorf 1, Fernruf (0211) 9449-01

Erschienen im März 1992

Preis dieser Ausgabe 12,00 DM

Nachdruck, auch im Auszug, nur mit Quellenangabe gestattet

## **VORWORT**

Mit diesem Beitrag werden von der amtlichen Statistik ermittelte Daten aus den Bereichen Bauwirtschaft, Bautätigkeit und Wohnungswesen in Nordrhein-Westfalen für die Jahre 1989 und 1990 zusammengefaßt veröffentlicht. Gegenüber den Vorjahren wurden geringfügige Änderungen vorgenommen.

**Landesamt  
für Datenverarbeitung und Statistik  
Nordrhein-Westfalen**

Benker



# Inhalt

	Seite
<b>Vorbemerkung</b> . . . . .	9
<b>Bauwirtschaft</b>	
Rechtliche Grundlagen . . . . .	9
Ergebnisse der Bauwirtschaft . . . . .	9
<b>Bautätigkeit</b>	
Rechtliche Grundlagen . . . . .	13
Ergebnisse der Bautätigkeit . . . . .	13
<b>Wohnungsbestand</b>	
Rechtliche Grundlagen . . . . .	23
Methodische Hinweise . . . . .	24
Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes . . . . .	24
<b>Wohngeld</b>	
Rechtliche Grundlagen . . . . .	26
Ergebnisse der Wohngeldstatistik . . . . .	27
<b>Begriffsbestimmungen</b> . . . . .	29
<b>Tabellenteil</b>	
<b>Übersichtstabelle</b>	
Bauhauptgewerbe, Bautätigkeit und Gebäude- und Wohnungsbestand 1980 – 1990 . . . . .	38
<b>Bauwirtschaft</b>	
<b>Bauhauptgewerbe</b>	
1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	42
2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1981 – 1990 . . . . .	43
3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe 1981 – 1990 nach Bauarten . . . . .	44
4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe 1981 – 1990 nach Bauarten . . . . .	45
5. Index des realen Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe 1981 – 1990 . . . . .	46
6. Index der Nettoproduktion im Bauhauptgewerbe 1981 – 1990 . . . . .	50

7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1989 und 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	54
8. Beschäftigte am 30. Juni 1989 und 1990 im Bauhauptgewerbe nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen . . . . .	57
9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1989 und 1990 im Bauhauptgewerbe nach Art der Bauten/Auftraggeber und Betriebsgrößenklassen . . . . .	58
10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1990 im Bauhauptgewerbe nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	59
11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	60
12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Juni 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	62
13. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Jahresbauleistung und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1989 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen . . . . .	64

#### **Ausbaugewerbe**

14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	66
15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe 1981 – 1990 . . . . .	67
16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme im Ausbaugewerbe im Juni 1989 und 1990 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen . . . . .	68
17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1989 und 1990 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1988 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen . . . . .	69
18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme und Umsätze im Ausbaugewerbe im Juni 1990 sowie Umsätze 1989 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	70
19. Unternehmen, Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1989 nach Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen . . . . .	72

#### **Bautätigkeit**

##### **Baugenehmigungen**

20. Baugenehmigungen 1985 – 1990 . . . . .	77
21. Genehmigte Wohngebäude 1985 – 1990 nach Haustypen . . . . .	77
22. Genehmigte Wohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	78
23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	80
24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	82



**Baufertigstellungen**

25. Baufertigstellungen 1985–1990 . . . . .	89
26. Fertiggestellte Wohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	90
27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren . . . . .	92
28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	94

**Bauüberhang**

29. Bauüberhang im Wohn- und Nichtwohnbau am 31. 12. 1989 und 1990 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen . . . . .	100
--	-----

**Wohnungsbestand**

30. Wohnungsbestand am 31. 12. 1990 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	106
--	-----

**Wohngeld**

31. Anträge auf Wohngeld 1989 und 1990 nach Art der Erledigung . . . . .	112
32. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989 und 1990 . . . . .	112
33. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1989 und 1990 nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße . . . . .	113
34. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989 und 1990 nach der Höhe des Zuschusses . . . . .	113
35. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989 und 1990 nach dem Baualter der Wohnung und der öffentlichen Förderung . . . . .	114
36. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989 und 1990 nach der tatsächlichen Höhe der Miete und Belastung je m <sup>2</sup> Wohnfläche . . . . .	114
37. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes am 31. 12. 1989 und 1990 . . . . .	114
38. Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner am 31. 12. 1989 und 1990 nach Verwaltungsbezirken . . . . .	116



## Vorbemerkung

Im Rahmen der in diesem Beitrag veröffentlichten Ergebnisse der Statistiken über die Bauwirtschaft, die Bautätigkeit und das Wohnungswesen sowie das Wohngeld können nur die wichtigsten Eckdaten kommentiert werden. Aufgrund des detaillierten Zahlenmaterials im Tabellenteil hat der Benutzer die Möglichkeit, Einzeluntersuchungen für Teilbereiche in fachlicher und regionaler Hinsicht durchzuführen.

## Bauwirtschaft\*)

### Rechtliche Grundlagen

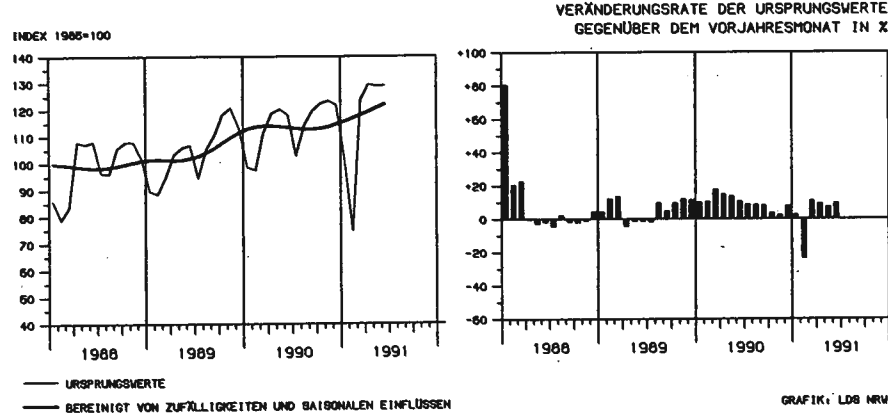
Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe in der Fassung der Bekanntmachung vom 30. Mai 1980 (BGBl. I S. 641) in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565).

### Ergebnisse der Bauwirtschaft

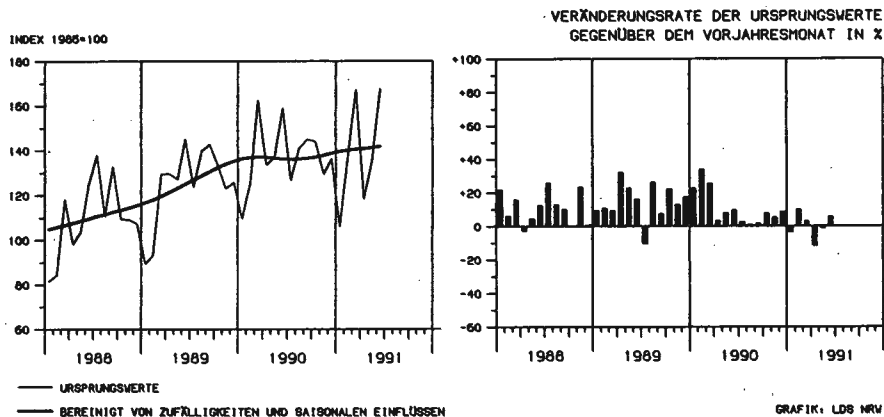
#### Bauhauptgewerbe

Wie schon in den Vorjahren verzeichneten die Auftragseingänge des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes 1990 wiederum einen starken Anstieg (1988/87: +10,5 %; 1989/88: +14,0 %), gegenüber 1989 waren sie um 9,7 % höher. Erfreulich zu werten ist dabei die Tatsache, daß das Nachfragevolumen nach Jahren der Rezession nun wieder das Niveau von 1980 auch real, also unter Berücksichtigung der gestiegenen Baupreise überschritten hat.

#### NETTOPRODUKTION DES BAUHAUPTGEWERBES



#### AUFTRAGSEINGANG IM BAUHAUPTGEWERBE



\*) Begriffsbestimmungen s. S. 29 ff.

Von der verbesserten Nachfrage konnten fast alle Bausparten profitieren: So wurde die Entwicklung der Auftragseingänge im Hochbau (insgesamt: +14,5 %) sowohl vom gewerblichen und industriellen Hochbau (+20,5 %) als auch vom Wohnungsbau (+18,8 %) getragen, während sie im öffentlichen Hochbau nach dem Anstieg im Vorjahr (+30,8 %) diesmal um 14,2 % zurückging. Innerhalb des Tiefbaus (insgesamt: +3,9 %) zeigten vor allem die Straßenbau-Aufträge stark steigende Tendenz (+16,5 %). Beim gewerblichen und industriellen Tiefbau fiel der Anstieg mit +0,2 % verhaltener aus; hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß diese Bausparte von der Situation im Steinkohlebergbau besonders abhängig ist. Der „sonstige öffentliche Tiefbau“ mußte nach einer hohen Steigerungsrate im Vorjahr nun einen Rückgang um 2,6 % hinnehmen.

Die starke Nachfrage der letzten Jahre führte auch zu einer deutlich erhöhten Produktion: Der Index der Nettoproduktion des Bauhauptgewerbes stieg gegenüber 1989 um 9,4 %, wobei die Zunahme im Hochbau mit +12,2 % fast doppelt so hoch ausfiel wie im Tiefbau (+6,6 %).

Der Produktionsanstieg betraf alle Sparten: Innerhalb des Hochbaus legte am stärksten der Wohnungsbau zu (+17,3 %), gefolgt vom gewerblichen und industriellen Hochbau (+11,8 %) und dem öffentlichen Hochbau (+3,8 %). Im gewerblichen und industriellen Tiefbau stieg die Produktion um 5,1 %, im Straßenbau um 3,7 % und im sonstigen öffentlichen Tiefbau um 10,4 %.

#### Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes

Die erhöhten Auftragseingänge bescherten den Betrieben des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes auch weiterhin ein dickes Auftragspolster. Der Auftragsbestand hat sich im IV. Quartal 1990 mit knapp 10,0 Mrd. DM gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal (8,5 Mrd. DM) noch einmal um 17,6 % (1989/88: +27,8 %) erhöht. Unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate bedeutet dies eine Zunahme des Auftragsbestandes in Höhe von 11,1 %. Die Ursache für diese Entwicklung liegt insbesondere im Hochbau (insgesamt: +29,4 % gegenüber dem IV. Quartal 1989). So wuchsen die Bestände im gewerblichen und industriellen Hochbau sowie im Wohnungsbau um 40,5 % bzw. 33,7 %. Im Tiefbau (insgesamt: +3,8 %) konnte lediglich der Straßenbau eine Steigerung um 33,0 % verbuchen.

Der durchschnittliche Auftragsbestand je Beschäftigten stieg im IV. Quartal 1990 um 7 000 DM auf rund 63 200 DM gegenüber dem Vorjahresergebnis an.

Auftragsbestand bei Betrieben des Bauhauptgewerbes*) IV. Quartal 1989 bis IV. Quartal 1990 nach Art der Bauten 1 000 DM					
Art der Bauten	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal
	1989	1990			
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>8 453 712</b>	<b>9 292 663</b>	<b>9 973 196</b>	<b>9 852 649</b>	<b>9 941 461</b>
davon Hochbau zusammen	4 564 529	5 056 905	5 565 713	5 620 558	5 906 356
davon Wohnungsbau	1 179 906	1 320 705	1 466 267	1 472 139	1 577 314
gewerblicher und industrieller Hochbau <sup>1)</sup>	2 449 352	2 820 523	3 167 917	3 204 763	3 442 539
öffentlicher Hochbau	935 271	915 677	931 529	943 656	886 503
Tiefbau zusammen	3 889 183	4 235 758	4 407 483	4 232 091	4 035 105
davon Straßenbau	1 020 230	1 240 074	1 632 188	1 478 646	1 356 416
gewerblicher und industrieller Tiefbau	823 146	823 598	799 931	769 890	755 247
sonstiger öffentlicher Tiefbau	2 045 807	2 172 086	1 975 364	1 983 555	1 923 442

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

### Ergebnisse der Bautotalerhebung

Am 30. Juni 1990 wurden im nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbe rd. 15 700 Betriebe mit insgesamt knapp 239 500 Beschäftigten ermittelt. Gegenüber 1989 bedeutet dies eine weitere Aufstockung um rd. 9 200 Arbeitsplätze (+4 %). Innerhalb der Wirtschaftszweige und der Größenklassen verlief diese Entwicklung jedoch sehr uneinheitlich.

Im Juni 1990 wurde durchschnittlich 3 434 DM Lohn je Arbeiter (+2,6 % gegenüber Juni 1989) gezahlt. Der gegenüber der 6,3 %igen Lohnerhöhung ab 1. I. 1990 niedrigere Prozentsatz ergibt sich aus dem um drei Arbeitstage kürzeren Berichtsmonat. Die Lohnsummen je Arbeiter schwanken zwischen rd. 3 100 DM bei den überwiegend kleinstrukturierten Betrieben der Zimmerei und Dachdeckerei und rd. 4 100 DM bei denen des feuerungstechnischen Gewerbes, die zur Wirtschaftsgruppe des Spezialbaus gehören. Das Gehalt je Angestellten lag im Juni 1990 durchschnittlich bei 5 081 DM (+10,1 % gegenüber Juni 1989); hier dürfte die Urlaubsgeldzahlung infolge des früheren Ferientermins in NRW überproportional gegriffen haben. Die Betriebe der Zimmerei und Dachdeckerei sowie des Stukkateurgewerbes, Gipserei, Verputzerei liegen auch bei dieser Kennziffer weit unter dem Durchschnitt, wobei jedoch berücksichtigt werden muß, daß sich durch den verstärkten Einsatz von Teilzeit-Angestellten niedrigere Durchschnittsgehälter ergeben können.

Bruttolöhne und Bruttogehälter je Beschäftigten im Bauhauptgewerbe im Juni 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen DM					
SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Bruttolohn je Arbeiter <sup>1)</sup>		Bruttogehalt je Angestellten	
		Juni 1989	Juni 1990	Juni 1989	Juni 1990
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	3 347	3 434	4 616	5 081
72	Hoch- und Tiefbau	3 397	3 481	4 955	5 516
73	Spezialbau	3 486	3 633	4 262	4 290
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	3 156	3 272	2 867	3 147
75	Zimmerei und Dachdeckerei	3 019	3 096	3 168	3 316

1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

1989 erwirtschafteten alle Betriebe einen baugewerblichen Umsatz in Höhe von 28,8 Mrd. DM (+9,6 % gegenüber 1988). Unter Berücksichtigung der Preissteigerungsrate errechnet sich dabei eine reale Umsatzsteigerung von 6,5 %. Bezogen auf die Beschäftigten (Stand: 30. Juni 1990) ergibt sich ein durchschnittlicher Umsatz von rd. 120 500 DM je tätiger Person; dies entspricht einer Steigerung von 5,4 % gegenüber 1988. Den höchsten Pro-Kopf-Umsatz hatten wieder die überwiegend großbetrieblich strukturierten, kapitalintensiven Betriebe des Hoch-, Tief- und Spezialbaus.

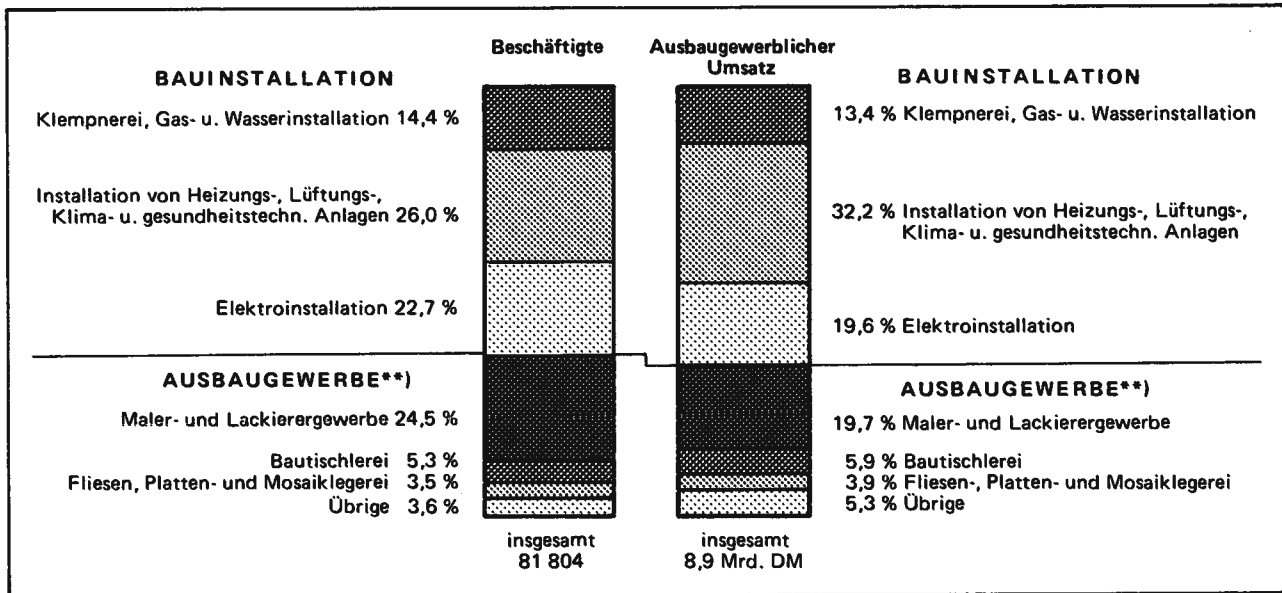
Baugewerblicher Umsatz im Kalenderjahr 1989 je Beschäftigten*) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM					
SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz je Beschäftigten			
		insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
			unter 20	20 - 99	100 und mehr
72 - 75	Bauhauptgewerbe insgesamt	120 446	97 983	126 712	138 412
72	Hoch- und Tiefbau	125 022	104 318	125 221	137 611
73	Spezialbau	120 543	91 438	145 544	144 215
74	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	81 875	74 551	105 835	139 620
75	Zimmerei, Dachdeckerei	105 925	96 313	134 956	373 704

\*) Stand: 30. 6. 1990

## Ausbaugewerbe

Die konjunkturelle Belebung des nordrhein-westfälischen Ausbaugewerbes hat sich auch 1990 weiter verstärkt. Da die Nachfrageentwicklung im Wohnungsneubau seit 1988 stark gestiegen ist und außerdem die Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten an bestehenden Gebäuden auch weiterhin zunehmen dürften, ist mit einer weiteren Produktionssteigerung im Ausbaugewerbe zu rechnen.

Beschäftigte am 30. Juni 1990 und ausbaugewerblicher Umsatz 1989 im Ausbaugewerbe\*) nach Wirtschaftszweigen



\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten — \*\*) ohne Bauinstallation

Am 30. Juni 1990 wurden 3 589 ausbaugewerbliche Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten ermittelt. Bezogen auf den Vorjahresstichtag bedeutet dies einen weiteren Anstieg um 128 Betriebe (+3,7 %).

Die Beschäftigtenentwicklung zeigt ebenfalls ein freundliches Bild. Innerhalb der Jahresfrist zum 30. Juni 1990 erhöhte sich die Zahl der tätigen Personen um rd. 5 200 auf nunmehr 81 804 (+6,8 %). Auch hier stieg die Anzahl in den Größenklassen mit mehr als 20 Beschäftigten stärker an als im Durchschnitt. Innerhalb der Wirtschaftszweige ergeben sich jedoch unterschiedliche Entwicklungen.

Im Juni 1990 wurden im Ausbaugewerbe Nordrhein-Westfalens rd. 3 150 DM Bruttolohn je Arbeiter meldet. Dabei schwanken die Angaben innerhalb der einzelnen Wirtschaftszweige und Größenklassen zwischen rd. 2 800 DM und 4 000 DM. Die niedrigsten Durchschnittslöhne zahlten die Betriebe der Bauinstallation, hier insbesondere bei den Klempnerei-, Gas-, Wasser- und Elektroinstallationsfirmen. Mit die höchsten Löhne errechneten sich wie im Vorjahr bei den Betrieben der Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (4 013 DM); hierbei muß jedoch berücksichtigt werden, daß ein großer Anteil der Beschäftigten im Akkordlohn steht. Des weiteren ist ein Lohngefälle innerhalb der Betriebsgrößenklassen zu verzeichnen, das bedeutet, daß mit steigender Betriebsgröße in der Regel auch ein höherer Durchschnittslohn je Arbeiter gezahlt wird.

Im Ausbaugewerbe wurde im Jahr 1989 ein ausbaugewerblicher Umsatz in Höhe von 8,9 Mrd. DM erwirtschaftet; bezogen auf den Beschäftigtenstand zum 30. Juni 1990 bedeutet dies einen durchschnittlichen Jahresumsatz von rd. 108 400 DM je tätiger Person (gegenüber 1988: +3,1 %). Diese Kennziffer variiert ebenfalls in den einzelnen Wirtschaftszweigen sowie den Betriebsgrößenklassen.

Den niedrigsten Umsatz je Beschäftigten hatten die Betriebe des Maler- und Lackierergewerbes, wobei sich je nach Größe des Betriebes eine Schwankungsbreite zwischen knapp 75 000 DM und fast 110 000 DM ergab. Die Pro-Kopf-Umsätze lagen dagegen bei den Installationsbetrieben für Heizungs-, Lüftungs-,

Klima- und gesundheitstechnische Anlagen (134 028 DM) sowie den Fliesen-, Platten- und Mosaiklegereien (123 425 DM) erheblich höher. Als Ursachen für diese Niveauunterschiede müssen u. a. der unterschiedliche Einsatz von Vorleistungen sowie unterschiedliche Kapitalintensitäten in den einzelnen Branchen gesehen werden.

<b>Bruttolohn je Arbeiter im Ausbaugewerbe*) im Juni 1990 nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM</b>				
Wirtschaftszweig	Bruttolohn je Arbeiter <sup>1)</sup>			
	insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 – 99	100 und mehr
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>3 144</b>	<b>2 953</b>	<b>3 171</b>	<b>3 681</b>
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	2 935	2 811	3 022	3 373
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	3 252	3 014	3 192	3 929
Elektroinstallation	2 964	2 784	3 036	3 224
Maler- und Lackierergewerbe	3 136	2 845	3 118	3 790
Bautischlerei	3 241	3 091	3 444	–
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	4 013	4 037	3 987	–

\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere und Meister

<b>Ausbaugewerblicher Umsatz*) im Kalenderjahr 1989 je Beschäftigten**) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen DM</b>				
Wirtschaftszweig	Ausbaugewerblicher Umsatz je Beschäftigten			
	insgesamt	in Betrieben mit ... Beschäftigten		
		unter 20	20 – 99	100 und mehr
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>108 371</b>	<b>96 138</b>	<b>111 238</b>	<b>135 657</b>
Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	100 777	98 694	103 364	101 639
Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	134 028	110 645	127 697	183 679
Elektroinstallation	93 359	88 155	97 391	91 073
Maler- und Lackierergewerbe	87 217	74 435	89 722	109 597
Bautischlerei	120 597	106 206	140 287	–
Fliesen-, Platten-, Mosaiklegerei	123 425	116 517	131 220	–

\*) der Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – \*\*)Stand: 30. 06. 1990

## Bautätigkeit\*)

### Rechtliche Grundlagen

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

### Ergebnisse der Bautätigkeit

#### Baugenehmigungen 1990

Die Statistik der Baugenehmigungen erstreckt sich auf genehmigungs- und zustimmungsbedürftige Baumaßnahmen im Hochbau, bei denen Wohnraum oder sonstiger Nutzraum geschaffen oder verändert wird. Neben der Errichtung neuer Gebäude werden auch die Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden statistisch erfaßt. Gesetzliche Grundlage dieser Erhebung ist das Zweite Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit (2. BauStatG) vom 27. 7. 1978. Neben den quantitativen Merkmalen, wie Zahl der Gebäude, Wohnungen und Räume, werden auch eine Reihe von qualitativen Merkmalen erfragt, die u. a. Lage, Ausstattung, Art der Konstruktion und Beheizung sowie veranschlagte reine Baukosten betreffen.

\*) Begriffsbestimmungen s. S. 29 ff.

Im Jahr 1990 genehmigten die nordrhein-westfälischen Bauämter insgesamt 50 201 Baumaßnahmen, für die reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) in Höhe von 21,857 Mrd. DM veranschlagt wurden; das waren 3,531 Mrd. DM (+19,3 %) mehr als 1989. Der Anstieg des veranschlagten Kostenvolumens wurde sowohl durch den Wohnbau (+2,302 Mrd. DM) als auch den Nichtwohnbau (+1,229 Mrd. DM) verursacht. Die Steigerung im Wohnungsbau um 20,7 % führte dazu, daß der Anteil dieser Bauparte an den veranschlagten Kosten im Hochbau insgesamt auf 61,5 % anstieg (1989 = 60,8 %).

## Wohnungsbau

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 42 822 Bauvorhaben (einschl. der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden) mit zusammen 73 134 Wohnungen genehmigt. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 13,442 Mrd. DM (+20,7 %). Gegenüber 1989 hat sich die Anzahl der genehmigten Wohnungen um 15 269 Einheiten (+26,4 %) erhöht. Obwohl bereits 1989 ein beträchtlicher Anstieg bei den genehmigten Wohnungen von 45,6 % festzustellen war, der sich insbesondere auf die Zunahme im Mietwohnungsbau bezog, erfolgte im Berichtsjahr eine weitere Steigerung.

Bei den Einfamilienhäusern bedeuten 25 196 genehmigte Einheiten ein Minus von 6,3 % gegenüber 1989. Das veranschlagte Kostenvolumen betrug 6,675 Mrd. DM (+3,8 %). Somit ergaben sich durchschnittlich veranschlagte Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) von 265 000 DM je Einfamilienhaus, ca. 26 000 DM mehr als im Vorjahr, wobei die mittlere Wohnfläche je Gebäude auf 126 m<sup>2</sup> anstieg. Die zugehörigen Grundstücksflächen werden wegen der zunehmenden Knappheit an geeignetem Baugrund und der damit zusammenhängenden Preissteigerungen kleiner. Wurde 1979 ein Einfamilienhaus noch auf einer durchschnittlichen Grundstücksfläche von 582 m<sup>2</sup> errichtet, so waren es 11 Jahre später lediglich 471 m<sup>2</sup>.

Die Zahl der genehmigten Zweifamilienhäuser ist weiter gestiegen. Für 4 244 Einheiten (+29,4 %) mit einem Kostenvolumen von 1,582 Mrd. DM (+31,0 %) wurden im Berichtsjahr Baugenehmigungen erteilt. Die Wohnfläche je Wohnung betrug wie schon 1989 ca. 96 m<sup>2</sup>. Für ein Zweifamilienhaus wurden

Genehmigte Wohngebäude, Wohnungen, Wohnfläche und veranschlagte Baukosten 1989 und 1990 nach Gebäudearten									
Gebäudeart	Gebäude	Darin Wohnungen						mit Wohnfläche	Veranschlagte Baukosten der Bauwerke
		insgesamt	davon entfielen auf						
			öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck			
Anzahl	%						1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM	
<b>1989</b>									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	26 902	26 902	100	0,5	38,4	61,0	0,1	3 319,0	6 429 458
2	3 279	6 558	100	0,4	14,0	85,5	0,2	629,2	1 207 059
3 und mehr	2 746	20 410	100	1,2	55,5	41,9	1,5	1 500,1	2 569 974
Wohnheime	93	849	100	24,3	45,6	2,1	28,0	49,1	199 306
<b>Insgesamt</b>	<b>33 020</b>	<b>54 719</b>	<b>100</b>	<b>1,1</b>	<b>41,9</b>	<b>55,9</b>	<b>1,1</b>	<b>5 497,4</b>	<b>10 405 797</b>
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	815	5 005	100	0,3	71,5	25,6	2,6	394,7	672 150
<b>1990</b>									
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)									
1	25 196	25 196	100	0,3	35,9	63,6	0,1	3 164,1	6 675 239
2	4 244	8 488	100	1,0	12,2	86,5	0,3	817,0	1 581 737
3 und mehr	4 313	31 971	100	0,6	54,6	43,6	1,1	2 325,2	4 017 468
Wohnheime	155	923	100	38,4	43,3	2,1	16,3	43,6	170 739
<b>Insgesamt</b>	<b>33 908</b>	<b>66 578</b>	<b>100</b>	<b>1,1</b>	<b>42,0</b>	<b>56,1</b>	<b>0,8</b>	<b>6 349,9</b>	<b>12 445 183</b>
darunter Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 150	7 697	100	0	76,1	23,7	0,2	591,4	992 598



373 000 DM veranschlagt gegenüber 368 000 DM im Vorjahr. Auch bei diesem Gebäudetyp wird der Trend zu kleineren Grundstücken erkennbar. Von durchschnittlich 799 m<sup>2</sup> im Jahre 1979 sank der Wert auf 662 m<sup>2</sup>.

Für den Bau von Mehrfamilienhäusern, in denen zusammen 31 971 Wohnungen (+56,6 %) entstehen sollen, sind 1990 4 313 Genehmigungen (+57,1 %) erteilt worden. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 4,017 Mrd. DM (+56,3 %). Eine Wohnung im Mietwohnungsbau soll im Durchschnitt 72,7 m<sup>2</sup> aufweisen, fast 1 m<sup>2</sup> weniger als 1989. In diesen Gebäuden sind wieder genau soviel Wohnungen geplant wie im Vorjahr, durchschnittlich 7,4 Wohnungen je Mehrfamilienhaus (1987 = 7,0/ 1988 = 6,6/ 1989 = 7,4).

58,5 % aller Wohnungen mit 65,1 % der insgesamt veranschlagten Baukosten im Wohnungsbau werden von privaten Bauherren errichtet. Sie sind somit weiterhin wesentlicher Träger der Baunachfrage im Wohnungsbau. Für 63,6 % der Einfamilienhäuser und 86,5 % der Zweifamilienhäuser wurden privaten Bauherren Baugenehmigungen erteilt. Im Mietwohnungsbau ist der Anteil der privaten Investoren von 41,9 % im Vorjahr auf 43,6 % im Jahre 1990 gestiegen. Die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen beabsichtigen 5 349 Wohnungen zu errichten; das sind 8,0 % der insgesamt genehmigten Wohnungen gegenüber 8,5 % im Vorjahr. 26,3 % der genehmigten Wohnungen entfielen auf die sonstigen Wohnungsunternehmen, während sich die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck kaum noch im Wohnungsbau betätigen.

Der Fertigteilbau hatte wie bereits in den Vorjahren nur noch eine geringe Bedeutung. Von den 1990 genehmigten Wohngebäuden sollen nur rd. 3,9 % in Fertigteilbauweise entstehen. Überwiegend handelt es sich dabei um Ein- und Zweifamilienhäuser. Der Skelettbau ist die typische Konstruktionsart des Fertigteilbaus. Von den 1 168 Wohngebäuden des Skelettbaus wurden allein 1 109 als Fertigteilbauten genehmigt. Für den größten Teil dieser Gebäude wurde Holz als Baustoff angegeben. Die 1990 genehmigten Wohngebäude sollen hauptsächlich (zu 96,9 %) in Massivbauweise ausgeführt werden. Bei 69,5 % dieser Massivbauten soll sonstiger Mauerstein, bei gut einem Viertel Ziegel als überwiegender Baustoff verwendet werden.

Neben den geplanten Neubauvorhaben wurden im Berichtszeitraum 8 914 Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden mit zusätzlichen 6 556 Wohnungen und veranschlagten Baukosten in Höhe von 997 Mill. DM genehmigt. Damit errechnete sich je Baumaßnahme ein durchschnittlicher Kostenaufwand von 112 000 DM. Die Anzahl der genehmigten Um-, An- oder Ausbaumaßnahmen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 33,9 % erhöht. Wie bereits in den Vorjahren erhielten überwiegend private Bauherren die Genehmigung für Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden.

Bei einem regionalen Vergleich auf Regierungsbezirksebene werden, wie bereits 1989, deutliche Unterschiede bei den Zuwachsraten im Wohnungsbau sichtbar. So wurde die höchste Steigerung bei den Wohnungen mit 38,7 % im Regierungsbezirk Detmold erzielt. Auch in den Regierungsbezirken Köln und Münster lag der Anstieg mit 37,9 % bzw. 25,6 % über dem Landesmittel von 21,7 %. Die Regierungsbezirke Düsseldorf (+3,2 %) und Arnsberg (+17,5 %) wiesen unterdurchschnittliche Steigerungsraten auf.

Bei den Einfamilienhäusern lag der Regierungsbezirk Detmold mit +2,0 %, im Zweifamilienhausbau Köln mit +48,5 % und bei den Wohnungen im Mietwohnungsbau ebenfalls Köln mit +86,0 % an der Spitze im Vergleich zu den anderen Regierungsbezirken, während Düsseldorf im Einfamilienhausbau eine Senkung von -16,6 % und im Zweifamilienhausbau einen geringen Zuwachs von +1,0 % verzeichnen konnte. Den geringsten Anstieg bei den Wohnungen im Mehrfamilienhausbau von +27,7 % wies ebenfalls der Regierungsbezirk Düsseldorf auf.

### **Nichtwohngebäude**

Die nordrhein-westfälischen Bauaufsichtsbehörden genehmigten im vergangenen Jahr den Neubau von 5 330 Nichtwohngebäuden, 50 Gebäude mehr (+0,9 %) als im Vorjahr. Der Rauminhalt dieser Bauvorhaben umfaßte 39 403 Mill. m<sup>3</sup> (+11,0 %), und sie sollen mit einem Kostenaufwand von

7,435 Mrd. DM (+18,0 %) errichtet werden. Der sich bereits 1986 abzeichnende Anstieg im Nichtwohnbau hat sich wie in den Vorjahren somit auch im Berichtszeitraum fortgesetzt.

Über den Neubau hinaus wurden 2 049 (-3,3 %) Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 0,980 Mrd. DM (+10,5 %) genehmigt. Der Anteil der Um- und Ausbauten lag bei 27,8 % bei der Anzahl der Baumaßnahmen insgesamt und bei 11,6 % bei den Baukosten. Die einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus wiesen unterschiedliche Ergebnisse auf. Der geplante Neubau von Anstaltsgebäuden ist hinsichtlich der Nutzfläche (+10,0 %), des Rauminhalts (+18,3 %) sowie der veranschlagten Baukosten (+25,8 %) gegenüber 1989 gestiegen. Annähernd die Hälfte der veranschlagten Baukosten entfallen auf Bauvorhaben der Organisationen ohne Erwerbszweck; der Anteil der öffentlichen Hand betrug 45,0 %, nachdem er 1989 nur bei 36,1 % gelegen hatte.

Genehmigte Nichtwohngebäude, Nutzfläche und veranschlagte Baukosten der Bauwerke 1989 und 1990 nach Gebäudearten und Bauherren								
Gebäudeart	Gebäude		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke					
	insgesamt	mit Nutzfläche	insgesamt	davon entfielen auf				
				öffentliche Bauherren	Unternehmen	private Haushalte	Organisationen ohne Erwerbszweck	
Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM	%					
<b>1989</b>								
Anstaltsgebäude	79	124,9	282 539	100	36,1	14,0	1,0	49,0
Büro- und Verwaltungsgebäude	557	831,9	1 476 252	100	15,0	82,7	1,8	0,6
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	940	385,1	177 156	100	0,3	98,6	0,9	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 284	3 887,9	3 730 048	100	4,0	93,8	1,7	0,5
Sonstige Nichtwohngebäude	420	413,6	633 195	100	42,5	34,0	4,9	18,6
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 280</b>	<b>5 643,4</b>	<b>6 299 190</b>	<b>100</b>	<b>11,8</b>	<b>81,8</b>	<b>2,0</b>	<b>4,5</b>
<b>1990</b>								
Anstaltsgebäude	81	137,4	355 421	100	45,0	16,9	0,9	37,2
Büro- und Verwaltungsgebäude	582	1 098,4	2 070 061	100	12,7	82,2	3,0	2,1
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 134	446,9	217 225	100	0,2	98,6	0,9	0,3
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 128	4 197,7	4 021 399	100	2,3	92,4	4,9	0,4
Sonstige Nichtwohngebäude	405	377,0	771 047	100	55,3	24,8	3,1	16,7
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 330</b>	<b>6 257,4</b>	<b>7 435 153</b>	<b>100</b>	<b>12,7</b>	<b>79,1</b>	<b>3,9</b>	<b>4,3</b>

Für den Bau neuer Büro- und Verwaltungsgebäude lagen 1990 582 Genehmigungen vor, 25 mehr als im Vorjahr. Nicht nur bei der Anzahl der Bauten, sondern auch bei den Merkmalen Rauminhalt (+36,5 %), Nutzfläche (+32,0 %) und veranschlagte Baukosten (+40,2 %) waren Steigerungen festzustellen. Einschließlich der Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sollen insgesamt 2,205 Mrd. DM aufgewendet werden, wobei die 293 Um- oder Ausbaumaßnahmen 6,1 % des insgesamt anfallenden Kostenvolumens ausmachten. Die Planung der neuen Büro- und Verwaltungsgebäude wurde überwiegend von Unternehmen in Auftrag gegeben, auf die annähernd 82 % der veranschlagten Baukosten entfielen.

Weiterhin wurde der Neubau von 1 134 landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden (+20,6 %) mit einem Rauminhalt von 2,584 Mill. m<sup>3</sup> (+19,8 %), einer Nutzfläche von 0,447 Mill. m<sup>2</sup> (+16,0 %) und veranschlagten Baukosten in Höhe von 217 Mill. DM (+22,6 %) genehmigt. Die durchschnittlichen Kosten je m<sup>2</sup> Nutzfläche betragen 486 DM und lagen damit wesentlich unter denen anderer Nichtwohnbauten.

Eine Abnahme war bei den nichtlandwirtschaftlichen Betriebsgebäuden festzustellen. Im Berichtszeitraum wurde der Bau von 3 128 (-4,8 %) neuen Objekten genehmigt. Darunter befanden sich 1 316 (+0,7 %) Fabrik- und Werkstattgebäude sowie 1 539 (-6,7 %) Handels- und Lagergebäude. Die geplanten Gebäude sollen 28,033 Mill. m<sup>3</sup> Rauminhalt (+7,6 %) mit einer Nutzfläche von 4,198 Mill. m<sup>2</sup> (+8,0 %) umfassen. Die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 4,021 Mrd. DM und lagen damit um 7,8 % über dem Vorjahresniveau. Darüber hinaus wurden für die genehmigten Baumaßnahmen an bestehenden Fabrik-, Werkstatt-, Handels- oder Lagergebäuden 515 Mill. DM veranschlagt, das sind 8,6 % mehr als 1989.

Eine negative Entwicklung zeigte sich bei den sonstigen Nichtwohngebäuden (darunter sind u. a. Schulen, Hochschulen, Kirchen, Sporthallen sowie Gebäude aus dem kulturellen Bereich zu verstehen). Im abgelaufenen Jahr sind 405 neue Gebäude mit einem Rauminhalt von 2,185 Mill. m<sup>3</sup> (-7,8 %) und einer Nutzfläche von 0,377 Mill. m<sup>2</sup> (-7,9 %) genehmigt worden; die dafür veranschlagten Baukosten beliefen sich auf 771 Mill. DM (+21,8 %). Schließlich wurden 256 (+1,2 %) Um- und Ausbaugenehmigungen mit einem Kostenaufwand von 144 Mill. DM (+29,7 %) erteilt.

<b>Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt sowie veranschlagte Baukosten der Bauwerke insgesamt und im Fertigteilbau 1989 und 1990</b>					
Gebäudeart	Gebäude			Veranschlagte Baukosten der Bauwerke	
	insgesamt	mit Rauminhalt		1 000 DM	%
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	%		
<b>1989</b>					
Wohngebäude zusammen	33 020	32 579	100	10 405 797	100
darunter im Fertigteilbau	1 150	951	2,9	305 299	2,9
Nichtwohngebäude zusammen	5 280	35 513	100	6 299 190	100
darunter im Fertigteilbau	1 819	15 240	42,9	1 818 365	28,9
<b>Gebäude insgesamt</b>	<b>38 300</b>	<b>68 092</b>	<b>100</b>	<b>16 704 987</b>	<b>100</b>
darunter im Fertigteilbau	2 969	16 191	23,8	2 123 664	12,7
<b>1990</b>					
Wohngebäude zusammen	33 908	36 967	100	12 445 183	100
darunter im Fertigteilbau	1 339	1 093	3,0	362 215	2,9
Nichtwohngebäude zusammen	5 330	39 403	100	7 435 153	100
darunter im Fertigteilbau	1 853	18 253	46,3	2 353 501	31,7
<b>Gebäude insgesamt</b>	<b>39 238</b>	<b>76 370</b>	<b>100</b>	<b>19 880 336</b>	<b>100</b>
darunter im Fertigteilbau	3 192	19 346	25,3	2 715 716	13,7

### Baufertigstellungen und Bauabgänge 1990

#### Wohnbau

Im Laufe des Jahres 1990 wurde dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen die Fertigstellung von 27 849 neuen Wohngebäuden mit zusammen 47 186 Wohnungen sowie 6 132 abgeschlossene Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden gemeldet. Dadurch sind zusätzlich 3 380 Wohneinheiten geschaffen worden, so daß insgesamt 50 566 Wohnungen bezugsfertig wurden; 3 691 Einheiten (7,9 %) mehr als 1989. Für alle fertiggestellten Bauvorhaben sind insgesamt rd. 9,5 Mrd. DM (+0,8 %) reine Baukosten (ohne Grundstücks- und Erschließungskosten) veranschlagt worden.

Baufertigstellungen im Wohnbau*) 1989 und 1990 nach Bauherren								
Bauherr	Baumaßnahmen		Wohnungen		Wohnfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%
<b>1989</b>								
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>36 437</b>	<b>100</b>	<b>46 875</b>	<b>100</b>	<b>4 992</b>	<b>100</b>	<b>9 379 602</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	87	0,2	244	0,5	16	0,3	37 613	0,4
Unternehmen	11 247	30,9	17 279	36,9	1 676	33,6	2 920 490	31,1
darunter								
Wohnungsunternehmen <sup>1)</sup>	8 387	23,0	12 317	26,3	1 215	24,3	2 067 319	22,0
private Haushalte	24 936	68,4	28 832	61,6	3 265	65,4	6 299 311	67,2
Organisationen ohne Erwerbszweck	167	0,5	460	1,0	36	0,7	122 188	1,3
<b>1990</b>								
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>33 981</b>	<b>100</b>	<b>50 566</b>	<b>100</b>	<b>5 074</b>	<b>100</b>	<b>9 454 027</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf								
öffentliche Bauherren	192	0,6	464	0,9	34	0,7	82 784	0,9
Unternehmen	10 348	30,5	19 638	38,8	1 780	35,1	3 105 368	32,8
darunter								
Wohnungsunternehmen <sup>1)</sup>	7 607	22,4	13 099	25,9	1 220	24,0	2 107 657	22,3
private Haushalte	23 336	68,7	29 690	58,7	3 216	63,4	6 134 366	64,9
Organisationen ohne Erwerbszweck	105	0,3	774	1,5	45	0,9	131 509	1,4

\*) Errichtung neuer Wohngebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden - 1) ohne gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen sowie Immobilienfonds und sonstige Unternehmen

Fast die Hälfte (47,5 %) aller neuen Wohnungen wurden in Einfamilienhäusern errichtet. Gegenüber dem Vorjahr ging der Anteil der Wohngebäude mit nur einer Wohnung um 11,8 % zurück. In den 22 422 neu gebauten Einheiten wurde eine Wohnfläche von 2,753 Mill. m<sup>2</sup> neu geschaffen. Die veranschlagte Kostensumme betrug 5,349 Mrd. DM. Damit entfielen im Landesdurchschnitt 239 000 DM (rd. 2 000 DM mehr als 1989) auf ein Einfamilienhaus mit einer mittleren Wohnfläche von 123 m<sup>2</sup>. Private Bauherren errichteten gut 60 % der Gebäude, während die übrigen fast ausschließlich im Auftrag von Unternehmen gebaut wurden.

Baufertigstellungen im Wohnbau (neue Gebäude) 1989 und 1990 nach Gebäudearten						
Merkmal	Einheit	Wohngebäude				
		mit ... Wohnung(en)			insgesamt <sup>1)</sup>	darunter in Fertigteilbauweise
		1	2	3 und mehr		
<b>1989</b>						
Gebäude	Anzahl	25 418	3 071	1 709	30 254	1 205
	%	84,0	10,2	5,6	100	4,0
Wohnungen	Anzahl	25 418	6 142	12 054	44 081	1 494
	%	57,7	13,9	27,3	100	3,4
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	3 127	581	888	4 615	160
	%	67,8	12,6	19,2	100	3,5
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	6 011 455	1 096 244	1 517 361	8 723 070	319 064
	%	68,9	12,6	17,4	100	3,7
<b>1990</b>						
Gebäude	Anzahl	22 422	2 830	2 498	27 849	1 196
	%	80,5	10,2	9,0	100	4,3
Wohnungen	Anzahl	22 422	5 660	18 120	47 186	1 490
	%	47,5	12,0	38,4	100	3,2
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	2 753	540	1 318	4 661	147
	%	59,1	11,6	28,3	100	3,2
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 348 585	1 026 324	2 238 028	8 789 070	290 581
	%	60,9	11,7	25,5	100	3,3

1) einschl. Wohnheimen

2 830 Wohngebäude mit zwei Wohnungen (-7,8 %) und einer Wohnfläche von 0,540 Mill. m<sup>2</sup> wurden im abgelaufenen Jahr bezugsfertig. Die dafür veranschlagten Baukosten betragen 1,026 Mrd. DM. Somit errechnet sich für eine Wohnung, die über eine durchschnittliche Wohnfläche von 95 m<sup>2</sup> verfügt, Kosten in Höhe von rd. 181 000 DM. In Wohngebäuden mit zwei Wohnungen sind je m<sup>2</sup> Wohnfläche im Landesmittel demnach 1 901 DM aufgewendet worden, in einem Einfamilienhaus dagegen 42 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche weniger. Größte Bauherrngruppe waren auch hier die privaten Haushalte mit einem Anteil von 85,8 %.

In 2 498 Gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen wurden 18 120 Wohneinheiten neu errichtet, das waren 50,3 % mehr als 1989. Insgesamt wurden in dieser Gebäudeart 1,32 Mill. m<sup>2</sup> Wohnfläche mit einem veranschlagten Kostenvolumen von 2,238 Mrd. DM geschaffen. Daraus errechnen sich durchschnittliche Kosten von 1 698 DM je m<sup>2</sup> Wohnfläche. 500 Mehrfamilienhäuser (20,0 %) wiesen 3 Wohnungen auf, in 1 141 Gebäuden (45,7 %) sind 4 bis 6 Wohnungen, in 636 Häusern (25,5 %) 7 bis 12 und in weiteren 221 Gebäuden (8,8 %) 13 und mehr Wohneinheiten errichtet worden. Im Durchschnitt verfügt ein 1990 fertiggestelltes Mehrfamilienhaus über 7,3 Wohnungen, wobei die mittlere Wohnfläche 73 m<sup>2</sup> je Wohnung beträgt (gut 1 m<sup>2</sup> weniger als im Vorjahr). Ungefähr die Hälfte der Gebäude (45,8 %) mit 54,1 % der Wohnungen wurden von Unternehmen als Bauherren errichtet, während die privaten Haushalte 52,3 % Mehrfamilienhäuser mit nur 43,3 % der Wohnungen bauten.

45,1 % der Einfamilienhäuser wurden als freistehendes Einzelhaus errichtet, während bereits 68,7 % der 1990 fertiggestellten Zweifamilienhäuser diesem Haustyp zuzuordnen sind. 24,8 % der Wohngebäude mit 22,8 % aller Wohneinheiten wurden als Reihenhäuser gebaut; 88,6 % der Reihenhäuser wiederum als Einfamilienhaus. Die 7 052 fertiggestellten Doppelhäuser verfügen über 9 791 Wohnungen. Der sonstige Haustyp war mit 369 von 585 Gebäuden hauptsäch-

Fertiggestellte Wohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudearten und Haustypen						
Gebäudeart	Haustyp	Wohngebäude		Veranschlagte Baukosten je m <sup>2</sup> Wohnfläche	Durchschnittliche Wohnfläche je Wohnung	Veranschlagte Baukosten je Gebäude
		insgesamt	darin durchschnittliche Wohnungen je Gebäude			
		Anzahl		DM	m <sup>2</sup>	DM
<b>1989</b>						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	11 348	1,0	2 066	135,1	279 213
	Doppelhaus	6 425	1,0	1 858	114,2	212 281
	Reihenhäuser	7 484	1,0	1 718	112,2	192 751
	sonstiger Haustyp	1 616	1,0	1 911	118,6	226 683
2	Einzelhaus	2 157	2,0	1 922	95,7	367 808
	Doppelhaus	588	2,0	1 810	95,2	344 694
	Reihenhäuser	284	2,0	1 773	85,0	301 609
	sonstiger Haustyp	42	2,0	1 865	92,9	346 310
3 und mehr <sup>1)</sup>	Einzelhaus	769	6,3	1 819	71,7	816 451
	Doppelhaus	246	6,1	1 665	78,2	796 512
	Reihenhäuser	482	7,5	1 697	74,1	940 475
	sonstiger Haustyp	268	9,7	1 903	68,5	1 262 198
<b>1990</b>						
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)						
1	Einzelhaus	10 105	1,0	2 064	134,4	277 399
	Doppelhaus	6 039	1,0	1 891	114,3	216 163
	Reihenhäuser	6 128	1,0	1 758	112,0	196 915
	sonstiger Haustyp	150	1,0	1 864	119,3	222 433
2	Einzelhaus	1 943	2,0	1 940	95,6	370 848
	Doppelhaus	621	2,0	1 813	97,2	352 448
	Reihenhäuser	221	2,0	1 785	88,7	316 566
	sonstiger Haustyp	45	2,0	2 016	93,3	376 356
3 und mehr <sup>1)</sup>	Einzelhaus	1 249	6,4	1 746	73,1	814 232
	Doppelhaus	392	6,4	1 676	73,3	787 158
	Reihenhäuser	566	7,4	1 725	73,8	945 942
	sonstiger Haustyp	390	11,4	1 897	65,8	1 418 503

1) einschl. Wohnheimen

lich im Mehrfamilienhausbau vertreten. Daraus resultiert auch die relativ hohe Anzahl von Wohnungen (4 669), die in diesem Haustyp bezugsfertig wurden. Die veranschlagten Baukosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche variieren beträchtlich innerhalb der einzelnen Haustypen in Abhängigkeit von der Gebäudeart. Die mit 2 064 DM höchsten Durchschnittskosten wurden für das Einzelhaus mit einer Wohnung ermittelt; nur 1 667 DM je m<sup>2</sup> mußten durchschnittlich im Mehrfamilienhaus, das als Doppelhaus errichtet wurde, veranschlagt werden. Bezogen auf alle drei Gebäudearten erwies sich das Reihenhaus als der kostengünstigste Haustyp. Mit 1 749 DM lagen die Baukosten je m<sup>2</sup> Wohnfläche um 215 DM unter denen des Einzelhauses.

Bei einem regionalen Vergleich auf Regierungsbezirksebene zeigen sich deutliche Unterschiede, wenn man die Ergebnisse des Berichtsjahres den Fertigstellungen von 1989 gegenüberstellt. Die höchste Steigerungsrate bei den Wohnungen insgesamt wurde mit 19 % im Regierungsbezirk Köln ermittelt. Die Regierungsbezirke Detmold (+14 %) und Arnsberg (+9,1 %) lagen über dem Landesdurchschnitt von 7,0 %. Der niedrigste Wert mit -0,6 % ist im Regierungsbezirk Düsseldorf festgestellt worden.

Fertiggestellte Wohngebäude und Wohnungen 1989 und 1990 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken						
Verwaltungsbezirk	a = 1989 b = 1990 c = Veränderung 1990 gegenüber 1989 in %	Wohngebäude mit ... Wohnung(en)			Wohnungen insgesamt	
		1	2	3 und mehr <sup>1)</sup>		
				Gebäude		Wohnungen
Regierungsbezirke Düsseldorf	a	7 792	718	581	4 312	13 540
	b	6 669	628	691	5 528	13 453
	c	-14,4	-12,5	+18,9	+28,2	- 0,6
Köln	a	6 091	636	366	2 795	10 158
	b	5 759	616	596	5 100	12 091
	c	- 5,5	- 3,1	+62,8	+82,5	+19,0
Münster	a	4 845	552	263	1 689	7 638
	b	4 061	500	386	2 425	7 486
	c	-16,2	- 9,4	+46,8	+43,6	- 2,0
Detmold	a	2 816	499	216	1 336	5 150
	b	2 579	477	392	2 337	5 870
	c	- 8,4	- 4,4	+81,5	+74,9	+14,0
Arnsberg	a	3 874	666	339	2 389	7 595
	b	3 354	609	532	7 714	8 286
	c	-13,4	- 8,6	+56,9	+55,5	+ 9,1
Nordrhein-Westfalen	a	25 418	3 071	1 765	12 521	44 081
	b	22 422	2 830	2 597	19 104	47 186
	c	-11,8	- 7,8	+47,1	+52,6	+ 7,0

1) einschl. Wohnheimen

### Nichtwohnbau

1990 wurden 4 464 neue Nichtwohngebäude mit einem Rauminhalt von 29,6 Mill. m<sup>3</sup>, einer Nutzfläche von 4,7 Mill. m<sup>2</sup> sowie veranschlagten Kosten in Höhe von 5,1 Mrd. DM fertiggestellt. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 2,6 % beim Rauminhalt, 4,1 % bei der Nutzfläche und bei den veranschlagten Baukosten 5,6 %. Bei den einzelnen Gebäudearten des Nichtwohnbaus zeigten sich unterschiedliche Entwicklungen.

Im Berichtszeitraum konnten 70 neue Anstaltsgebäude (-11) mit einer Nutzfläche von 0,133 Mill. m<sup>2</sup> (-30,4 %) sowie veranschlagten Baukosten in Höhe von 292 Mill. DM (-32,7 %) ihrer Bestimmung übergeben werden. Bauherren dieser Gebäudeart waren überwiegend (bei 57 Gebäuden mit einem Anteil von 72,5 % an den Baukosten) die öffentliche Hand und die Organisationen ohne Erwerbszweck. 1990 wurden weiterhin 476 (+30) Büro- und Verwaltungsgebäude fertiggestellt. Das veranschlagte Kostenvolumen lag mit 1,093 Mrd. DM (+4,5 %) über dem des Vorjahres; gleichzeitig sank die Nutzfläche um 2,1 %. Die Büro- und Verwaltungsgebäude sind zum größten Teil im Auftrag von Unternehmen errichtet worden (409 Gebäude mit 85,4 % der Baukosten).

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1989 und 1990 nach Bauherren						
Bauherr	Baumaßnahmen <sup>1)</sup>		Nutzfläche		Veranschlagte reine Baukosten	
	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%
<b>1989</b>						
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>6 733</b>	<b>100</b>	<b>5 807,2</b>	<b>100</b>	<b>6 287 395</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	425	6,3	458,1	7,9	970 061	15,4
Unternehmen	5 705	84,7	5 086,3	87,6	4 907 711	78,1
darunter						
Produzierendes Gewerbe	2 043	30,3	2 266,6	39,0	1 817 634	28,9
private Haushalte	251	3,7	77,3	1,3	86 766	1,4
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	352	5,2	185,4	3,2	322 857	5,1
<b>1990</b>						
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>6 237</b>	<b>100</b>	<b>5 405,5</b>	<b>100</b>	<b>5 975 889</b>	<b>100</b>
davon entfielen auf						
öffentliche Bauherren	383	6,1	365,8	6,8	703 781	11,8
Unternehmen	5 114	82,0	4 712,6	87,2	4 785 664	80,1
darunter						
Produzierendes Gewerbe	1 940	31,1	2 113,0	39,1	1 810 384	30,3
private Haushalte	438	7,0	173,4	3,2	184 759	3,1
Organisationen						
ohne Erwerbszweck	302	4,8	153,8	2,8	301 685	5,0

1) Errichtung neuer Gebäude und Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Mit 819 fertiggestellten landwirtschaftlichen Betriebsgebäuden wurde das Vorjahresergebnis um 11,8 % unterschritten. Die geschaffene Nutzfläche lag um 10,4 %, die veranschlagten Baukosten um 6,2 % unter dem Niveau von 1989.

Weiterhin wurden 2 733 nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude – darunter fallen in der Hauptsache die Gruppe der Fabrik- und Werkstattgebäude sowie der Handels- und Lagergebäude – als fertiggestellt gemeldet. Insgesamt war hier ein Rückgang der Nutzfläche (-2,6 %), des umbauten Raums (-0,3 %) sowie bei den veranschlagten Baukosten (-4,5 %) zu verzeichnen. Eine günstige Entwicklung war bei den Fabrik- und Werkstattgebäuden zu verzeichnen. Hier wurden 9,6 % mehr investiert als im Vorjahr, dagegen gingen die veranschlagten Baukosten für die neu errichteten Handels- und Lagergebäude um 2,5 % zurück.

Baufertigstellungen im Nichtwohnbau 1989 und 1990 nach Gebäudearten							
Merkmal	Einheit	Nichtwohngebäude					
		insgesamt	davon				sonstige Nichtwohngebäude
			Anstaltsgebäude	Büro- und Verwaltungsgebäude	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	
<b>1989</b>							
Gebäude	Anzahl	4 777	81	446	929	2 909	412
	%	100	1,7	9,3	19,4	60,9	8,6
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 915	191	588	379	3 449	309
	%	100	3,9	12,0	7,7	70,2	6,3
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	30 403	953	3 161	2 060	22 328	1 901
	%	100	3,1	10,4	6,8	73,4	6,3
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 369 865	433 860	1 045 644	164 991	3 259 030	466 340
	%	100	8,1	19,5	3,1	60,7	8,7
<b>1990</b>							
Gebäude	Anzahl	4 464	70	476	819	2 733	366
	%	100	1,6	10,7	18,3	61,2	8,2
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 689	133	575	339	3 359	283
	%	100	2,8	12,3	7,2	71,6	6,0
Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	29 598	666	3 072	1 906	22 269	1 684
	%	100	2,3	10,4	6,4	75,2	5,7
Veranschlagte Kosten des Bauwerkes	1 000 DM	5 120 398	292 421	1 093 373	154 732	3 111 007	468 865
	%	100	5,7	21,4	3,0	60,8	9,2

Im Jahr 1990 wurden 366 „sonstige Nichtwohngebäude“ – das sind u. a. Schulen, Kindergärten, Sportstätten sowie Gebäude im kulturellen Bereich – ihrer Bestimmung übergeben (46 weniger als im Vorjahr). Die veranschlagte Kostensumme erhöhte sich um 0,5 % und die Nutzfläche fiel um 8,4 %.

Fertiggestellte Nichtwohngebäude im Fertigteilbau und deren Anteil am Nichtwohnbau 1989 und 1990 nach Gebäudearten										
Gebäudeart	Nichtwohngebäude im Fertigteilbau		Rauminhalt		Nutzfläche		Veranschlagte Baukosten der Bauwerke			
	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	insgesamt	Anteil am Nichtwohnbau insgesamt	je m <sup>2</sup> Nutzfläche	
									Fertigteilbau	konventioneller Bau
	Anzahl	%	1 000 m <sup>3</sup>	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	1 000 DM	%	DM	
<b>1989</b>										
Anstaltsgebäude	6	7,4	131	13,7	30,3	15,9	81 307	18,7	2 683	2 201
Büro- und Verwaltungsgebäude	76	17,0	512	16,2	101,9	17,3	152 776	14,6	1 499	1 837
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	295	31,8	824	40,0	157,7	41,6	56 394	34,2	358	491
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 157	39,8	10 418	46,7	1 503,3	43,6	1 185 582	36,4	789	1 066
darunter Fabrik- und Werkstattgebäude	466	41,9	3 949	48,1	582,8	45,8	474 711	42,8	815	919
Handelsgebäude										
einschl. Lagergebäuden	597	40,2	5 945	48,9	784,2	45,2	598 272	36,5	763	1 093
Sonstige Nichtwohngebäude	77	18,7	520	27,4	75,7	24,5	85 996	18,4	1 136	1 633
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 611</b>	<b>33,7</b>	<b>12 404</b>	<b>40,8</b>	<b>1 868,9</b>	<b>38,0</b>	<b>1 562 055</b>	<b>29,1</b>	<b>836</b>	<b>1 250</b>
<b>1990</b>										
Anstaltsgebäude	7	10,0	41	6,2	7,5	5,7	12 673	4,3	1 690	2 238
Büro- und Verwaltungsgebäude	85	17,9	673	21,9	125,3	21,8	244 089	22,3	1 948	1 887
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	238	29,1	690	36,2	129,1	38,0	44 089	28,5	342	526
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 098	40,2	11 455	51,4	1 560,7	46,5	1 235 118	39,7	791	1 043
darunter Fabrik- und Werkstattgebäude	482	44,2	5 059	54,6	722,2	51,4	585 903	48,2	811	924
Handelsgebäude										
einschl. Lagergebäuden	521	38,5	5 933	50,8	769,0	45,9	588 534	36,8	765	1 114
Sonstige Nichtwohngebäude	63	17,2	390	23,2	57,3	20,3	102 761	21,9	1 793	1 624
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>1 491</b>	<b>33,4</b>	<b>13 248</b>	<b>44,8</b>	<b>1 879,9</b>	<b>40,1</b>	<b>1 638 730</b>	<b>32,0</b>	<b>872</b>	<b>1 239</b>

Bei 1 773 der insgesamt 6 237 fertiggestellten Nichtwohngebäude handelte es sich um Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden (Um-, Ausbauten und sonstige bauliche Veränderungen). Bei der Anzahl der Gebäude, an denen Baumaßnahmen durchgeführt wurden, gab es einen Rückgang von 9,4 %, die dadurch geschaffene Nutzfläche fiel um 19,7 % und die veranschlagten Baukosten um 6,8 %. Es wurden 855 Mill. DM für Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden aufgewendet; das waren 14,3 % aller veranschlagten Baukosten im Nichtwohnbau.

#### Abgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen

Im Berichtszeitraum wurde der Abgang von 2 913 Gebäuden und Gebäudeteilen (Totalabgang von Bausubstanz oder Nutzungsänderung ganzer Gebäude zwischen Wohn- und Nichtwohnbau sowie umgekehrt) ermittelt, wobei zu 96 % der Abgang ganzer Gebäude – dabei handelt es sich um 1 038 Wohngebäude und 1 758 Nichtwohngebäude – festgestellt wurde. Durch diesen Verlust an Bausubstanz bzw. durch Nutzungsänderungen waren auch 2 937 Wohnungen mit 11 387 Räumen betroffen.



Abgang von Gebäuden und Gebäudeteilen im Wohn- und Nichtwohnbau 1989 und 1990				
Merkmal	1989		1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>Gebäude und Gebäudeteile insgesamt</b>	<b>2 861</b>	<b>100</b>	<b>2 913</b>	<b>100</b>
darin befindliche Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden	2 974	100	2 937	100
Räume in Wohnungen	11 984	x	11 387	x
darunter ganze Gebäude	2 730	95,4	2 796	96,0
davon Wohngebäude	1 173	41,0	1 038	35,6
darin befindliche Wohnungen	2 583	86,9	2 484	84,6
Nichtwohngebäude	1 557	54,4	1 758	60,4
darin befindliche Wohnungen	347	11,7	420	14,3

Häufigste Abgangsursache bei den Wohngebäuden war sowohl 1990 als auch im Vorjahr die Errichtung eines neuen Wohngebäudes (51,4 % bzw. 39,1 %). In 18,2 % der Fälle sollen öffentliche Verkehrs- oder Freiflächen geschaffen werden.

Abgang ganzer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau 1989 und 1990 nach Abgangsursachen											
Abgangsursache	a = 1989 b = 1990	Wohngebäude						Nichtwohngebäude			
		insgesamt		mit Wohnungen		mit Wohnfläche		insgesamt		mit Nutzfläche	
		Anzahl	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%	Anzahl	%	1 000 m <sup>2</sup>	%
<b>Abgang ganzer Gebäude insgesamt</b>	<b>a</b>	<b>1 173</b>	<b>100</b>	<b>2 583</b>	<b>100</b>	<b>208</b>	<b>100</b>	<b>1 557</b>	<b>100</b>	<b>1 322</b>	<b>100</b>
	<b>b</b>	<b>1 038</b>	<b>100</b>	<b>2 484</b>	<b>100</b>	<b>181</b>	<b>100</b>	<b>1 758</b>	<b>100</b>	<b>1 100</b>	<b>100</b>
darunter zum Zweck der											
Schaffung öffentlicher Verkehrsflächen	a	77	6,6	158	6,1	13	6,3	41	2,6	35	2,6
	b	50	4,8	144	5,8	11	6,1	28	1,6	13	1,2
Schaffung von Freiflächen	a	222	18,9	618	23,9	44	21,2	382	24,5	321	24,3
	b	139	13,4	285	11,5	22	12,2	295	16,8	225	20,5
Errichtung eines neuen Wohngebäudes	a	459	39,1	841	32,6	71	34,1	216	13,9	126	9,5
	b	534	51,4	1 209	48,7	83	45,9	302	17,2	143	13,0
Errichtung eines neuen Nichtwohngebäudes	a	132	11,3	303	11,7	27	13,0	396	25,4	472	35,7
	b	97	9,3	196	7,9	18	9,9	422	24,0	418	38,0
wegen bauverordnungsrechtlicher Unzulässigkeit des Gebäudes	a	20	1,7	47	1,8	4	1,9	16	1,0	13	1,0
	b	11	1,1	135	5,4	3	1,7	13	0,7	5	0,5
wegen Nutzungsänderung	a	73	6,2	155	6,0	14	6,7	261	16,8	62	4,7
	b	65	6,3	140	5,6	12	6,6	490	27,9	123	11,2

Bei den Nichtwohngebäuden war die Schaffung neuer öffentlicher Verkehrs- oder Freiflächen als Abgangsursache am häufigsten vertreten. Für jedes vierte Nichtwohngebäude, das abgerissen werden soll, war auch der Neubau eines solchen vorgesehen, für jedes sechste (17,2 %) die Errichtung eines neuen Wohngebäudes. Geringer war der Anteil der Wohngebäude (9,3 %), die abgerissen werden, um ein neues Nichtwohngebäude zu bauen. Ein ähnliches Ergebnis zeigte sich bei den Nutzungsänderungen, wo die Bausubstanz im wesentlichen erhalten wird. Die Umwandlung eines Nichtwohngebäudes in ein Wohngebäude wurde in 490 Fällen vollzogen; umgekehrt war die Änderung der baulichen Nutzung eines Wohngebäudes nur 65mal vorgesehen.

## Wohnungsbestand\*)

### Rechtliche Grundlagen

Zweites Gesetz über die Durchführung von Statistiken der Bautätigkeit und die Fortschreibung des Gebäudebestandes (2. BauStatG) vom 27. Juli 1978 (BGBl. I S. 1118).

\*) Begriffsbestimmungen s. S. 29 ff.

## Methodische Hinweise

Für die Ermittlung des fortgeschriebenen Wohnungsbestandes werden zum jeweiligen Stichtag (31. 12.) ab 1987 die aus der Gebäude- und Wohnungszählung am 25. 5. 1987 gewonnenen Basisdaten zugrunde gelegt.

In der Basisauswertung nicht enthalten sind:

- Gebäude mit dem Baualter 1987
- Gebäude und Wohnungen in Gebäuden, die ganz oder teilweise als Wohnheim genutzt werden
- Wohngebäude, die keine Wohnungen, sondern nur sonstige Wohneinheiten enthalten

Die Fortschreibung erfolgt nach folgendem Schema:

Bestand am 31. 12. 1986  
 + Zugang durch Neubau  
 + Zugang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden  
 + sonstiger Zugang  
 – Totalabgang  
 – Abgang durch Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden  
 – sonstiger Abgang  
 = Bestand am 31. 12. 1987

Diese Methode ist gegenüber dem bisherigen Verfahren lediglich um zwei Komponenten – sonstiger Zugang und sonstiger Abgang – erweitert worden. Hier sollen insbesondere die durch ausländische Streitkräfte in Anspruch genommenen bzw. freigegebenen Wohnungen und Wohngebäude verrechnet werden. Im Hinblick auf die politische Entwicklung ist in Zukunft mit einer verstärkten Veränderung des Wohnungsbestandes auf regionaler Ebene infolge von Freigaben zu rechnen. Des weiteren wird die Möglichkeit von Korrekturen eröffnet, sofern Unplausibilitäten im Laufe der Fortschreibung auftreten.

Die Fortschreibung erfolgt mit den Ergebnissen der Bautätigkeitsstatistiken (Baufertigstellungs- und Bauabgangsstatistik). Entsprechend der Basis werden aus methodischen Erwägungen Wohnheime und die in ihnen enthaltenen Wohnungen nicht fortgeschrieben (hierbei handelt es sich um rd. 70 000 Einheiten). Alle Fertigstellungsmeldungen, die ein Bezugsfertigstellungsdatum von 1986 und früher aufweisen, sind gleichfalls nicht berücksichtigt. Für den zum 31. 12. 1987 ermittelten Bestand gilt ferner, daß – in Absprache mit den Gemeinden und soweit eine Prüfung möglich war – diejenigen Wohnungen und Gebäude nicht einbezogen wurden, die dem Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik Nordrhein-Westfalen nach dem Stichtag der Gebäude- und Wohnungszählung als fertiggestellt gemeldet wurden und die bereits durch die Gebäude- und Wohnungszählung erfaßt waren (sogenannte Doppelerfassungen).

Gegenüber der bisherigen Fortschreibung wurde das Tabellenprogramm erweitert, so daß jetzt auch Aussagen über die Anzahl der Wohngebäude – gegliedert nach Gebäudearten (Wohngebäude mit einer Wohnung, mit zwei Wohnungen, mit drei und mehr Wohnungen) – gemacht werden können. Die Wohnungen in Nichtwohngebäuden werden als „Darunterposition“ beim Bestand der Wohnungen insgesamt gesondert ausgewiesen. Als zusätzliches Merkmal wird der Wohnflächenbestand sowohl bei den Wohnungen insgesamt als auch gegliedert nach Gebäudearten fortgeschrieben.

## Ergebnisse der Fortschreibung des Gebäude- und Wohnungsbestandes

Zum 31. 12. 1990 wurde für Nordrhein-Westfalen ein Bestand von insgesamt 7 308 332 Wohnungen (ohne Wohnungen in Gebäuden mit ganzer oder teilweiser Wohnheimnutzung) ermittelt. Damit hat sich der Wohnungsbestand gegenüber dem Vorjahr um 48 104 Einheiten oder um 0,66 % erhöht. Dies war absolut und bezogen auf den Bestand die größte jährliche Zuwachsrate der letzten drei Jahre.

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1986 – 1990 nach Verwaltungsbezirken								
Verwaltungsbezirk	1986 (Basis)	1988	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1989	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	1990	Veränderung gegenüber dem Vorjahr	Veränderung 1990 gegenüber 1986
	Anzahl		%	Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>Regierungsbezirke</b>								
Düsseldorf	2 269 450	2 290 198	0,48	2 303 441	0,58	2 316 421	0,56	2,07
Köln	1 675 756	1 694 050	0,56	1 704 599	0,62	1 716 866	0,72	2,45
Münster	931 977	943 737	0,69	951 879	0,86	959 855	0,84	2,99
Detmold	729 244	735 699	0,45	741 088	0,73	747 371	0,85	2,49
Arnsberg	1 540 788	1 551 697	0,35	1 559 221	0,48	1 567 819	0,55	1,75
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>7 147 215</b>	<b>7 215 381</b>	<b>0,49</b>	<b>7 260 228</b>	<b>0,62</b>	<b>7 308 332</b>	<b>0,66</b>	<b>2,25</b>
davon								
kreisfreie Städte	3 436 961	3 457 868	0,32	3 471 286	0,39	3 485 254	0,40	1,41
Kreise	3 710 254	3 757 513	0,66	3 788 942	0,84	3 823 078	0,90	3,04

\*) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

Die Ergebnisse in den einzelnen Regierungsbezirken des Landes gestalteten sich unterschiedlich. Mit 0,85 % wies der Regierungsbezirk Detmold die höchste Zunahme auf, während im Regierungsbezirk Arnsberg lediglich 0,55 % Zuwachs zu verzeichnen war.

Wohnungsbestand am 31. 12. 1990 nach Verwaltungsbezirken							
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude <sup>1)</sup>	Wohnungen <sup>2)</sup> in Wohn- und Nichtwohngebäuden					
		Wohnungen <sup>2)</sup>	darin Räume <sup>3)</sup>	Räume je Wohnung	Einwohner <sup>4)</sup> je Wohnung	Wohnfläche 100 m <sup>2</sup>	Wohnfläche je Einwohner <sup>4)</sup> m <sup>2</sup>
<b>Regierungsbezirke</b>							
Düsseldorf	830 046	2 316 421	9 372 923	4,05	2,24	1 786 018	34,4
Köln	782 550	1 716 866	7 332 994	4,27	2,33	1 430 675	35,8
Münster	453 936	959 855	4 366 342	4,55	2,56	837 297	34,1
Detmold	386 095	747 371	3 520 413	4,71	2,51	682 316	36,4
Arnsberg	621 508	1 567 819	6 699 579	4,27	2,37	1 262 031	34,0
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>3 074 135</b>	<b>7 308 332</b>	<b>31 292 251</b>	<b>4,28</b>	<b>2,36</b>	<b>5 998 337</b>	<b>34,8</b>
davon							
kreisfreie Städte	1 026 659	3 485 254	13 523 811	3,88	2,15	2 536 064	33,9
Kreise	2 047 476	3 823 078	17 768 440	4,65	2,55	3 462 272	35,5

1) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 3) einschl. Küchen – 4) am 30. 6. 1990

Die neu dem Wohnungsbestand zugeführten Wohnungen verteilten sich auf 20 451 Einheiten in Einfamilienhäusern, 7 500 in Zweifamilienhäusern, 19 070 im Geschloßwohnungsbau und 1 083 auf sog. Nichtwohngebäude (Hausmeisterwohnungen usw.).

In einem Zeitraum von einem Jahr hat sich die Zahl der Wohnräume um 227 491 erhöht; das bedeutet 4,73 Räume je neu hinzugekommener Wohnung. Damit waren die 1990 fertiggestellten Wohnungen im Durchschnitt erheblich größer als die Wohnungen des Gesamtbestandes (4,28 Räume).

Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden*) am 31. 12. 1990 nach Anzahl der Räume und Verwaltungsbezirken %								
Verwaltungsbezirk	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden							
	insgesamt	davon mit ... Raum/Räumen <sup>1)</sup>						
		1	2	3	4	5	6	7 und mehr
<b>Regierungsbezirke</b>								
Düsseldorf	100	2,31	7,26	27,26	32,93	17,12	7,29	5,83
Köln	100	3,08	6,82	22,74	29,06	19,07	10,31	8,91
Münster	100	1,71	4,72	20,01	30,45	19,95	10,59	12,57
Detmold	100	1,38	4,13	17,80	28,57	21,39	12,30	14,43
Arnsberg	100	1,57	5,53	24,90	33,02	17,69	8,54	8,75
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>100</b>	<b>2,16</b>	<b>6,13</b>	<b>23,77</b>	<b>31,27</b>	<b>18,51</b>	<b>9,21</b>	<b>8,94</b>
davon								
kreisfreie Städte	100	3,15	8,14	29,46	33,80	15,24	5,83	4,39
Kreise	100	1,26	4,30	18,59	28,96	21,49	12,30	13,10

\*) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger und teilweiser Wohnheimnutzung – 1) einschl. Küchen

Zum 31. 12. 1990 standen jedem Einwohner NRW im Mittel 34,8 m<sup>2</sup> Wohnfläche (Vorjahr: 35,1 m<sup>2</sup>) zur Verfügung; eine Wohnung teilten sich 2,36 Einwohner (Vorjahr: 2,33). Somit wird deutlich, daß der gestiegenen Einwohnerzahl keine entsprechende Bautätigkeit gegenüberstand.

Die Struktur der Wohnungen nach Anzahl der Räume hat sich gegenüber dem Vorjahr nur unwesentlich verändert. Der jeweilige Anteil der Wohnungen mit 5 und 6 Räumen hat sich geringfügig erhöht, während der Anteil der kleineren Wohnungen entsprechend abnahm.

Im Durchschnitt verfügte eine Wohnung über annähernd 82 m<sup>2</sup> Wohnfläche. Abhängig von der Gebäudeart variierte die Fläche jedoch beträchtlich. So wurden für ein Einfamilienhaus 118 m<sup>2</sup>, für ein Zweifamilienhaus rd. 84 m<sup>2</sup> und im Mehrfamilienhaus 66,5 m<sup>2</sup> je Wohnung ermittelt.

Bestand an Wohngebäuden*) am 31. 12. 1990 nach Gebäudearten und Verwaltungsbezirken																	
Verwaltungsbezirk	Wohngebäude																
	insgesamt				davon												
					mit 1 Wohnung				mit 2 Wohnungen				mit 3 und mehr Wohnungen				
	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Ge- bäude	Wohn- fläche	Wohn- nun- gen	Wohn- fläche je Wohn- ung	Wohn- ung je Ge- bäude
%			m <sup>2</sup>	%			m <sup>2</sup>	%			m <sup>2</sup>	%			m <sup>2</sup>	Anzahl	
<b>Regierungsbezirke</b>																	
Düsseldorf	100	100	100	77,02	51,84	27,97	18,84	114,34	18,03	13,84	13,11	81,31	30,13	58,20	68,05	65,87	6,22
Köln	100	100	100	83,32	64,04	40,88	29,61	115,06	17,61	16,27	16,28	83,27	18,35	42,84	54,11	65,97	6,38
Münster	100	100	100	87,03	59,88	40,64	28,82	122,75	20,93	19,83	20,15	85,65	19,18	39,53	51,04	67,41	5,53
Detmold	100	100	100	91,07	56,99	41,39	30,20	124,83	28,28	28,18	29,97	85,61	14,73	30,43	39,83	69,58	5,10
Arnsberg	100	100	100	80,40	48,79	29,05	19,65	118,87	25,18	21,22	20,28	84,11	26,02	49,73	60,07	66,56	5,73
<b>Nordrhein- Westfalen</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>81,97</b>	<b>56,16</b>	<b>34,56</b>	<b>24,01</b>	<b>118,01</b>	<b>21,09</b>	<b>18,42</b>	<b>18,03</b>	<b>83,76</b>	<b>22,75</b>	<b>47,02</b>	<b>57,97</b>	<b>66,48</b>	<b>5,96</b>
davon																	
kreisfreie Städte	100	100	100	72,71	41,74	19,42	12,46	113,34	18,01	11,98	10,75	81,03	40,25	68,61	76,80	64,96	6,39
Kreise	100	100	100	90,45	63,40	45,73	34,60	119,55	22,63	23,17	24,70	84,86	13,97	31,10	40,70	69,12	5,34

\*) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung

## Wohngeld\*)

### Rechtliche Grundlagen

Gemäß § 35 des Wohngeldgesetzes ist über die Auswirkung dieses Gesetzes eine Bundesstatistik („Wohngeldstatistik“) durchzuführen. Die Wohngeldstatistik für das Jahr 1990 wurde auf der Basis des Achten Gesetzes zur Änderung des Wohngeldgesetzes vom 10. 8.1990 (BGBl. I S. 1522) erstellt. Auskunftspflichtig sind die für die Gewährung des Wohngeldes zuständigen Stellen.

Die Statistik erfaßt Angaben über:

1. Zahl und Art der Bewilligungen und Abgänge sowie Art und Höhe des bewilligten monatlichen Wohngeldes;
2. Zahl und Art der Anträge und Entscheidungen sowie den Betrag des im Berichtszeitraum gezahlten Wohngeldes;
3. Beginn und Ende des Bewilligungszeitraums, Zeitpunkt der Wohngeldberechnung und angewandte Gesetzesfassung;
4. die Wohngeldempfänger nach Art und Höhe des bewilligten Wohngeldes, Beteiligung am Erwerbsleben, Stellung im Beruf sowie nach der Zahl der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder;
5. die bei der Berechnung des Wohngeldes zu berücksichtigenden Höchstbeträge für Miete und Belastung (§ 8 Abs. 1);

\*) Begriffsbestimmungen s. S. 29 ff.

6. die Wohnverhältnisse der Wohngeldempfänger nach Ausstattung, Größe und Jahr der Bezugsmöglichkeit der Wohnung, Höhe der Miete oder Belastung, öffentlicher Förderung der Wohnung, Grund der Antragsberechtigung (§ 3) sowie Gemeinde und deren Mietenstufe (§ 8 Abs. 2 – 5);
7. die Einnahmen der zum Haushalt rechnenden Familienmitglieder nach Art und Höhe, die bei der Ermittlung des Jahreseinkommens nicht zu berücksichtigenden Beträge und die dafür maßgebenden Umstände (§§ 12 bis 17) sowie das Familieneinkommen.

Die Statistik mit den Angaben nach Nr. 1 und 3 für die letzten zwölf Monate und den Angaben nach Nr. 2 ist vierteljährlich, mit den Angaben nach Nr. 3 bis 7 jährlich zum 31. Dezember einschließlich der bis zum 31. März des Folgejahres erfolgten rückwirkenden Bewilligungen durchzuführen.

### Ergebnisse der Wohngeldstatistik 1990

Zum Stichtag 31. 12. 1990 erhielten einschl. der rückwirkenden Bewilligungen aus dem I. Quartal 1991 insgesamt 617 215 Haushalte in Nordrhein-Westfalen Wohngeld. Da ab 1. 1. 1990 das Wohngeld auf der Basis des Achten Gesetzes zur Änderung des Wohngeldgesetzes bewilligt wird, sind die Ergebnisse der Wohngeldstatistik 1990 mit den Vorjahren nur eingeschränkt vergleichbar.

Wohngeldempfänger 1989 und 1990 nach sozialer Stellung						
Soziale Stellung	Wohngeldempfänger				Veränderung 1990 gegenüber 1989	
	1989		1990		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Erwerbstätige	119 686	19,1	126 855	20,6	+7 219	+6,0
Nichterwerbstätige	383 379	61,2	376 571	61,0	-6 808	-1,8
darunter Rentner	223 047	35,6	216 278	35,0	-6 769	-3,0
Arbeitslose	122 917	19,6	113 789	18,4	-9 128	-7,4
Insgesamt	625 982	100	617 215	100	-8 767	-1,4

Gegenüber 1989 hat sich die Zahl der Wohngeldempfänger um 8 767 (-1,4 %) verringert. 587 424 Haushalte (-1,3 %) erhielten Mietzuschuß und 29 791 Haushalte (-2,5 %) Lastenzuschuß. Dafür wurden im Berichtsjahr 1,329 Mrd. DM aufgewendet; das entspricht einer Abnahme von 1,9 %.

Wohngeldempfänger 1989 und 1990 nach Haushaltsgröße						
Haushaltsgröße	Wohngeldempfänger				Veränderung 1990 gegenüber 1989	
	1989		1990		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
Haushalte mit Person(en)						
1	305 733	48,8	294 572	47,7	-11 161	-3,7
2	115 459	18,4	113 702	18,4	- 1 757	-1,5
3	69 170	11,1	68 116	11,0	- 1 054	-1,5
4	74 959	18,0	76 081	12,3	+ 1 122	+1,5
5	35 496	5,7	37 700	6,1	+ 2 204	+6,2
6 und mehr	25 165	4,0	27 044	4,4	+ 1 879	+7,5
Insgesamt	625 982	100	617 215	100	- 8 767	-1,4

<b>Wohngeldempfänger 1989 und 1990 nach Überschreitung der Höchstbeträge für Miete und Belastung</b>						
Merkmal	Wohngeldempfänger				Veränderung 1990 gegenüber 1989	
	1989		1990		Anzahl	%
	Anzahl	%	Anzahl	%		
<b>Empfänger von Wohngeld</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>100</b>	<b>617 215</b>	<b>100</b>	<b>- 8 767</b>	<b>-1,4</b>
Keine Überschreitung	361 114	57,7	366 962	59,5	+ 5 848	+ 1,6
Mit Überschreitung	264 868	42,3	250 253	40,5	-14 615	- 5,5
<b>Empfänger von Mietzuschuß</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>595 432</b>	<b>100</b>	<b>587 424</b>	<b>100</b>	<b>- 8 008</b>	<b>- 1,3</b>
Keine Überschreitung	352 813	59,3	358 706	61,1	+ 5 893	+ 1,7
Mit Überschreitung	242 619	40,8	228 718	38,9	-13 901	- 5,7
<b>Empfänger von Lastenzuschuß</b>						
<b>Insgesamt</b>	<b>30 550</b>	<b>100</b>	<b>29 791</b>	<b>100</b>	<b>- 759</b>	<b>- 2,5</b>
Keine Überschreitung	8 301	27,2	8 256	27,7	- 45	- 0,5
Mit Überschreitung	22 249	72,8	21 535	72,3	- 714	- 3,2

Die soziale Struktur der Wohngeldempfänger hat sich gegenüber dem Vorjahr geringfügig verändert. Der Anteil der arbeitslosen Wohngeldbezieher sank von 19,6 % auf 18,4 %, der der Nichterwerbstätigen von 61,2 % auf 61,0 %, während der Anteil der Erwerbstätigen von 19,1 % auf 20,6 % anstieg. Hier macht sich insbesondere die Erhöhung der Einkommensgrenzen durch das neue Wohngeldrecht bemerkbar. Das gleiche gilt für den Anteil der Wohngeldempfänger, deren Miete bzw. Belastung die Höchstgrenzen überschreitet. Dieser lag 1989 noch bei 42,3 % und sank 1990 auf 40,5 %.

<b>Wohngeldempfänger 1989 und 1990 nach monatlicher Miete/Belastung je m<sup>2</sup> Wohnfläche</b>				
Jahr	Wohngeldempfänger			
	insgesamt	davon mit einer monatlichen Miete/Belastung von ... bis unter ... DM/m <sup>2</sup>		
		unter 6	6 - 7	7 und mehr
Anzahl				
1989	625 982	146 346	141 399	338 237
1990	617 215	120 775	122 919	373 521
Veränderung 1990 gegenüber 1989 in %	-1,4	-17,5	-13,1	+10,4

Die allgemeine Mietpreissteigerung spiegelt sich auch bei den Mieten/Belastungen der Wohngeldempfänger wider. So sank die Zahl der Wohngeldbezieher, die für je m<sup>2</sup> Wohnfläche weniger als 6,00 DM aufzuwenden hatten, um 25 571 (-17,5 %). In der Kategorie 6,00 DM bis unter 7,00 DM war ein Rückgang um 18 480 Haushalte (-13,1 %) festzustellen, während bereits 373 521 Haushalte (+10,4 %) mit 7,00 DM und mehr je m<sup>2</sup> Wohnfläche belastet waren. Damit stieg der Anteil der Wohngeldempfänger in dieser Kategorie von 54,0 % im Jahre 1989 auf 60,5 % im Berichtsjahr.

## **Begriffsbestimmungen**

### **Abgang von Gebäuden**

In der Abgangstatistik werden Gebäude und Gebäudeteile erfaßt, deren Nutzung geändert wird oder die durch bauaufsichtliche Maßnahmen, Schadensfälle oder Abbruch der Nutzung entzogen werden. Im einzelnen werden erfaßt:

- Totalabgänge von Gebäuden und Gebäudeteilen
- Abgänge durch Nutzungsänderung zwischen Wohn- und Nichtwohnbau

Ein Totalabgang liegt vor, wenn die Bausubstanz, d. h. die Summe des nutzbaren Bauvolumens, durch Baumaßnahmen oder infolge anderer Ursachen vermindert wird. Bei den Abgängen durch Nutzungsänderung tritt im allgemeinen kein Verlust an Bausubstanz ein. Nutzungsänderungen sind nach den Landesbauordnungen i. d. R. genehmigungsbedürftig, da sich die Baugenehmigung nur auf die ursprüngliche Nutzungsart der baulichen Anlage bezieht. Die Nutzungsänderung braucht dabei nicht mit baulichen Veränderungen verbunden zu sein. Eine Änderung der Nutzungsart liegt immer dann vor, wenn für die neue Nutzungsart besondere öffentlich-rechtliche Vorschriften bestehen, die von denen abweichen, die für die bisherige Nutzungsart gelten. Neben bautechnischen Regelungen sind insbesondere städtebauliche Belange (Baugebietscharakter) und Vorschriften des Immissionsschutzgesetzes zu berücksichtigen.

In der Abgangstatistik werden nur Nutzungsänderungen zwischen den beiden Nutzungskategorien Wohn- und Nichtwohnbau (z. B. Umwandlung von Wohneinheiten zu gewerblichen Betriebsstätten und umgekehrt) erfaßt. Veränderungen der Nutzung innerhalb des Nichtwohnbaus oder innerhalb des Wohnbaus bleiben unberücksichtigt. Zu melden sind lediglich Nutzungsänderungen ganzer Gebäude, die den Verwendungszweck des ganzen Gebäudes verändern, und Nutzungsänderungen von Gebäudeteilen ohne Baumaßnahmen (z. B. Einrichtung einer Arztpraxis, eines Einzelhandelsgeschäftes in einer Wohnung).

### **Anstaltsgebäude**

Anstaltsgebäude sind Nichtwohngebäude, die der gemeinsamen Unterkunft, Verpflegung und Betreuung bestimmter Personenkreise zur Erfüllung religiöser, sozialer, gesundheitlicher, erzieherischer oder ähnlicher Zwecke dienen. Hierzu gehören z. B. Klöster, Erziehungsheime, Internate, Krankenhäuser, Altenpflegeheime, Strafvollzugsgebäude u. ä.

### **Ausbaugewerbe**

Zum Ausbaugewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeiten überwiegend darin bestehen, Ausbaurbeiten und entsprechende Reparatur- und Unterhaltungsarbeiten an Bauten vorzunehmen. Je nach der Art der überwiegend ausgeübten Tätigkeit werden sie den Wirtschaftszweigen des Ausbaugewerbes zugeordnet. Zu diesen Tätigkeiten können auch solche zählen, die nicht überwiegend an Bauten erfolgen (z. B. Autoglaserei, Schiffsmalerei).

### **Baufertigstellung**

Ein Bauvorhaben gilt als fertiggestellt, wenn die Arbeiten am Bauvorhaben weitgehend abgeschlossen sind und das Gebäude bzw. die Wohnungen bezogen werden. Entscheidend für die Fertigstellung ist die Ingebrauchnahme und nicht die Schlußabnahme des Bauobjekts durch die Bauaufsichtsbehörde.

### **Baugenehmigung**

Baumaßnahmen, durch die Wohn- oder Nutzraum zu- oder abgeht bzw. bauliche Veränderungen vorgenommen werden, sind genehmigungs- bzw. anzeigepflichtig. Einzelheiten regelt die Bauordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

### **Baugewerblicher Umsatz**

Baugewerblicher Umsatz sind die dem Finanzamt für die Umsatzsteuer zu meldenden steuerbaren (steuerpflichtigen und steuerfreien) Beträge für Bauleistungen im Bundesgebiet, und zwar ohne die dem Kunden in Rechnung gestellte Umsatzsteuer. Anzahlungen für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Lieferungen oder Leistungen ab 10 000 DM gemäß § 13 Umsatzsteuergesetz (UStG 1980) sind einzubeziehen.

### **Bauhauptgewerbe**

Zum Bauhauptgewerbe gehören Betriebe bzw. Unternehmen, deren wirtschaftliche Tätigkeit überwiegend darin besteht, Hochbauten im Rohbau zu errichten (einschließlich Fertigteilbauten), Tiefbauvorhaben auszuführen oder bestimmte Spezialbauarbeiten vorzunehmen. Zu diesen wirtschaftlichen Tätigkeiten rechnen auch die Reparatur und Unterhaltung bestehender Hoch-, Tief- und Spezialbauten, ferner das Abbrechen, Sprengen und Enttrümmern.

### **Bauherr**

Bauherr ist, wer im eigenen Namen und für eigene oder fremde Rechnung Bauvorhaben durchführt oder durchführen läßt. Es wird zwischen öffentlichen Bauherren (Bund, Länder, Gemeinden und Sozialversicherungen), Unternehmen, privaten Haushalten sowie Organisationen ohne Erwerbszweck unterschieden.

### **Baukosten, veranschlagte**

Die veranschlagten Kosten des Bauwerkes sind die Kosten gemäß DIN 276 Teil 2, Abs. 3 in der Fassung vom April 1981 als Summe der dort unter 3.1 bis 3.5 aufgeführten Kostenarten. Baukosten im Sinne der Bautätigkeitsstatistiken sind somit die Kosten der Baukonstruktion (einschl. Erdarbeiten), die Kosten der Installationen, deren betriebstechnischer Anlagen und die Kosten für betriebliche Einbauten sowie für besondere Bauausführungen. Kosten für nicht fest verbundene Einbauten, die somit auch nicht Bestandteil des Bauwerkes werden, sowie Großrechenanlagen oder industrielle Produktionsanlagen sind nicht einbezogen.

### **Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden**

Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden sind bauliche Veränderungen an bestehenden Gebäuden durch Umbau-, Ausbau-, Erweiterungs- oder Wiederherstellungsmaßnahmen. Zu- und Abgänge (neuer Zustand und alter Zustand) an Wohnungen, Räumen und die Merkmale Wohnfläche bzw. Nutzfläche werden saldiert.

### **Bauüberhang**

Der Bauüberhang wird zum 31. 12. eines jeden Jahres ermittelt. Alle bis zu diesem Zeitpunkt durch die Bauaufsichtsbehörde genehmigten aber noch nicht fertiggestellten Bauvorhaben bilden den Bauüberhang.

### **Bauzustand**

Die Feststellung des Bauzustandes von noch nicht fertiggestellten Gebäuden im Rahmen der jährlichen Bauüberhangerhebung erfaßt äußerlich erkennbare Merkmale. Man unterscheidet drei Bauzustandsstufen:

- a) Als „unter Dach“ ist jedes Gebäude zu bezeichnen, das im Rohbau fertiggestellt und dessen Dach bereits gedeckt ist.
- b) Als „noch nicht unter Dach“ wird jedes Gebäude bezeichnet, das zwar begonnen, dessen Dach jedoch noch nicht gedeckt ist.
- c) „Noch nicht begonnen“



### **Beschäftigte**

Tätige Inhaber und Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige, kaufmännische und technische Angestellte und Auszubildende, Facharbeiter einschl. Polieren, Schachtmeistern usw., Fachwerker, gewerblich Auszubildende einschl. Umschülern, Anlernlingen und Praktikanten.

### **Errichtung neuer Gebäude**

Unter Errichtung neuer Gebäude werden Neubauten und Wiederaufbauten verstanden. Als Wiederaufbau gilt der Aufbau zerstörter oder abgerissener Gebäude ab Oberkante des noch vorhandenen Kellergeschosses.

### **Fertigteilbauten**

Unter Fertigteilbauweise wird die Errichtung eines Bauwerkes mit vorgefertigten Bauteilen (Fertigteilen) verstanden. Fertigteile in diesem Sinne sind tragende, mit Anschlußmitteln versehene Bauteile, die in der Regel nicht an der Einbaustelle hergestellt werden. Sie müssen mit Hilfe ihrer Anschlußmittel sowie ohne weitere Bearbeitung zum Bauwerk zusammengefügt oder mit örtlich (am Bau) hergestellten Bauteilen fest verbunden werden können. Ein Bauwerk gilt im Hochbau als Fertigteilbau, wenn überwiegend geschoßhohe oder raumbreite Fertigteile, z. B. großformatige Wandtafeln, für Außen- oder Innenwände verwendet werden. Hierbei ist notwendig, daß der überwiegende Teil der tragenden Konstruktion (gemessen am Rauminhalt) aus Fertigteilen besteht. Für die Beurteilung sind die meist konventionell errichteten Fundamente oder Kellergeschosse zu berücksichtigen.

### **Geleistete Arbeitsstunden**

Als Arbeitsstunden gelten alle tatsächlich auf Baustellen und Bauhöfen im Bundesgebiet von Arbeitern einschl. Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleisteten Arbeitsstunden. Die für kreisfreie Städte und Kreise dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf den Firmensitz. Aus diesen Angaben können nicht unbedingt Rückschlüsse auf die Bautätigkeit in den betreffenden Gebieten gezogen werden, da viele Baubetriebe nicht nur an ihrem Standort, sondern auch in anderen Verwaltungsbezirken Bauarbeiten ausführen.

### **Investitionen**

Als Investitionen gelten die im Geschäftsjahr aktivierten Bruttozugänge an Sachanlagen (Geräte, Maschinen, Baustellen- und Betriebsausstattungen, bebaute und unbebaute Grundstücke sowie selbsterstellte Anlagen).

### **Jahresbauleistung**

Sie ist die Summe aller vom Unternehmen im Geschäftsjahr erbrachten Bauleistungen, unabhängig von ihrer Abrechnung oder Anzahlung. Es handelt sich hierbei nicht um den steuerbaren baugewerblichen Umsatz (s. dort).

### **Küchen, Kochnischen**

Zu den Küchen rechnen Kochküchen und Wohnküchen. Sie müssen im Bauplan als Küchen ausgewiesen und mit den üblichen Einrichtungen (z. B. Wasseranschluß, Ausguß, Gas- und Stromzuleitungen, Dunstabzug) zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgestattet sein. Nicht als Küchen gelten behelfsmäßig zum Kochen eingerichtete Nebenräume oder Zimmer mit Kochgelegenheit oder behelfsmäßiger Kochecke. Kochnischen sind bauplanmäßig vorgesehene Wohnungsteile, die mit einer dauerhaften Einrichtung zum Kochen für hauswirtschaftliche Zwecke ausgerichtet und mit einem Raum der Wohnung ohne Zwischentür verbunden sind. Die Kochgelegenheit muß fest installiert und nicht behelfsmäßig eingerichtet sein. Hierzu rechnen auch festinstallierte Kochschränke.

### **Löhne und Gehälter**

Bei den Bruttolöhnen und Bruttogehältern ist die Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) angegeben. Diese Beträge verstehen sich:

- ohne Arbeitgeberanteile zur Kranken-, Renten- und Arbeitslosenversicherung,
- ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, – ohne Winterbau-Umlage,
- ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung, – ohne gezahltes Vorruhestandsgeld.

Die Entgelte für Poliere, Schachtmeister und Meister sind zur Bruttolohnsumme und nicht zur Bruttogehaltsumme gerechnet.

### **Mehrfamilienhäuser**

Wohngebäude mit 3 oder mehr Wohnungen.

### **Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude**

Fabrik- und Werkstattgebäude, Handelsgebäude, Warenlagergebäude, Verkehrsgebäude, Hotels und Gasthöfe, Gaststätten und Gebäude für Unterhaltungszwecke.

### **Nichtwohngebäude**

Gebäude, die ausschließlich oder überwiegend zu Nichtwohnzwecken bestimmt sind (z. B. Schulen, Hotels, Anstaltsgebäude, Verwaltungsgebäude u. a. m.). In der Bautätigkeitsstatistik werden Nichtwohngebäude nur dann erfaßt, wenn sie mindestens 350 m<sup>3</sup> umbauten Raum enthalten oder die veranschlagten reinen Baukosten 25 000 DM oder mehr betragen.

### **Sonstige Nichtwohngebäude**

Kindertagesstätten, Schul- und Hochschulgebäude, Gebäude für Forschungszwecke, Museen und Theater, Kirchen, Gebäude für medizinische Zwecke, Sport- und Freizeitgebäude.

### **Nutzfläche**

Als Nutzfläche ist die Fläche anzusehen, die sich ergibt, wenn von der Nutzfläche nach DIN 277 die Wohnfläche abgezogen wird. Zur Nutzfläche gehören die Hauptnutzflächen und die Nebennutzflächen gemäß den Nutzungsarten Nr. 1 – 7 der DIN 277, Teil 2, nicht jedoch die Konstruktions-, Funktions- und Verkehrsflächen (siehe auch die Definition „Wohngebäude“).

### **Wohneinheit**

Eine Wohneinheit ist die Zusammenfassung von nach außen abgeschlossenen oder zusammenhängenden Räumen in Wohn- und Nichtwohngebäuden, die ausschließlich oder überwiegend der wohnlichen Unterbringung dienen bzw. vorübergehend oder zeitweise hierfür genutzt werden. Wohneinheiten treten i. d. R. nur in Wohngebäuden, nicht aber z. B. in Anstaltsgebäuden auf.

### **Wohnung, sonstige Wohneinheit**

Die Wohneinheiten werden in Wohnungen und in sonstige Wohneinheiten unterteilt. Eine Wohnung ist die Summe der Räume, die die Führung eines Haushaltes ermöglicht, darunter stets eine Küche oder ein Raum mit Kochgelegenheit. Eine Wohnung hat grundsätzlich einen eigenen abschließbaren

Zugang unmittelbar vom Freien, von einem Treppenhaus oder einem Vorraum, ferner Wasserversorgung, Ausguß und Toilette, die auch außerhalb des Wohnabschlusses liegen können. Alle Wohneinheiten, die nach DIN 283 nicht als Wohnung anzusehen sind, gelten als sonstige Wohneinheiten:

### **Wohnfläche**

Die Wohnfläche von Wohnungen ist die Summe der anrechenbaren Grundflächen der Räume, die ausschließlich zu einer Wohnung gehören. Zur Wohnfläche von Wohnungen gehören die Flächen von Wohn- und Schlafräumen, Küchen und Nebenräumen (Dielen, Abstellräume, Bad u. dgl.). Nicht gezählt werden die Flächen der Zuhorräume (z. B. Keller, Waschküche, Dachböden etc.), der Wirtschaftsräume (Vorratsräume, Abstellräume außerhalb der Wohnungen) sowie der Geschäftsräume und der zur gemeinsamen Nutzung verfügbaren Räume.

### **Wohngebäude**

Wohngebäude sind Gebäude, die mindestens zur Hälfte – gemessen an der Nutzfläche (DIN 277) – Wohnzwecken dienen.

#### **Wohngebäude mit Eigentumswohnungen**

Wohngebäude mit Eigentumswohnungen sind Wohngebäude, die ausschließlich Wohneinheiten enthalten, an denen durch Eintragung im Wohnungsgrundbuch Sondereigentum nach den Vorschriften des Wohnungseigentumsgesetzes vom 30. 7. 1973 (BGBl. I S. 910) begründet worden ist oder werden soll. Hier ist die Absicht des Bauherren zum Zeitpunkt der Baugenehmigung maßgebend. Die Gebäudeart „Wohngebäude mit Eigentumswohnungen“ ist auch dann gegeben, wenn der Bauherr beabsichtigt, einen Teil der im Grundbuch als Eigentumswohnungen nachzuweisenden Wohnungen zu vermieten.

### **Wohnheim**

Wohnheime sind Wohngebäude, in denen bestimmte Personen gemeinschaftlich wohnen. Sie dienen primär dem Wohnen, können Wohnungen und sonstige Wohneinheiten enthalten und besitzen Gemeinschaftseinrichtungen (z. B. Gemeinschaftsverpflegung, Gemeinschaftsräume).

### **Wohngeld**

#### **Wohngeldanspruch**

Auf die Zahlung von Wohngeld zu den Aufwendungen für Wohnraum – entweder als Lastenzuschuß oder in Form von Mietzuschuß – besteht bei Vorliegen bestimmter Voraussetzungen ein Rechtsanspruch.

#### **Mietzuschuß**

Für einen Mietzuschuß ist antragsberechtigt:

1. Der Mieter (Hauptmieter, Untermieter) von Wohnraum;
2. der Nutzungsberechtigte von Wohnraum bei einem dem Mietverhältnis ähnlichen Nutzungsverhältnis insbesondere der Inhaber eines mietähnlichen Dauerwohnrechts;
3. derjenige, der Wohnraum im eigenen Haus bewohnt, soweit er nicht für einen Lastenzuschuß antragsberechtigt ist;
4. der Bewohner eines Heimes im Sinne des Heimgesetzes.

### Lastenzuschuß

Lastenzuschuß erhält der Eigentümer (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung hat), der Erbbauberechtigte (und derjenige, der Anspruch auf Übertragung oder Einräumung des Erbbaurechts hat) sowie der Inhaber eines eigentumsähnlichen Dauerwohnrechts (oder derjenige, der Anspruch auf Bestellung oder Übertragung eines solchen Rechts hat) für ein Eigenheim, eine Eigentumswohnung, eine Kleinsiedlung oder eine landwirtschaftliche Nebenerwerbsstelle. Voraussetzung ist, daß er darin wohnt und die Belastung dafür aufbringt.

### Miete

Miete ist das Entgelt für die Gebrauchsüberlassung von Wohnraum aufgrund von Mietverträgen o. ä. Nutzungsverhältnissen einschl. Umlagen, Zuschlägen und Vergütungen. Belastung entsteht aus dem Kapitaleinstand und aus der Bewirtschaftung.

### Mietenniveau

Als Mietenniveau ist zugrunde zu legen die durchschnittliche prozentuale Abweichung der Quadratmetermieten von Wohnraum in Gemeinden vom Durchschnitt der Quadratmetermieten vergleichbaren Wohnraums im Bundesgebiet; zu berücksichtigen sind nur Quadratmetermieten, die von wohngeldbeziehenden Hauptmietern zu entrichten sind.

Das Mietniveau wird festgestellt für Gemeinden mit

1. 10 000 und mehr Einwohnern gesondert,
2. weniger als 10 000 Einwohnern und gemeindefreier Gebiete nach Kreisen zusammengefaßt.

Den Mietstufen sind folgende Mietenniveaus zugeordnet:

Mietstufen	Mietenniveau
I	niedriger als minus 15 vom Hundert
II	minus 15 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
III	minus 5 vom Hundert bis niedriger als 5 vom Hundert
IV	5 vom Hundert bis niedriger als 15 vom Hundert
V	15 vom Hundert bis niedriger als 25 vom Hundert
VI	25 vom Hundert und höher als der Bundesdurchschnitt
Haushalt	(derzeit nicht in NRW)

Familienmitglieder rechnen zum Haushalt des Antragberechtigten, wenn sie mit ihm eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft führen. Familienmitglieder führen eine Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaft, wenn sie Wohnraum gemeinsam bewohnen und sich ganz oder teilweise gemeinsam mit dem täglichen Lebensbedarf versorgen.

### Familieneinkommen

Wohngeld wird nur gewährt, wenn das monatliche Familieneinkommen eine nach der Familiengröße festgelegte Grenze nicht übersteigt. Das Familieneinkommen ergibt sich als Gesamtbetrag der Jahreseinkommen, die von allen zum Haushalt rechnenden Familienmitgliedern in Geld oder in Geldeswert erzielt werden, abzüglich bestimmter Aufwendungen wie Werbungskosten oder Betriebsausgaben, Aufwendungen zur Erfüllung gesetzlicher Unterhaltspflichten in festgelegter Höhe. Bei der Ermittlung des Jahreseinkommens bleiben bestimmte Einnahmen außer Betracht, soweit sie steuerfrei sind, z. B. Leistungen der Arbeitgeber für ihre Arbeitnehmer in Form von Geburts- und Heiratsbeihilfen in bestimmter Höhe, Leistungen aus Anlaß von Krankheits- und Todesfällen sowie Versorgungs- und Entschädigungsbezüge, soweit sie nicht

zur Deckung des Lebensunterhaltes bestimmt sind. Absetzbar sind außerdem Kinderfreibeträge sowie Freibeträge für besondere Personengruppen. Zuletzt wird ein allgemeiner Freibetrag von 6 vom Hundert abgezogen. Der Abzug erhöht sich auf 12,5 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 20 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung oder Steuern vom Einkommen und Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung oder zur gesetzlichen Rentenversicherung entrichtet.

Der Abzug erhöht sich auf 30 vom Hundert, wenn das Familienmitglied Pflichtbeiträge zur gesetzlichen Krankenversicherung und zur gesetzlichen Rentenversicherung und Steuern vom Einkommen entrichtet.

Nicht nur geringfügige laufende Beiträge zu öffentlichen oder privaten Versicherungen, die hinsichtlich ihrer Zweckbestimmung den gesetzlichen Kranken- oder Rentenversicherungen entsprechen, stehen denen zur gesetzlichen Kranken- und Rentenversicherungen gleich.

### **Zeichenerklärung**

(nach DIN 55 401)

- 0** weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- .** Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x** Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Tabellenteil**

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	1980	1981	1982
<b>Bauhauptgewerbe</b>					
1	Betriebe (Stichtag 30. 6.)	Anzahl	15 106	17 110	17 891
2	Beschäftigte (MD)	Anzahl	297 331	289 283	273 657
3	Gehälter (MD)	1 000 DM	136 445	144 371	146 141
4	Löhne (MD)	1 000 DM	625 022	620 063	607 478
5	Geleistete Arbeitsstunden (MD)	1 000	34 695	32 004	29 865
6	Baugewerblicher Umsatz (MD)	1 000 DM	2 245 918	2 197 019	2 018 450
<b>Bautätigkeit</b>					
<b>Baugenehmigungen</b>					
7	Wohngebäude	Anzahl	43 594	34 820	28 348
8	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	49 038	42 485	37 721
9	veranschlagte Kosten der Bauwerke je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	262	287	303
10	Nichtwohngebäude	Anzahl	6 353	5 605	5 500
11	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	36 471	31 068	29 375
12	Wohnungen <sup>1)</sup>	Anzahl	90 466	83 575	79 983
13	veranschlagte Kosten der Bauwerke je Wohnung im Wohnbau <sup>2)</sup>	DM	150 704	156 624	154 500
<b>Baufertigstellungen</b>					
14	Wohngebäude	Anzahl	51 112	43 689	35 419
15	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	54 536	48 443	43 066
16	Wohnungen im Wohnbau <sup>2)</sup>	Anzahl	94 688	86 041	81 718
17	Nichtwohngebäude	Anzahl	7 050	6 217	6 120
18	Rauminhalt	1 000 m <sup>3</sup>	39 910	35 656	34 926
19	Wohnungen im Nichtwohnbau <sup>2)</sup>	Anzahl	2 210	2 980	3 339
<b>Bauüberhang</b>					
20	Wohngebäude <sup>2)</sup>	Anzahl	71 431 <sup>2)</sup>	60 777 <sup>2)</sup>	50 909 <sup>2)</sup>
21	Nichtwohngebäude <sup>2)</sup>	Anzahl	9 975 <sup>2)</sup>	9 103 <sup>2)</sup>	8 160 <sup>2)</sup>
22	Wohnungen <sup>1)</sup>	Anzahl	132 411	123 518	114 224
<b>Gebäude- und Wohnungsbestand<sup>3)</sup></b>					
23	Gebäudebestand am 31. 12.	Anzahl	2 731 317	2 772 776	2 806 415
24	Wohnungsbestand am 31. 12.	Anzahl	6 851 475	6 933 570	7 013 441
<b>Durchschnittliche Arbeitszeiten und Verdienste im Hoch- und Tiefbau mit Handwerk (ohne Fertigteilbau im Hochbau)</b>					
<b>Arbeitszeit</b>					
männliche Arbeiter					
25	bezahlte Wochenstunden	Anzahl	39,9	41,3	40,9
<b>Verdienste</b>					
männliche Arbeiter					
26	Bruttostundenverdienst	DM	14,16	15,09	15,61
27	Bruttowochenverdienst	DM	574	625	638
28	männliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 861	4 049	4 150
29	weibliche Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	2 340	2 498	2 586
30	technische Angestellte Bruttomonatsgehalt	DM	3 926	4 121	4 208
<b>Baulandpreise für</b>					
31	baureifes Land	DM/m <sup>2</sup>	102,68	122,11	136,04
32	Rohbauland	"	45,75	36,96	39,28
33	Industrieland	"	28,45	27,38	30,84
34	Land für Verkehrszwecke	"	15,93	27,30	41,52
35	Freifläche	"	25,19	24,84	35,56
<b>Preisindex für</b>					
36	Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)	1985 = 100	87,2	92,4	95,3
37	Straßenbau	1985 = 100	97,9	100,4	98,0

1) Wohnungen in Wohngebäuden und Nichtwohngebäuden einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden – 2) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Fortschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 5. 1987



## Gebäude- und Wohnungsbestand 1980 – 1990

1983	1984	1985	1986	1987	1988	1989	1990	Lfd. Nr.
14 169	14 461	14 146	13 989	14 094	13 964	15 544	15 714	1
257 403	251 343	234 019	227 477	222 091	231 180	231 217	238 692	2
144 114	140 253	136 338	143 402	146 409	159 285	165 126	181 959	3
594 478	605 817	540 531	528 209	519 100	580 198	603 462	673 394	4
28 274	27 973	24 256	23 824	22 799	25 116	25 311	26 119	5
2 038 498	2 076 688	1 858 830	1 902 184	1 920 373	2 213 054	2 380 456	2 698 106	6
37 358	33 133	27 504	25 829	23 543	26 742	33 020	33 908	7
48 254	38 316	27 850	24 051	20 910	23 988	32 579	36 967	8
312	318	312	312	316	314	319	337	9
6 514	5 164	4 878	4 595	4 604	4 699	5 280	5 330	10
35 638	26 175	25 519	25 744	27 091	30 484	35 513	39 403	11
104 223	82 776	56 409	44 784	36 312	40 841	59 448	75 205	12
155 666	158 894	170 630	187 418	204 712	206 267	192 515	183 800	13
31 175	36 663	30 774	26 637	25 085	24 774	30 254	27 849	14
40 193	47 254	35 861	27 606	24 316	22 473	27 705	27 481	15
80 702	98 985	72 884	53 273	44 654	38 650	46 875	50 566	16
5 752	5 916	4 951	4 573	4 512	4 613	4 777	4 464	17
31 154	32 603	27 331	27 606	25 655	28 980	30 403	29 598	18
1 979	2 469	1 767	1 377	1 166	1 364	1 334	1 326	19
55 341	49 273	44 012	40 756	37 557	38 681	40 649	48 377	20
8 498	7 369	7 143	7 109	7 061	7 248	7 655	8 594	21
130 833	107 319	83 832	68 807	55 205	52 983	62 142	83 595	22
2 835 926	2 870 971	2 900 505	2 925 957	2 994 477	3 017 927	3 047 160	3 074 135	23
7 091 431	7 188 152	7 259 269	7 310 263	7 066 917	7 101 250	7 144 961	7 191 982	24
40,2	39,8	40,1	40,6	40,8	40,8	41,2	40,9	25
16,30	16,75	16,89	17,42	17,89	18,42	18,98	20,37	26
657	669	681	709	733	756	787	833	27
4 352	4 494	4 603	4 755	4 912	5 077	5 327	5 619	28
2 669	2 778	2 803	2 908	3 048	3 082	3 215	3 401	29
4 398	4 543	4 687	4 828	5 010	5 144	5 390	5 678	30
147,35	152,39	149,77	140,00	148,03	141,63	135,92	134,49	31
35,41	48,04	50,71	43,53	46,32	56,20	53,44	55,47	32
31,57	31,52	33,76	35,41	35,05	36,53	34,71	45,38	33
30,92	29,43	27,13	23,55	32,25	23,99	24,17	37,28	34
30,53	31,72	50,01	69,00	22,52	29,65	34,76	35,74	35
97,2	99,7	100	100,8	102,5	104,6	108,0	114,1	36
97,3	98,5	100	101,4	101,9	102,3	104,6	110,8	37

Gebäuden – 3) Für den Zeitraum 1979 – 1986: Fortschreibung auf der Basis der Gebäude- und Wohnungszählung vom 25. 10. 1968; für den Zeitraum ab 1987:



**Bauwirtschaft**

**Bauhauptgewerbe**

**Ausbaugewerbe**

**1. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme sowie Gesamtumsatz im Bauhauptgewerbe\*) 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen**

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>1989</b>						
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>1 769</b>	<b>128 513</b>	<b>166 414</b>	<b>5 769 621</b>	<b>17 489 629</b>
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	127	18 874	21 910	878 457	2 258 351
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	795	43 642	56 914	1 870 854	6 341 971
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	28	2 341	3 056	116 033	497 092
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	785	61 850	81 700	2 808 028	8 137 773
	darunter					
7243	Straßenbau	231	16 149	21 966	704 270	2 339 340
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	483	29 554	42 370	1 320 463	3 915 759
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	34	1 806	2 834	96 249	254 442
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>119</b>	<b>8 601</b>	<b>12 654</b>	<b>423 000</b>	<b>1 329 916</b>
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	21	844	1 163	41 878	147 712
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	64	5 540	7 975	266 568	826 448
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>46</b>	<b>1 817</b>	<b>2 546</b>	<b>78 182</b>	<b>229 493</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>164</b>	<b>5 282</b>	<b>7 060</b>	<b>201 309</b>	<b>787 044</b>
7550	darunter Dachdeckerei	146	4 683	6 154	178 585	712 203
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 096</b>	<b>144 213</b>	<b>188 673</b>	<b>6 472 113</b>	<b>19 836 083</b>
<b>1990</b>						
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>1 893</b>	<b>136 357</b>	<b>173 258</b>	<b>6 574 167</b>	<b>20 312 421</b>
	davon					
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	130	18 313	20 542	933 616	2 242 593
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	859	48 730	62 209	2 251 386	7 864 660
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	28	2 672	3 270	136 724	599 251
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	834	64 428	83 853	3 126 341	9 291 622
	darunter					
7243	Straßenbau	243	16 621	22 111	787 113	2 661 908
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	517	31 868	44 650	1 538 245	4 668 923
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	42	2 214	3 384	126 100	314 295
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>131</b>	<b>8 769</b>	<b>12 610</b>	<b>464 020</b>	<b>1 387 462</b>
	darunter					
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	24	970	1 327	51 169	194 616
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	72	5 622	7 932	289 224	850 453
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>50</b>	<b>1 990</b>	<b>2 709</b>	<b>94 727</b>	<b>259 237</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>180</b>	<b>5 909</b>	<b>7 878</b>	<b>241 778</b>	<b>951 711</b>
7550	darunter Dachdeckerei	160	5 255	6 930	214 497	866 433
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 255</b>	<b>153 026</b>	<b>196 454</b>	<b>7 374 692</b>	<b>22 910 832</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt – 3) anderweitig nicht genannt

**2. Betriebe, Beschäftigte, Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz  
im Bauhauptgewerbe\*) 1981 – 1990**

Jahr Monat	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>						Brutto- lohn- summe	Brutto- gehalt- summe	Bau- gewerb- licher Umsatz	
		insgesamt	davon								
			tätige Inhaber und unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	kauf- männische und techn- ische Angestellte und Auszu- bildende	Fach- arbeiter, Poliere, Meister	Fachwerker und Werker	ge- werblich Auszubil- dende und Umschüler				
Anzahl							1 000 DM				
1981		3 437	211 564	3 115	31 715	115 516	49 365	11 854	5 848 847	1 551 434	20 451 816
1982		3 209	194 871	2 847	30 449	108 851	41 623	11 101	5 666 822	1 546 791	18 603 021
1983		2 950	183 363	2 517	28 863	103 904	37 514	10 564	5 502 393	1 523 849	18 834 961
1984		2 781	176 214	2 298	27 049	100 706	35 560	10 601	5 506 548	1 455 694	18 835 476
1985		2 629	162 444	2 122	25 214	94 926	29 991	10 191	4 857 695	1 390 023	16 667 121
1986		2 363	154 758	1 726	24 350	95 137	25 080	8 465	4 682 147	1 422 423	16 797 199
1987		2 246	149 091	1 568	23 810	92 135	24 371	7 207	4 528 159	1 439 656	16 779 624
1988		2 092	144 469	1 383	23 712	89 501	23 413	6 461	4 722 235	1 493 030	17 915 105
1989		2 096	144 213	1 296	23 912	89 307	23 475	6 223	4 925 341	1 546 769	19 572 420
1990		2 255	153 026	1 313	25 371	94 767	25 091	6 484	5 620 584	1 754 109	22 910 831
1989	Januar	2 050	141 216	1 311	23 432	88 216	21 949	6 308	372 209	116 307	1 130 028
	Februar	2 038	140 187	1 295	23 381	87 495	21 836	6 180	332 799	114 946	1 134 236
	März	2 042	140 645	1 298	23 404	87 337	22 406	6 200	371 002	117 502	1 415 629
	April	2 047	140 518	1 287	23 581	87 247	22 354	6 049	356 342	120 497	1 442 629
	Mai	2 055	141 012	1 282	23 575	87 288	22 745	6 122	402 996	123 137	1 415 516
	Juni	2 057	141 960	1 279	23 598	87 728	23 966	5 389	406 936	129 043	1 733 764
	Juli	2 059	143 062	1 282	23 596	89 026	23 957	5 201	406 809	127 208	1 578 105
	August	2 063	145 086	1 282	23 915	89 163	24 191	6 535	436 920	123 332	1 762 408
	September	2 064	144 614	1 275	23 915	89 037	23 827	6 560	407 135	123 081	1 789 209
	Oktober	2 226	150 806	1 320	24 808	92 955	25 000	6 723	469 783	129 707	1 936 086
	November	2 224	150 937	1 325	24 853	93 048	24 989	6 722	564 131	187 267	1 985 017
	Dezember	2 224	150 511	1 318	24 882	93 139	24 480	6 692	398 279	134 742	2 249 793
1990	Januar	2 224	150 133	1 341	24 868	93 173	24 240	6 511	419 778	130 685	1 354 050
	Februar	2 221	149 707	1 336	24 942	92 892	24 171	6 366	366 756	127 609	1 392 232
	März	2 210	149 666	1 289	24 962	92 677	24 475	6 263	422 571	131 550	1 741 015
	April	2 209	150 200	1 283	25 009	92 979	24 721	6 208	431 255	134 991	1 713 021
	Mai	2 206	150 417	1 277	25 012	93 279	24 689	6 160	476 356	139 006	1 852 369
	Juni	2 207	151 631	1 273	25 041	94 633	24 978	5 706	445 401	153 489	1 902 997
	Juli	2 199	152 448	1 267	25 088	94 768	25 753	5 572	474 722	140 970	1 868 569
	August	2 197	154 480	1 268	25 468	95 092	25 662	6 990	489 828	143 970	2 066 672
	September	2 197	153 915	1 268	25 534	94 862	25 358	6 893	440 807	139 273	2 012 895
	Oktober	2 389	158 475	1 380	26 106	97 869	26 014	7 106	537 978	146 260	2 229 500
	November	2 401	157 943	1 389	26 224	97 692	25 631	7 007	670 670	214 584	2 234 840
	Dezember	2 400	157 294	1 389	26 203	97 283	25 399	7 020	444 462	151 722	2 542 671

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt

## 3. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe\*) 1981 – 1990 nach Bauarten

Jahr Monat	Geleistete Arbeitsstunden im									
	Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000										
1981	280 188	161 213	75 841	60 538	24 834	118 975	34 574	37 432	46 969	
1982	259 589	150 850	70 324	58 205	22 320	108 739	31 549	36 157	41 033	
1983	242 173	147 375	71 099	57 022	19 254	94 798	27 149	30 312	37 337	
1984	233 999	140 921	69 513	53 814	17 594	93 078	26 665	29 571	36 842	
1985	202 763	112 135	45 170	50 707	16 258	90 628	24 230	31 874	34 524	
1986	196 387	102 634	36 674	50 222	15 738	93 753	24 353	33 946	35 454	
1987	182 402	93 094	29 077	49 174	14 843	89 308	22 775	32 691	33 842	
1988	185 965	94 175	27 451	52 585	14 137	91 790	24 068	33 889	33 833	
1989	188 678	95 943	27 700	54 059	14 184	92 735	24 802	33 996	33 937	
1990	196 456	101 424	30 568	56 963	13 893	95 032	24 702	34 301	36 029	
1989	Januar	14 829	7 760	2 195	4 422	1 143	7 069	1 772	2 779	2 518
	Februar	13 296	6 806	1 915	3 868	1 023	6 490	1 582	2 602	2 306
	März	14 924	7 619	2 166	4 291	1 162	7 305	1 793	2 845	2 667
	April	15 368	7 829	2 282	4 349	1 198	7 539	2 021	2 724	2 794
	Mai	14 866	7 525	2 272	4 178	1 075	7 341	2 004	2 555	2 782
	Juni	17 269	8 682	2 588	4 828	1 266	8 587	2 466	2 953	3 168
	Juli	14 489	7 325	1 971	4 305	1 049	7 164	1 952	2 701	2 511
	August	17 650	8 912	2 631	4 945	1 336	8 738	2 489	3 080	3 169
	September	16 837	8 392	2 412	4 688	1 292	8 445	2 373	3 035	3 037
	Oktober	18 783	9 572	2 801	5 372	1 399	9 211	2 541	3 205	3 465
	November	17 398	8 834	2 591	4 950	1 293	8 564	2 272	3 082	3 210
	Dezember	12 969	6 687	1 876	3 863	948	6 282	1 537	2 435	2 310
1990	Januar	15 567	8 304	2 424	4 690	1 190	7 263	1 718	2 909	2 636
	Februar	13 997	7 378	2 111	4 228	1 039	6 619	1 526	2 619	2 474
	März	17 550	8 997	2 723	5 046	1 228	8 553	2 132	3 199	3 222
	April	16 003	8 228	2 587	4 524	1 117	7 775	2 038	2 714	3 023
	Mai	17 840	9 107	2 824	4 997	1 286	8 733	2 345	3 005	3 383
	Juni	15 766	8 020	2 450	4 479	1 091	7 746	2 104	2 725	2 917
	Juli	15 825	8 113	2 315	4 685	1 113	7 712	2 031	2 870	2 811
	August	18 306	9 247	2 740	5 238	1 269	9 059	2 507	3 123	3 429
	September	16 616	8 405	2 462	4 775	1 168	8 211	2 243	2 776	3 192
	Oktober	19 465	10 166	3 144	5 643	1 379	9 299	2 535	3 145	3 619
	November	16 983	8 875	2 791	4 903	1 181	8 108	2 082	2 889	3 137
	Dezember	12 538	6 584	1 997	3 755	832	5 954	1 441	2 327	2 186

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

## 4. Baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) 1981 – 1990 nach Bauarten

Jahr Monat	Baugewerblicher Umsatz im									
	Bauhaupt- gewerbe ins- gesamt	Hochbau				Tiefbau				
		zusammen	davon im			zusammen	davon im			
			Wohnungs- bau	gewerb- lichen und industriellen Bau <sup>1)</sup>	öffentlichen Bau		Straßenbau	gewerb- lichen und industriellen Bau	sonstigen öffentlichen Bau	
1 000 DM										
1981	20 451 872	12 063 541	5 411 160	4 749 807	1 902 574	8 388 331	2 419 909	2 623 361	3 345 061	
1982	18 604 302	11 300 483	5 001 554	4 585 011	1 713 921	7 303 820	2 194 670	2 330 362	2 778 788	
1983	18 834 980	11 954 858	5 553 918	4 784 816	1 616 124	6 880 122	2 045 016	2 153 008	2 682 098	
1984	18 835 468	11 888 843	5 719 728	4 750 139	1 418 976	6 946 625	2 118 669	2 198 118	2 629 838	
1985	16 667 121	9 407 117	3 661 970	4 497 424	1 247 723	7 260 004	2 094 573	2 432 268	2 733 163	
1986	16 797 199	8 832 696	2 948 269	4 570 474	1 313 953	7 964 503	2 202 855	2 756 808	3 004 840	
1987	16 779 624	8 714 406	2 474 721	4 799 208	1 440 477	8 065 218	2 205 696	2 841 797	3 017 725	
1988	17 915 105	9 459 720	2 429 668	5 663 117	1 366 936	8 455 385	2 358 500	2 963 689	3 133 196	
1989	19 572 420	10 594 724	2 759 713	6 298 295	1 536 716	8 977 696	2 540 094	3 187 429	3 250 173	
1990	22 554 936	12 394 731	3 409 117	7 394 383	1 591 231	10 160 205	2 874 837	3 459 746	3 825 622	
1989	Januar	1 130 028	625 878	162 315	374 840	88 723	504 150	114 200	221 186	168 764
	Februar	1 134 236	620 119	153 111	377 904	89 104	514 117	114 256	205 327	194 534
	März	1 415 629	765 569	184 423	464 028	117 118	650 060	160 813	266 044	223 203
	April	1 442 629	780 983	196 054	460 964	123 965	661 646	169 167	242 746	249 733
	Mai	1 415 516	757 186	192 526	451 875	112 785	658 330	191 997	225 908	240 425
	Juni	1 733 764	935 406	246 486	555 283	133 637	798 358	237 449	270 895	290 014
	Juli	1 578 105	833 432	209 994	505 704	117 734	744 673	217 057	262 785	264 831
	August	1 762 408	943 944	238 501	560 977	144 466	818 464	253 053	282 276	283 135
	September	1 789 209	950 517	237 143	564 574	148 800	838 692	268 184	268 087	302 421
	Oktober	1 936 086	1 026 501	280 288	600 513	145 700	909 585	263 955	309 505	336 125
	November	1 985 017	1 049 697	292 862	602 353	154 482	935 320	265 849	321 292	348 179
	Dezember	2 249 793	1 305 492	366 010	779 280	160 202	944 301	284 114	311 378	348 809
1990	Januar	1 340 219	749 737	190 600	451 044	108 093	590 482	133 227	236 402	220 853
	Februar	1 372 878	753 659	190 490	463 088	100 081	619 219	127 019	244 531	247 669
	März	1 710 014	933 933	246 702	573 483	113 748	776 081	195 844	279 484	300 753
	April	1 688 804	912 496	251 292	536 025	125 179	776 308	210 110	263 977	302 221
	Mai	1 830 144	968 790	280 325	554 378	134 087	861 354	234 316	292 861	334 177
	Juni	1 875 958	999 320	260 218	608 301	130 801	876 638	245 176	285 489	345 973
	Juli	1 839 774	995 647	265 479	593 455	136 713	844 127	253 872	292 412	297 843
	August	2 028 087	1 091 940	278 836	673 712	139 392	936 147	283 094	314 393	338 660
	September	1 975 769	1 062 898	272 675	650 315	139 908	912 871	266 084	293 985	352 802
	Oktober	2 189 576	1 208 020	341 945	712 776	153 299	981 556	304 083	318 834	358 639
	November	2 194 551	1 208 484	330 321	729 863	148 300	986 067	306 870	326 311	392 886
	Dezember	2 509 162	1 509 807	500 234	847 943	161 630	999 355	315 142	311 067	373 146

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

## 5. Index des realen Auftragseingangs

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index des realen Auftragseingangs im									
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau				
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau <sup>1)</sup>	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
1985 = 100											
1	1981	107,0	127,1	159,4	100,4	142,0	83,1	82,2	72,9	92,8	
2	1982	103,2	118,4	156,1	92,8	117,5	85,2	90,8	77,9	86,8	
3	1983	108,2	128,6	186,3	93,6	113,3	83,9	88,2	75,3	88,3	
4	1984	102,9	109,7	139,2	89,8	108,9	94,6	99,4	86,1	98,5	
5	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100	
6	1986	101,9	97,0	88,0	98,0	112,6	107,9	102,3	102,0	119,3	
7	1987	99,4	95,4	75,3	106,7	101,5	104,3	104,4	93,8	116,1	
8	1988	109,8	107,4	84,9	124,8	98,6	112,8	114,5	108,0	117,0	
9	1989	125,2	125,0	97,9	141,6	128,9	125,4	129,8	112,3	136,5	
10	1990	137,4	143,1	116,4	170,6	110,6	130,4	151,3	112,5	132,9	
11	1989	Januar	89,3	88,3	74,6	97,9	86,1	90,6	64,0	108,1	93,0
12		Februar	93,4	102,2	82,1	119,6	88,4	82,7	66,5	104,7	71,6
13		März	129,4	126,3	100,5	140,1	136,3	133,1	115,3	123,7	158,6
14		April	129,6	125,6	87,4	146,5	139,2	134,5	184,5	104,8	126,3
15		Mai	127,1	131,4	99,2	150,7	137,2	121,9	124,5	106,6	137,0
16		Juni	145,1	151,0	106,4	183,4	140,8	137,9	177,4	117,2	128,3
17		Juli	123,7	119,4	83,7	145,6	110,5	129,0	148,7	115,3	127,9
18		August	139,7	135,3	106,6	150,3	147,8	145,1	146,5	120,8	171,2
19		September	142,7	148,5	108,0	158,9	201,0	135,7	145,9	116,1	149,3
20		Oktober	133,7	127,0	102,9	146,2	116,0	141,9	120,7	119,1	185,1
21		November	123,0	111,7	100,1	121,3	105,3	136,7	156,1	106,4	154,5
22		Dezember	125,7	133,6	123,6	138,9	137,6	116,0	107,9	105,1	135,1
23	1990	Januar	109,5	115,4	101,5	131,8	91,5	102,2	72,3	107,5	121,2
24		Februar	125,0	123,6	98,0	156,5	70,6	126,6	178,0	102,8	110,6
25		März	162,4	167,5	122,3	204,6	143,2	156,1	165,0	136,8	170,3
26		April	133,7	134,8	103,9	170,1	85,5	132,4	194,2	100,9	116,3
27		Mai	136,9	141,9	120,7	165,7	109,8	130,8	159,0	115,7	124,2
28		Juni	158,9	147,3	117,3	169,7	138,0	173,0	285,7	113,0	146,5
29		Juli	126,7	125,5	98,2	141,2	132,7	128,2	135,9	110,7	141,4
30		August	140,9	148,4	129,8	179,1	87,8	131,8	133,7	117,5	146,4
31		September	144,9	150,1	109,8	185,3	121,5	138,5	168,0	117,0	138,0
32		Oktober	144,0	155,4	130,8	183,0	118,0	130,1	129,1	120,7	141,6
33		November	129,4	148,0	124,2	179,8	94,9	106,7	99,6	112,1	106,5
34		Dezember	136,2	159,5	139,9	180,2	133,5	107,8	94,8	95,7	132,2

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus



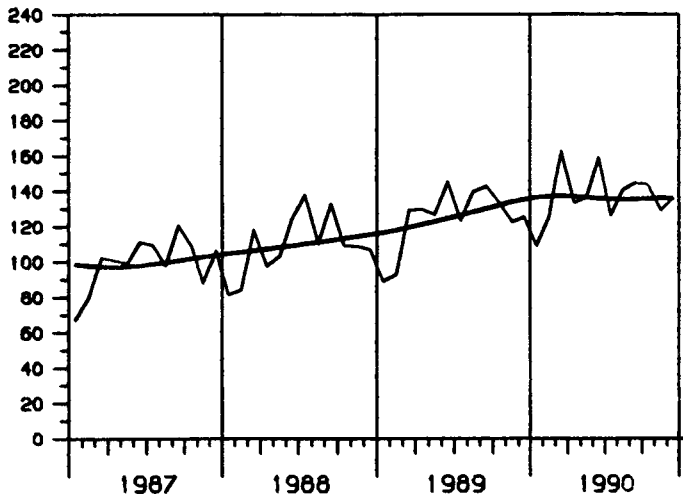
## im Bauhauptgewerbe\*) 1981 – 1990

Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im								Lfd. Nr.
	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indu- strieller Bau <sup>1)</sup>	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
-18,4	-12,6	-14,7	- 5,5	-21,3	-27,3	- 30,8	-17,7	-30,2	1
- 3,5	- 6,9	- 2,1	- 7,6	-17,3	+ 2,5	+ 10,4	+ 7,2	- 6,5	2
+ 4,8	+ 8,6	+19,4	+ 0,8	- 3,6	- 1,4	- 2,9	- 3,6	+ 1,8	3
- 4,9	-14,6	-25,3	- 4,0	- 4,0	+12,8	+ 12,7	+14,4	+11,6	4
- 2,8	- 8,8	-28,2	+11,4	- 8,2	+ 5,7	+ 0,6	+16,1	+ 1,5	5
+ 1,9	- 3,0	-12,0	- 2,0	+12,6	+ 7,9	+ 2,3	+ 2,0	+19,3	6
- 2,5	- 1,6	-14,5	+ 8,9	- 9,9	- 3,4	+ 2,0	- 8,0	- 2,7	7
+10,5	+12,5	+12,7	+16,9	- 2,9	+ 8,2	+ 9,7	+15,1	+ 0,8	8
+14,0	+16,5	+15,4	+13,5	+30,8	+11,2	+ 13,4	+ 4,0	+16,7	9
+ 9,7	+14,5	+18,8	+20,5	-14,2	+ 3,9	+ 16,5	+ 0,2	-2,6	10
+ 9,3	+ 3,5	+28,0	-13,1	+59,2	+17,4	- 7,9	+20,1	+34,2	11
+10,5	+25,6	+32,6	+22,8	+25,0	- 6,2	+ 11,6	+ 2,4	-25,5	12
+ 9,4	- 0,2	- 1,3	0,0	+ 1,0	+22,9	+ 12,8	+13,8	+40,5	13
+32,0	+23,1	+19,6	+16,7	+60,4	+43,9	+ 81,1	+11,9	+46,2	14
+22,7	+27,3	+15,6	+29,4	+41,2	+17,2	+ 17,9	- 4,0	+44,5	15
+16,3	+19,3	+ 2,9	+28,4	+14,3	+12,6	+ 40,8	- 0,3	+ 2,4	16
-10,2	+ 4,9	- 3,2	+ 6,3	+14,9	-22,9	+ 1,2	- 3,0	-46,4	17
+26,2	+23,8	-13,3	+30,5	+20,9	+29,1	+ 6,4	+18,8	+65,6	18
+ 7,4	+17,7	+ 5,2	+10,0	+71,8	- 3,8	+ 1,7	- 2,8	- 8,5	19
+22,2	+40,8	+20,9	+56,7	+27,1	+ 6,9	- 31,6	- 0,6	+66,6	20
+12,8	- 1,3	+28,5	-13,2	+ 3,6	+31,6	+ 59,1	+ 2,9	+41,2	21
+17,3	+20,9	+40,8	+ 4,8	+57,6	+12,5	+ 1,5	- 3,9	+45,0	22
+22,6	+30,7	+36,1	+34,6	+ 6,3	+12,8	+ 13,0	- 0,6	+30,3	23
+33,8	+20,9	+19,4	+30,9	-20,1	+53,1	+167,7	- 1,8	+54,5	24
+25,5	+32,6	+21,7	+46,0	+ 5,1	+17,3	+ 43,1	+10,6	+ 7,4	25
+ 3,2	+ 7,3	+18,9	+16,1	-38,6	- 1,6	+ 5,3	- 3,7	+ 7,9	26
+ 7,7	+ 8,0	+21,7	+10,0	-20,0	+ 7,3	+ 27,7	+ 8,5	- 9,3	27
+ 9,5	- 2,5	+10,2	- 7,5	- 2,0	+25,5	+ 61,1	- 3,6	+14,2	28
+ 2,4	+ 5,1	+17,3	- 3,0	+20,1	- 0,6	- 8,6	- 4,0	+10,6	29
+ 0,9	+ 9,7	+21,8	+19,2	-40,6	- 9,2	- 8,7	- 2,7	-14,5	30
+ 1,5	+ 1,1	+ 1,7	+16,8	-39,6	+ 2,1	+ 15,2	+ 0,8	- 7,6	31
+ 7,7	+22,4	+27,1	+25,2	+ 1,7	- 8,3	+ 7,0	+ 1,3	-23,5	32
+ 5,2	+32,5	+24,1	+48,2	- 9,9	-22,0	- 36,2	+ 5,4	-31,1	33
+ 8,4	+19,4	+13,2	+29,7	- 3,0	- 7,1	- 12,1	- 8,9	- 2,2	34

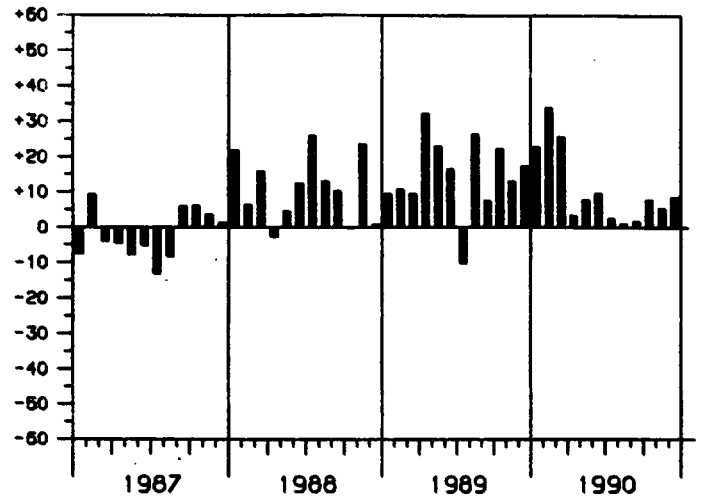
# INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

## BAUHAUPTGEWERBE

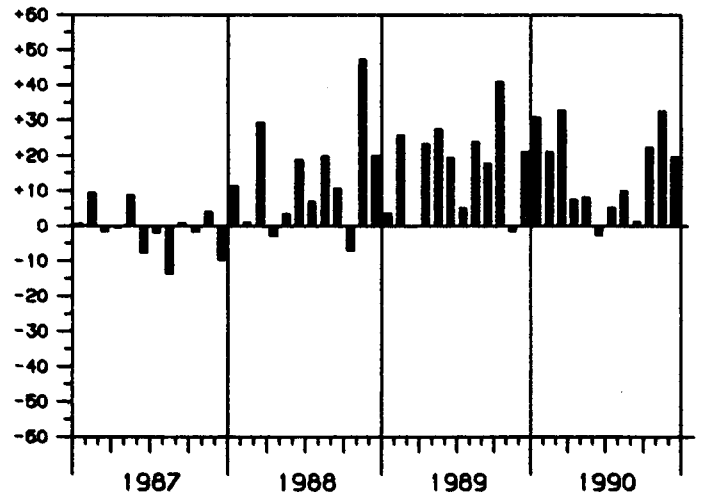
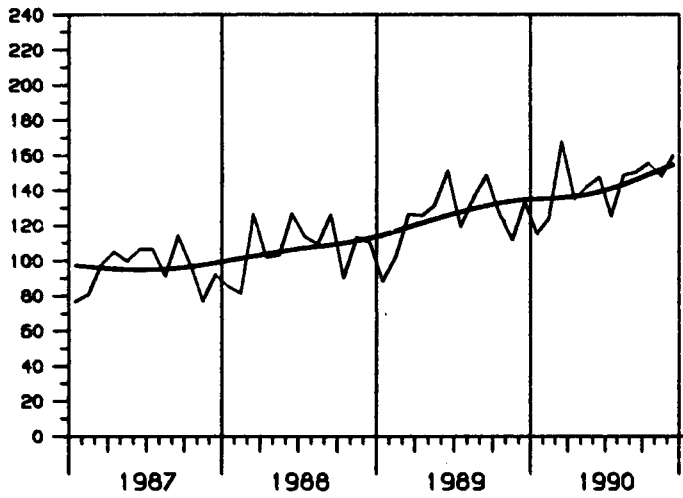
INDEX 1985 = 100



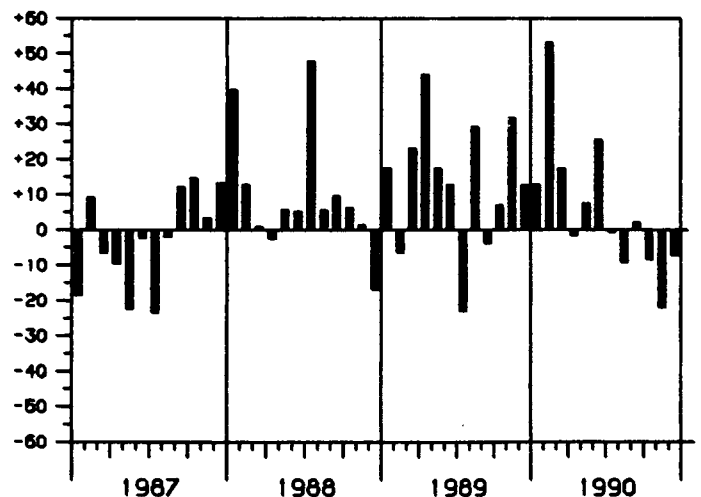
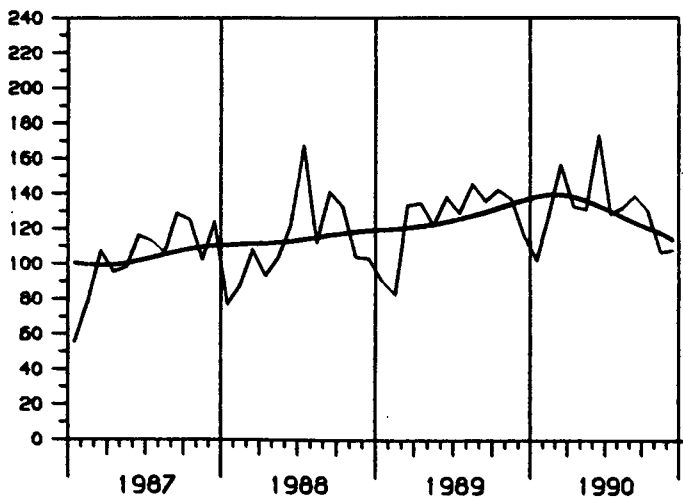
VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE  
GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



## HOCHBAU INSGESAMT



## TIEFBAU INSGESAMT

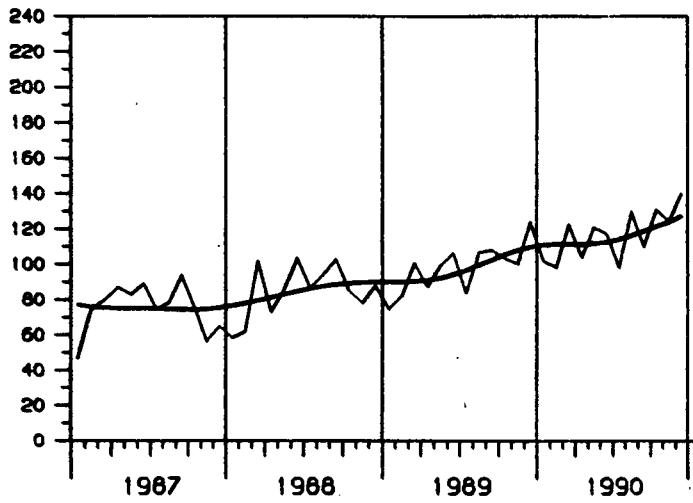


— URSPRUNGSWERTE  
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

# INDEX DES REALEN AUFTRAGSEINGANGS

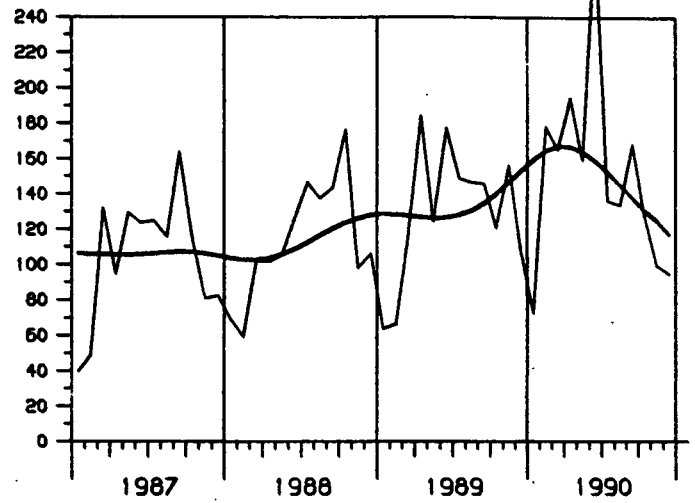
WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

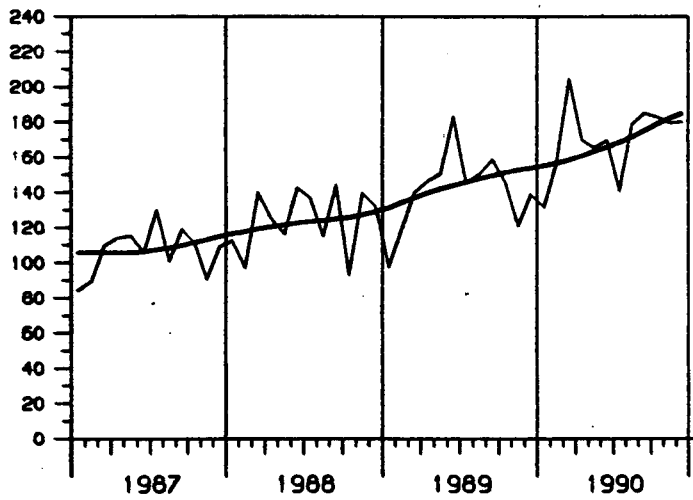


STRASSENBAU

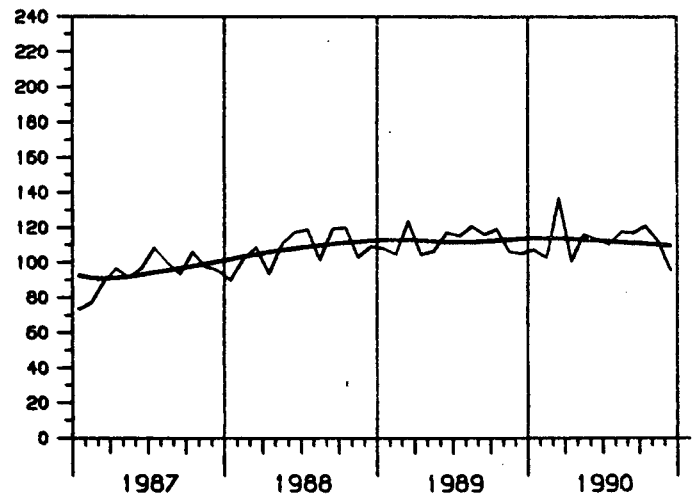
INDEX 1985 = 100



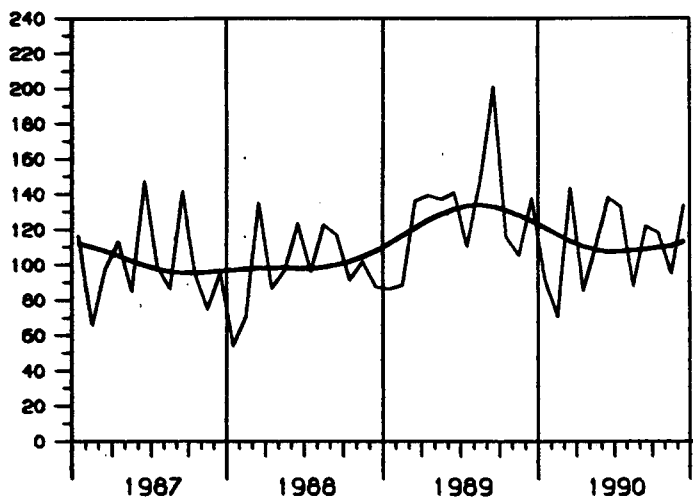
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU  
(EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



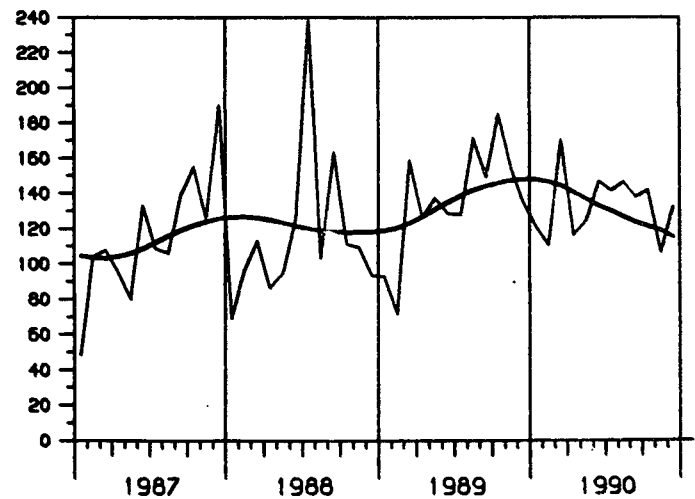
GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



ÖFFENTLICHER HOCHBAU



SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE

— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

## 6. Index der Nettoproduktion

Lfd. Nr.	Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im								
		Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Hochbau				Tiefbau			
			zusammen	Wohnungs- bau	gewerb- licher und industrieller Bau <sup>1)</sup>	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerb- licher und industrieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau
1985 = 100										
1	1981	125,2	131,2	151,1	107,3	137,2	116,7	126,2	104,4	120,4
2	1982	117,7	124,3	141,8	104,4	124,6	108,4	117,0	102,6	107,2
3	1983	114,7	126,5	148,4	106,1	111,5	97,8	104,3	89,1	100,8
4	1984	115,7	126,0	150,5	103,9	106,1	100,7	107,5	90,9	104,3
5	1985	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6	1986	97,7	93,3	82,5	100,7	98,3	102,5	104,8	96,6	107,2
7	1987	94,0	87,4	67,4	101,4	95,4	101,2	103,0	94,1	107,6
8	1988	98,9	91,0	65,3	111,3	93,4	107,6	112,7	100,9	111,0
9	1989	104,3	96,7	68,6	119,3	97,5	112,7	120,0	104,9	115,6
10	1990	114,1	108,5	80,4	133,4	101,2	120,1	124,5	110,2	127,6
11	1989 Januar	89,5	85,2	59,2	106,3	85,7	94,2	94,5	94,1	94,2
12	Februar	88,4	82,3	56,9	102,3	84,4	95,1	92,8	96,9	95,0
13	März	94,9	88,0	61,5	108,6	91,8	102,4	100,6	101,4	105,0
14	April	103,4	95,8	68,7	116,6	100,2	111,8	119,6	102,4	116,0
15	Mai	105,9	97,5	72,3	118,6	95,0	115,2	125,5	101,6	122,1
16	Juni	106,8	97,5	71,5	118,7	97,1	116,9	133,7	101,7	120,5
17	Juli	94,7	87,2	57,5	111,9	85,1	102,9	111,9	98,4	101,0
18	August	105,4	97,0	70,4	117,9	99,4	114,7	130,3	102,4	116,3
19	September	110,7	100,5	71,1	122,9	105,8	121,9	136,5	110,9	122,7
20	Oktober	118,2	109,9	79,1	135,0	109,7	127,4	140,2	112,3	134,1
21	November	120,7	112,1	80,8	137,5	112,0	130,1	137,8	118,7	136,7
22	Dezember	113,1	107,2	73,8	135,3	103,6	119,6	117,0	117,8	123,5
23	1990 Januar	98,5	96,6	69,3	119,5	94,5	100,5	95,1	102,4	102,5
24	Februar	97,5	94,6	66,5	118,4	90,9	100,7	93,0	101,4	105,8
25	März	111,7	105,1	78,1	129,1	97,9	118,9	118,6	112,9	125,7
26	April	118,6	111,8	86,4	134,7	103,6	126,0	131,8	111,6	137,3
27	Mai	120,3	112,8	86,0	135,6	108,9	128,5	137,6	112,1	139,5
28	Juni	118,1	110,4	82,9	135,0	102,6	126,6	137,2	112,9	133,5
29	Juli	102,8	97,0	67,9	122,5	90,7	109,2	114,8	103,1	111,5
30	August	114,2	106,2	77,3	131,5	99,5	122,9	135,7	107,3	130,2
31	September	119,6	111,4	80,1	138,4	105,6	128,6	140,1	110,1	139,9
32	Oktober	122,3	118,0	89,7	143,4	109,4	127,1	138,3	108,9	138,5
33	November	123,4	119,4	92,3	144,5	108,6	127,8	131,1	115,6	138,5
34	Dezember	121,8	118,9	88,5	148,2	102,3	124,9	121,0	124,0	128,8

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) einschl. landwirtschaftlichen Baus

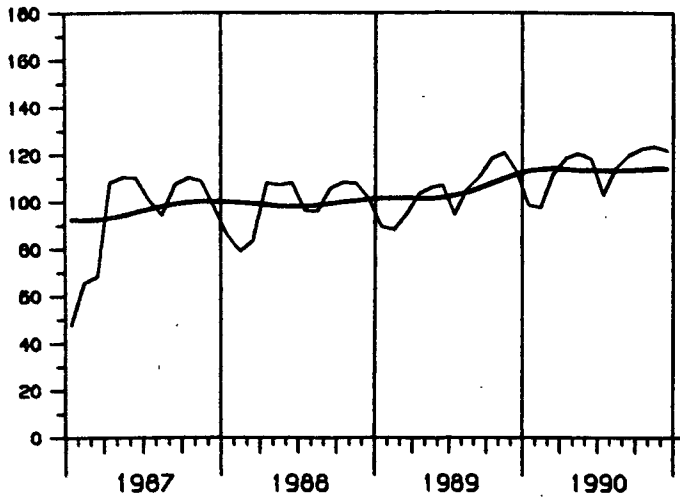
## im Bauhauptgewerbe\*) 1981 – 1990

Bauhaupt- gewerbe insgesamt	Veränderung gegenüber dem entsprechenden Vorjahreszeitraum im								Lfd. Nr.
	Hochbau				Tiefbau				
	zusammen	Wohnungsbau	gewerblicher und indu- strieller Bau <sup>1)</sup>	öffentlicher Bau	zusammen	Straßenbau	gewerblicher und indu- strieller Bau	sonstiger öffentlicher Bau	
%									
- 5,1	- 5,4	- 8,5	- 1,9	- 0,1	- 4,8	- 7,0	- 1,8	- 5,6	1
- 6,0	- 5,3	- 6,1	- 2,8	- 9,1	- 7,0	- 7,2	- 1,7	-10,9	2
- 2,6	+ 1,8	+ 4,7	+ 1,7	-10,5	- 9,8	-10,8	-13,3	- 5,8	3
+ 0,8	- 0,3	+ 1,4	- 2,1	- 4,8	+ 3,0	+ 3,1	+ 2,2	+ 3,5	4
-13,6	-20,6	-33,6	- 3,8	- 5,7	- 0,7	- 7,0	+10,0	- 4,1	5
- 2,3	- 6,7	-17,5	+ 0,7	- 1,7	+ 2,4	+ 4,8	- 3,5	+ 7,1	6
- 3,8	- 6,3	-18,3	+ 0,7	- 3,0	- 1,3	- 1,7	- 2,6	+ 0,4	7
+ 5,2	+ 4,1	- 3,1	+ 9,8	- 2,1	+ 6,3	+ 9,4	+ 7,2	+ 3,2	8
+ 5,5	+ 6,3	+ 5,1	+ 7,2	+ 4,4	+ 4,7	+ 6,5	+ 4,0	+ 4,1	9
+ 9,4	+12,2	+17,2	+11,8	+ 3,8	+ 6,6	+ 3,8	+ 5,1	+10,4	10
+ 4,2	+ 1,9	- 1,7	+ 4,4	- 0,8	+ 6,4	+20,7	+ 0,9	+ 3,3	11
+12,0	+10,5	+11,8	+ 9,8	+10,2	+13,5	+33,3	+ 9,0	+ 6,7	12
+13,5	+12,7	+13,7	+12,3	+13,2	+14,3	+22,1	+16,2	+ 7,6	13
- 4,3	- 2,5	- 4,1	- 1,9	- 2,7	- 5,7	- 2,9	- 5,5	- 8,1	14
- 1,2	+ 0,4	0	+ 1,2	- 2,3	- 2,6	- 2,3	- 5,2	- 0,4	15
- 1,2	- 1,3	- 3,9	+ 0,8	- 5,3	- 1,1	- 0,7	- 0,3	- 2,2	16
- 1,6	- 2,4	- 7,4	+ 0,8	- 6,0	- 0,8	- 0,8	+ 5,5	- 6,6	17
+ 9,7	+10,6	+14,7	+ 8,7	+10,2	+ 8,8	+ 8,8	+ 8,5	+ 9,2	18
+ 4,8	+ 5,2	+ 2,7	+ 5,9	+ 7,6	+ 4,5	+ 3,3	+ 6,9	+ 3,1	19
+ 9,4	+12,1	+10,9	+13,7	+ 8,1	+ 7,1	+ 5,3	+ 4,5	+11,1	20
+11,9	+12,9	+13,8	+12,5	+12,0	+10,8	+11,4	+ 7,4	+13,7	21
+11,3	+16,3	+13,4	+18,7	+11,3	+ 7,0	+ 3,1	+ 3,3	+14,4	22
+10,1	+13,4	+17,1	+12,4	+10,3	+ 6,7	+ 0,6	+ 8,8	+ 8,8	23
+10,3	+14,9	+16,9	+15,7	+ 7,7	+ 5,9	+ 0,2	+ 4,6	+11,4	24
+17,7	+19,4	+27,0	+18,9	+ 6,6	+16,1	+17,9	+11,3	+19,7	25
+14,7	+16,7	+25,8	+15,5	+ 3,4	+12,7	+10,2	+ 9,0	+18,4	26
+13,6	+15,7	+18,9	+14,3	+14,6	+11,5	+ 9,6	+10,3	+14,3	27
+10,6	+13,2	+15,6	+13,7	+ 5,7	+ 8,3	+ 2,6	+11,0	+10,8	28
+ 8,6	+11,2	+18,1	+ 9,5	+ 6,6	+ 6,1	+ 2,6	+ 4,8	+10,4	29
+ 8,3	+ 9,5	+ 9,8	+11,5	+ 0,1	+ 7,1	+ 4,1	+ 4,8	+12,0	30
+ 8,0	+10,8	+12,7	+12,6	- 0,2	+ 5,5	+ 2,6	- 0,7	+14,0	31
+ 3,5	+ 7,4	+13,4	+ 6,2	- 0,3	- 0,2	- 1,4	- 3,0	+ 3,3	32
+ 2,2	+ 6,5	+14,2	+ 5,1	- 3,0	- 1,8	- 4,9	- 2,6	+ 1,3	33
+ 7,7	+10,9	+19,9	+ 9,5	- 1,3	+ 4,4	+ 3,4	+ 5,3	+ 4,3	34

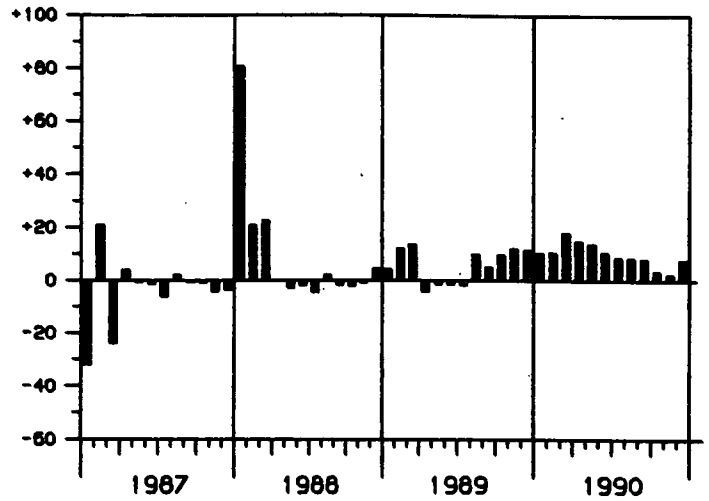
# INDEX DER NETTOPRODUKTION

## BAUHAUPTGEWERBE

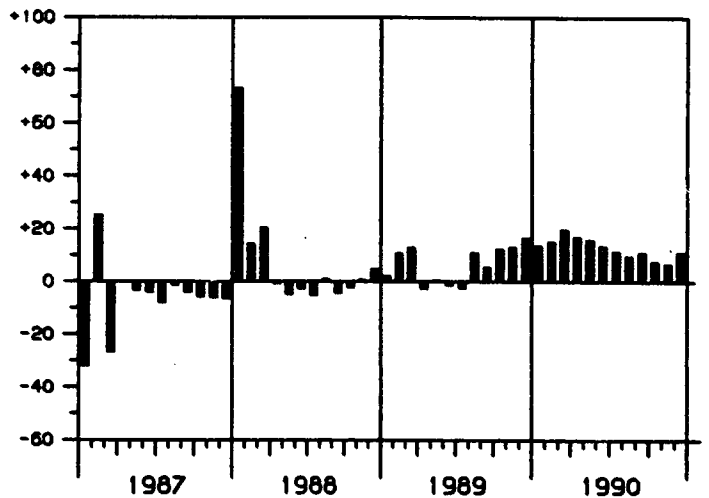
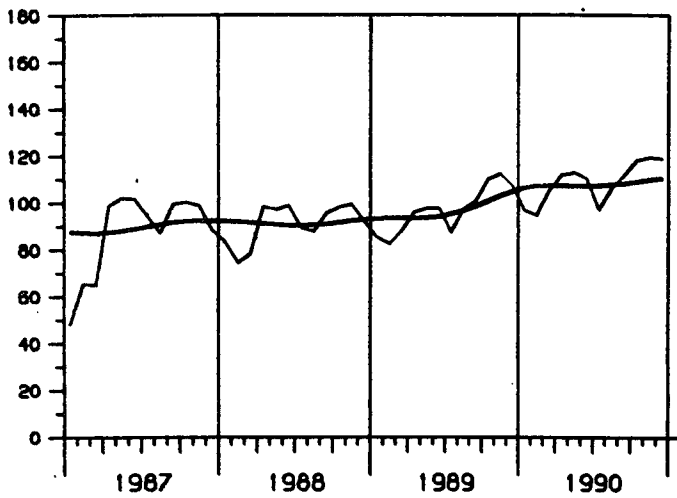
INDEX 1985 = 100



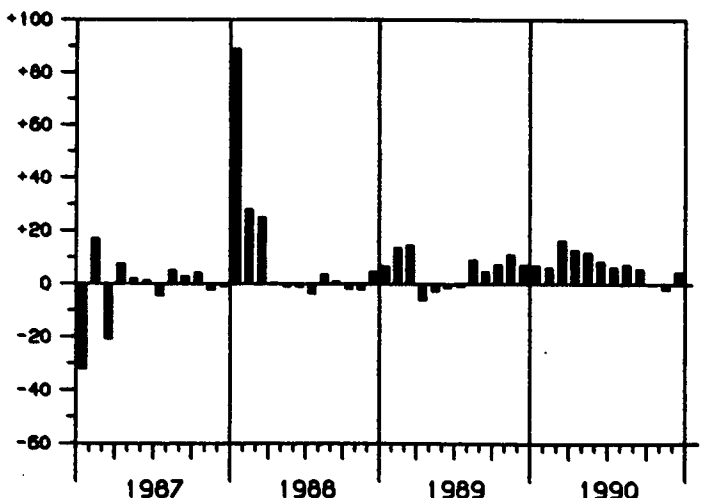
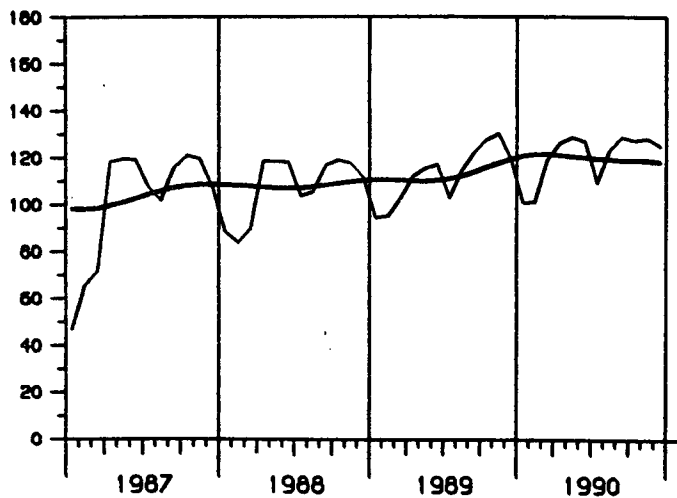
## VERÄNDERUNGSRATE DER URSPRUNGSWERTE GEGENÜBER DEM VORJAHRESMONAT IN %



## HOCHBAU INSGESAMT



## TIEFBAU INSGESAMT

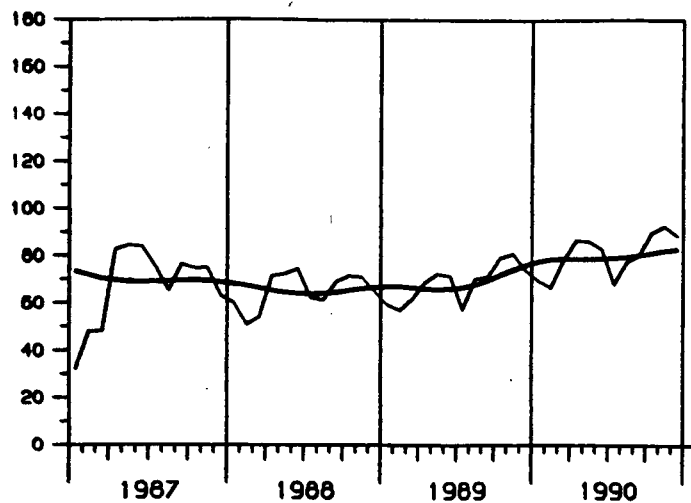


— URSPRUNGSWERTE  
— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

# INDEX DER NETTOPRODUKTION

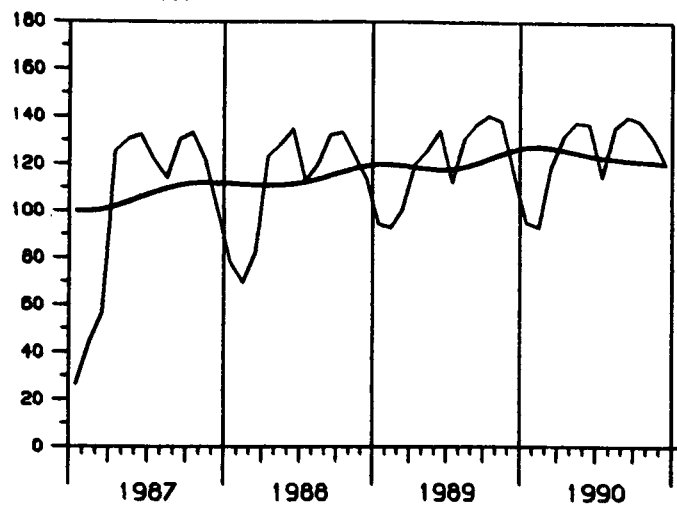
## WOHNUNGSBAU

INDEX 1985 = 100

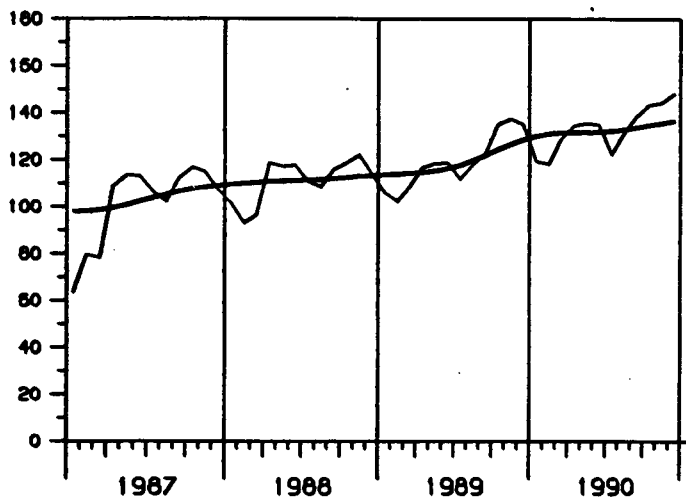


## STRASSENBAU

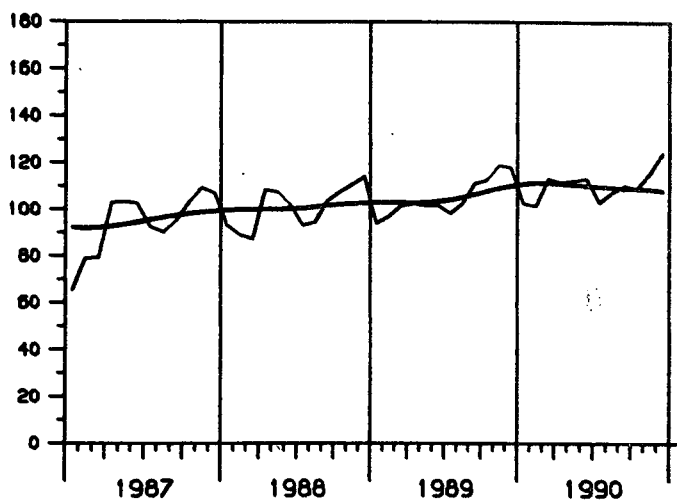
INDEX 1985 = 100



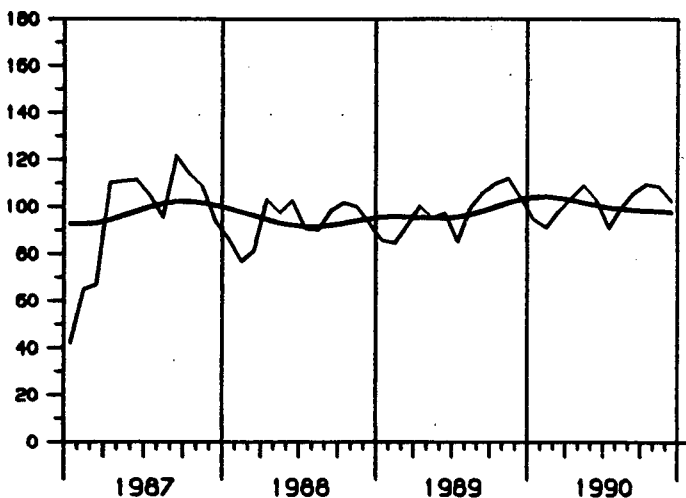
## GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER HOCHBAU (EINSCHL. LANDWIRTSCHAFTLICHER BAU)



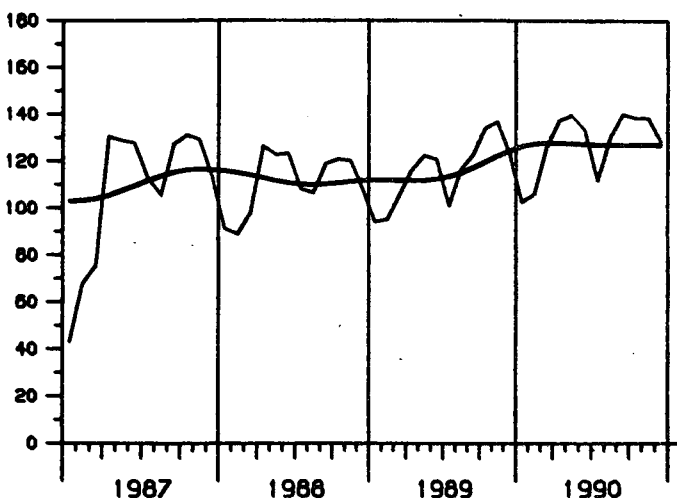
## GEWERBLICHER UND INDUSTRIELLER TIEFBAU



## ÖFFENTLICHER HOCHBAU



## SONSTIGER ÖFFENTLICHER TIEFBAU



— URSPRUNGSWERTE

— BEREINIGT VON ZUFÄLLIGKEITEN UND SAISONALEN EINFLÜSSEN

## 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bau

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe am 30. Juni	Beschäftigte am 30. Juni		
			insgesamt	darunter	
				Arbeiter <sup>1)</sup>	Angestellte
Anzahl					
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>7 862</b>	<b>175 278</b>	<b>141 335</b>	<b>27 742</b>
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	472	21 421	16 534	4 511
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 625	72 361	58 132	10 505
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	137	2 971	2 144	708
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 299	74 336	61 240	11 392
	darunter				
7243	Straßenbau	567	19 737	16 412	2 942
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	1 184	36 343	30 387	5 133
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	329	4 189	3 285	626
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>2 109</b>	<b>15 748</b>	<b>11 082</b>	<b>2 679</b>
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 315	4 220	2 221	667
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	487	8 146	6 392	1 379
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>2 266</b>	<b>9 876</b>	<b>6 429</b>	<b>1 224</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>3 307</b>	<b>29 378</b>	<b>22 369</b>	<b>4 373</b>
7550	darunter Dachdeckerei	2 523	23 741	18 218	3 639
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>15 544</b>	<b>230 280</b>	<b>181 215</b>	<b>36 018</b>
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>7 914</b>	<b>182 901</b>	<b>147 889</b>	<b>29 001</b>
	davon				
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	415	21 133	15 741	5 082
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	4 681	78 226	63 206	11 402
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	165	3 478	2 531	815
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	2 339	75 853	63 116	11 037
	darunter				
7243	Straßenbau	559	19 536	16 287	2 874
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	1 215	37 902	32 094	4 979
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	314	4 211	3 295	665
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>2 221</b>	<b>15 705</b>	<b>10 947</b>	<b>2 685</b>
	darunter				
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	1 453	4 663	2 445	745
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	474	7 631	5 933	1 352
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>2 287</b>	<b>10 197</b>	<b>6 683</b>	<b>1 296</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>3 292</b>	<b>30 664</b>	<b>23 603</b>	<b>4 520</b>
7550	darunter Dachdeckerei	2 516	24 860	19 286	3 779
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>15 714</b>	<b>239 467</b>	<b>189 122</b>	<b>37 502</b>

\*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister – 2) ohne ausgeprägten Schwerpunkt –



## hauptgewerbe\*) im Juni 1989 und 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen

Brutto- lohnsumme im Juni	Brutto- gehaltsumme im Juni	Geleistete Arbeitsstunden im Juni					SYPRO-Nr.
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
1 000 DM		1 000			%		
<b>1989</b>							
<b>480 150</b>	<b>137 464</b>	<b>21 423</b>	<b>11 285</b>	<b>10 138</b>	<b>52,7</b>	<b>47,3</b>	<b>72</b>
56 293	23 783	2 405	1 359	1 047	56,5	43,5	7210
190 904	46 962	8 921	8 675	245	97,2	2,7	7220
8 451	3 353	368	368	-	0	0	7231 - 7237
212 060	60 746	9 179	339	8 839	3,7	96,3	7241 - 7249
57 346	16 308	2 650	48	2 601	1,8	98,2	7243
106 381	25 973	4 815	168	4 648	3,5	96,5	7249
12 442	2 620	550	541	7	98,4	1,3	7251, 7255
<b>38 627</b>	<b>11 418</b>	<b>1 924</b>	<b>1 801</b>	<b>123</b>	<b>93,6</b>	<b>6,4</b>	<b>73</b>
6 818	2 105	476	441	36	92,6	7,6	7303
22 578	6 147	1 008	1 002	5	99,4	0,5	7304
<b>20 292</b>	<b>3 509</b>	<b>1 187</b>	<b>1 186</b>	<b>0</b>	<b>99,9</b>	<b>-</b>	<b>74</b>
<b>67 539</b>	<b>13 855</b>	<b>3 615</b>	<b>3 612</b>	<b>4</b>	<b>99,9</b>	<b>0,1</b>	<b>75</b>
54 874	11 972	2 929	2 926	4	99,9	0,1	7550
<b>606 609</b>	<b>166 246</b>	<b>28 149</b>	<b>17 884</b>	<b>10 266</b>	<b>63,5</b>	<b>36,5</b>	<b>72 - 75</b>
<b>1990</b>							
<b>514 746</b>	<b>159 965</b>	<b>19 477</b>	<b>10 442</b>	<b>9 035</b>	<b>53,6</b>	<b>46,4</b>	<b>72</b>
55 932	35 770	1 939	1 049	889	54,1	45,8	7210
213 606	54 736	8 453	8 250	204	97,6	2,4	7220
9 669	4 241	373	373	-	0	0	7231 - 7237
222 841	62 053	8 211	278	7 932	3,4	96,6	7241 - 7249
57 258	16 387	2 207	33	2 173	1,5	98,5	7243
115 527	27 084	4 416	141	4 277	3,2	96,9	7249
12 698	3 165	501	491	9	98,0	1,8	7251, 7255
<b>39 772</b>	<b>11 518</b>	<b>1 772</b>	<b>1 662</b>	<b>111</b>	<b>93,8</b>	<b>6,3</b>	<b>73</b>
8 012	2 421	507	478	30	94,3	5,9	7303
21 440	6 154	849	848	1	99,9	0,1	7304
<b>21 869</b>	<b>4 078</b>	<b>1 112</b>	<b>1 111</b>	<b>0</b>	<b>99,9</b>	<b>0,0</b>	<b>74</b>
<b>73 086</b>	<b>14 987</b>	<b>3 517</b>	<b>3 511</b>	<b>6</b>	<b>99,8</b>	<b>0,2</b>	<b>75</b>
59 618	12 948	2 872	2 867	4	99,8	0,1	7550
<b>649 473</b>	<b>190 548</b>	<b>25 877</b>	<b>16 725</b>	<b>9 153</b>	<b>64,6</b>	<b>35,4</b>	<b>72 - 75</b>

3) anderweitig nicht genannt

Noch: 7. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme und baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1989 und 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Baugewerblicher Umsatz im Juni					Baugewerblicher Umsatz im Vorjahr 1 000 DM
		insgesamt	davon im		Anteil am Hochbau	Anteil am Tiefbau	
			Hochbau	Tiefbau			
		1 000 DM			%		1 000 DM
<b>1989</b>							
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>2 018 471</b>	<b>1 085 049</b>	<b>933 422</b>	<b>53,8</b>	<b>46,2</b>	<b>20 592 920</b>
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	235 403	142 971	92 433	60,7	39,3	2 375 805
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	827 759	802 378	25 381	96,9	3,1	8 223 647
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	61 336	59 185	2 150	96,5	3,5	513 982
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	850 718	38 047	812 671	4,5	95,5	9 048 555
	darunter						
7243	Straßenbau	253 048	4 854	248 194	1,9	98,1	2 515 250
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	422 826	18 550	404 277	4,4	95,6	4 460 978
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	43 255	42 468	786	98,2	1,8	430 929
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>176 263</b>	<b>161 829</b>	<b>14 436</b>	<b>91,8</b>	<b>8,2</b>	<b>1 846 310</b>
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	37 463	32 463	5 001	86,7	13,3	354 818
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	99 833	99 334	499	99,5	0,5	1 041 628
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>78 950</b>	<b>78 910</b>	<b>40</b>	<b>99,9</b>	<b>0,1</b>	<b>804 497</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>309 104</b>	<b>308 864</b>	<b>239</b>	<b>99,9</b>	<b>0,1</b>	<b>3 077 711</b>
7550	darunter Dachdeckerei	257 838	257 611	226	99,9	0,1	2 563 567
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 582 788</b>	<b>1 634 648</b>	<b>948 138</b>	<b>63,3</b>	<b>36,7</b>	<b>26 321 438</b>
<b>1990</b>							
<b>72</b>	<b>Hoch- und Tiefbau zusammen</b>	<b>2 110 446</b>	<b>1 129 863</b>	<b>980 583</b>	<b>53,5</b>	<b>46,5</b>	<b>22 866 649</b>
	davon						
7210	Hoch- und Tiefbau o. a. S. <sup>2)</sup>	206 642	114 617	92 024	55,5	44,5	2 619 499
7220	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	913 558	889 439	24 119	97,4	2,6	9 735 218
7231 – 7237	Fertigteilbau im Hochbau	54 462	54 463	–	100,0	–	650 302
7241 – 7249	Tiefbau zusammen	892 949	29 504	863 445	3,3	96,7	9 384 524
	darunter						
7243	Straßenbau	249 179	3 194	245 985	1,3	98,7	2 632 742
7249	Tiefbau a. n. g. <sup>3)</sup>	468 708	15 515	453 194	3,3	96,7	4 752 464
7251, 7255	Gerüstbau, Fassadenreinigung	42 835	41 841	994	97,7	2,3	477 106
<b>73</b>	<b>Spezialbau zusammen</b>	<b>176 186</b>	<b>164 596</b>	<b>11 589</b>	<b>93,4</b>	<b>6,6</b>	<b>1 893 130</b>
	darunter						
7303	Abdichtung gegen Wasser, Feuchtigkeit	43 039	37 767	5 271	87,8	12,2	432 723
7304	Abdämmung gegen Wärme, Kälte, Schall u. ä.	96 997	96 943	53	99,9	0,1	1 026 130
<b>74</b>	<b>Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei</b>	<b>78 828</b>	<b>78 760</b>	<b>67</b>	<b>99,9</b>	<b>0,1</b>	<b>834 883</b>
<b>75</b>	<b>Zimmerei, Dachdeckerei</b>	<b>330 359</b>	<b>329 725</b>	<b>635</b>	<b>99,8</b>	<b>0,2</b>	<b>3 248 090</b>
7550	darunter Dachdeckerei	273 219	272 719	499	99,8	0,2	2 677 458
<b>72 – 75</b>	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>2 695 820</b>	<b>1 702 946</b>	<b>992 873</b>	<b>63,2</b>	<b>36,8</b>	<b>28 842 752</b>

**8. Beschäftigte am 30. Juni 1989 und 1990 im Bauhauptgewerbe\*) nach der Stellung im Betrieb und Betriebsgrößenklassen**

Stellung im Betrieb a = 30. Juni 1989 b = 30. Juni 1990		Beschäftigte					
		in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
		1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Tätige Inhaber und Mitinhaber (auch selbständige Handwerker)	a	10 653	862	408	45	11 968	8 536
	b	10 452	891	420	51	11 815	8 166
Unbezahlt mithelfende Familien- angehörige	a	1 061	15	3	-	1 079	718
	b	992	31	5	-	1 028	685
Kaufmännische Angestellte einschl. Auszubildender	a	8 163	3 385	3 958	3 873	19 379	12 962
	b	8 365	3 614	4 208	3 952	20 139	13 686
Technische Angestellte einschl. Auszubildender	a	3 452	1 980	4 279	6 928	16 639	7 743
	b	3 527	2 131	4 492	7 213	17 363	8 372
Angestelltenversicherungspflichtige Poliere, Schachtmeister und Meister	a	1 275	1 332	2 789	2 051	7 447	4 127
	b	1 212	1 422	2 738	2 068	7 440	4 294
Werkpoliere, Vorarbeiter, Baumaschinen-Fachmeister und -vorarbeiter	a	2 555	3 430	5 280	3 671	14 936	8 723
	b	2 497	3 487	5 622	5 194	16 800	9 223
Facharbeiter (ohne Arbeiter mit angelernten Spezialtätigkeiten)	a	40 291	22 220	28 046	22 704	113 261	77 481
	b	41 389	24 489	29 279	23 317	118 474	83 545
davon							
Maurer	a	14 453	8 759	6 645	2 698	32 555	28 644
	b	14 269	9 497	7 707	2 748	34 221	30 522
Betonbauer	a	788	1 075	2 718	1 911	6 492	3 284
	b	815	1 223	2 724	2 225	6 987	3 729
Zimmerer	a	3 107	1 295	2 277	2 035	8 714	5 455
	b	3 134	1 505	2 306	2 157	9 102	6 055
übrige Baufacharbeiter (Isolierer, Gipsler, Dachdecker usw.)	a	19 206	7 255	9 230	13 124	48 815	30 137
	b	20 321	8 134	9 414	13 063	50 932	32 558
Baumaschinenführer und -warte, geprüfte Berufskraftfahrer	a	2 737	3 836	7 176	2 936	16 685	9 961
	b	2 850	4 130	7 128	3 124	17 232	10 681
Fachwerker, Werker, Baumaschi- nisten und Arbeiter mit angelernt- ten Spezialtätigkeiten	a	10 927	8 659	11 992	4 813	36 391	23 884
	b	11 075	9 370	12 451	4 320	37 216	25 131
Gewerblich Auszubildende, Um- schüler, Anlernlinge, Praktikanten	a	3 563	1 859	2 258	1 500	9 180	7 062
	b	3 262	1 977	2 322	1 631	9 192	7 196
<b>Beschäftigte insgesamt</b>	a	<b>81 940</b>	<b>43 742</b>	<b>59 013</b>	<b>45 585</b>	<b>230 280</b>	<b>151 236</b>
	b	<b>82 771</b>	<b>47 412</b>	<b>61 537</b>	<b>47 747</b>	<b>239 467</b>	<b>160 298</b>
darunter							
Lohnempfänger <sup>1)</sup>	a	58 611	37 500	50 365	34 739	181 215	121 277
	b	59 435	40 745	52 412	36 530	189 122	129 389
Gehaltsempfänger	a	11 615	5 365	8 237	10 801	36 018	20 705
	b	11 892	5 745	8 700	11 165	37 502	22 058

\*) Ergebnisse der Totalerhebung - 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

**9. Geleistete Arbeitsstunden im Juni 1989 und 1990 im Bauhauptgewerbe\*) nach Art der Bauten/Auftraggebern  
und Betriebsgrößenklassen  
1 000**

Art der Bauten Auftraggeber	Geleistete Arbeitsstunden					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	darunter im Handwerk
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
<b>Juni 1989</b>						
Wohnungsbau	6 487	1 763	862	185	9 297	8 462
Landwirtschaftlicher Bau	106	36	10	-	151	107
Gewerblicher und industrieller Bau	2 201	1 844	3 197	3 083	10 324	5 455
davon						
Hochbau	1 608	1 318	2 187	1 562	6 675	4 150
Tiefbau	592	526	1 010	1 520	3 649	1 306
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 334	2 114	3 631	1 300	8 377	5 339
davon						
Hochbau	475	541	565	178	1 761	1 357
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	148	162	141	23	474	395
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	298	331	372	144	1 145	861
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	29	48	53	11	142	101
Tiefbau	858	1 573	3 065	1 120	6 617	3 983
davon						
Straßenbau	408	518	1 385	564	2 875	1 796
sonstiger Tiefbau	450	1 055	1 681	557	3 742	2 186
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	298	723	1 421	474	2 916	1 688
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	151	332	259	83	826	499
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>10 127</b>	<b>5 757</b>	<b>7 699</b>	<b>4 567</b>	<b>28 149</b>	<b>19 364</b>
darunter im Handwerk	8 595	4 721	4 937	1 111	19 364	x
<b>Juni 1990</b>						
Wohnungsbau	6 090	1 812	929	156	8 987	8 181
Landwirtschaftlicher Bau	99	41	10	0	150	111
Gewerblicher und industrieller Bau	2 087	1 759	2 765	2 813	9 424	5 094
davon						
Hochbau	1 496	1 282	1 909	1 402	6 090	3 912
Tiefbau	591	477	856	1 411	3 334	1 181
Öffentlicher Bau und Verkehrsbau	1 151	1 863	3 146	1 156	7 317	4 752
davon						
Hochbau	384	461	480	173	1 498	1 161
davon						
für Organisationen ohne Erwerbszweck	111	128	147	18	404	339
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	251	292	302	133	977	752
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	21	41	32	21	116	70
Tiefbau	766	1 402	2 666	984	5 819	3 591
davon						
Straßenbau	373	474	1 135	493	2 476	1 620
sonstiger Tiefbau	394	928	1 531	491	3 343	1 971
davon						
für Gebietskörperschaften und Sozialversicherung	253	679	1 276	437	2 645	1 506
für Deutsche Bundesbahn und Deutsche Bundespost	140	249	255	55	698	465
<b>Bauhauptgewerbe insgesamt</b>	<b>9 427</b>	<b>5 475</b>	<b>6 850</b>	<b>4 126</b>	<b>25 877</b>	<b>18 137</b>
darunter im Handwerk	7 895	4 526	4 564	1 152	18 137	x

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

**10. Bestand an verfügbaren Geräten am 30. Juni 1990 im Bauhauptgewerbe\*)  
nach Betriebsgrößenklassen  
Anzahl**

Geräteart	Gerätebestand					
	in Betrieben mit ... Beschäftigten				insgesamt	dagegen 1989
	1 - 19	20 - 49	50 - 199	200 und mehr		
Betonmischer	12 486	4 327	3 075	1 323	21 211	20 981
darunter mit Trommelinhalt unter 250 l	11 391	3 668	2 598	1 123	18 780	18 545
Transportbetonmischer und Agitatoren	21	18	43	33	115	117
Turmdrehkrane	2 655	1 871	1 489	788	6 803	6 684
davon mit Lastmoment von ... bis unter ... t m						
unter 16	944	453	252	41	1 690	1 815
16 - 40	1 609	1 299	887	263	4 058	3 832
40 - 100	94	96	301	357	848	826
100 und mehr	8	23	49	127	207	211
Mobil- und Autokrane	208	137	158	109	612	633
Förderbänder	654	293	358	243	1 548	1 611
Betonpumpen aller Art (ohne Betonspritzen)	98	64	89	175	426	374
Mörtelförder- und Verputzgeräte	1 981	420	322	291	3 014	2 845
Lkw (einschl. Zugmaschinen mit Ladefläche)	8 605	4 195	3 879	1 098	17 777	17 402
davon mit Nutzlast ca. 1,5 t bis einschl. 12 t	7 616	3 418	2 985	768	14 787	14 591
über 12 t	989	777	894	330	2 990	2 811
Vorderkipper, Dumper (Schütter)	215	236	342	232	1 025	1 032
Bagger	2 765	2 465	3 417	1 146	9 793	9 666
davon						
Seilbagger auf Raupen	65	66	198	133	462	484
Seilbagger, bereift	140	123	198	117	578	589
Hydraulikbagger auf Raupen	917	782	1 105	367	3 171	2 969
Hydraulikbagger, bereift	1 643	1 494	1 916	529	5 582	5 624
Planierraupen	272	231	333	165	1 001	1 033
Ladegeräte	2 572	2 149	2 670	1 062	8 453	8 287
davon						
Ladegeräte auf Raupen	271	183	192	234	880	1 028
Ladegeräte, bereift	1 527	1 377	1 982	711	5 597	5 401
Baggerlader	774	589	496	117	1 976	1 858
Grader, Straßenhobel	51	74	142	42	309	331
Rambären aller Art (ohne Handrammen)	177	264	519	182	1 142	1 150
Verdichtungsmaschinen	5 904	5 414	7 725	3 014	22 057	21 411
darunter						
Stampf- und Rüttelgeräte	4 929	4 320	5 972	2 301	17 522	16 913
Glattmantelwalzen und Vibrationswalzen aller Art	890	1 004	1 602	617	4 113	4 151
Straßenbaumaschinen für Schwarzdecken						
Fertiger	96	170	294	97	657	666
Gußasphaltkocher	85	112	105	47	349	371
für Betonstraßen						
Fertiger und Verteiler	10	15	17	20	62	66
Kompressoren aller Art	5 948	2 982	3 336	1 568	13 834	13 659
Stahlrohrgerüste und Stahlprofil- gerüste (in Tonnen)	49 920	23 830	39 152	15 833	128 735	117 147

\*) Ergebnisse der Totalerhebung

**11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme	Baugewerblicher Umsatz		
		insgesamt	darunter					1 000	im Juni 1989	1988
			Arbeiter <sup>1)</sup>	Angestellte						
		am 30. Juni 1989								
Anzahl										
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Düsseldorf	489	11 007	8 377	2 244	1 329	29 855	12 048	162 900	1 575 291	
Duisburg	324	6 900	5 558	1 089	840	19 026	5 031	81 280	991 465	
Essen	451	10 474	7 594	2 576	1 080	26 188	14 651	97 390	1 154 231	
Krefeld	184	2 998	2 447	399	366	7 772	1 886	29 528	323 624	
Mönchengladbach	252	2 752	2 169	367	350	7 056	1 313	31 223	289 231	
Mülheim an der Ruhr	164	5 310	4 166	1 033	468	14 957	6 840	52 320	575 624	
Oberhausen	173	3 225	2 629	460	415	9 295	2 264	31 013	369 872	
Remscheid	88	1 466	1 134	252	185	3 949	1 326	18 236	179 768	
Solingen	153	1 543	1 184	216	179	3 714	770	17 569	158 096	
Wuppertal	297	2 768	2 121	391	342	6 768	1 460	28 027	292 453	
<b>Kreise</b>										
Kleve	318	3 519	2 774	462	435	8 920	1 863	44 830	407 562	
Mettmann	411	4 364	3 282	699	546	11 224	3 008	49 042	593 930	
Neuss	365	4 160	3 264	570	516	10 556	2 203	47 010	452 397	
Viersen	278	2 814	2 209	351	358	7 048	1 234	30 577	319 925	
Wesel	408	6 203	4 980	877	776	16 728	4 079	60 806	662 602	
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>4 355</b>	<b>69 503</b>	<b>53 888</b>	<b>11 986</b>	<b>8 185</b>	<b>183 058</b>	<b>59 977</b>	<b>781 759</b>	<b>8 346 071</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Aachen	169	2 297	1 821	339	279	5 785	1 619	27 823	280 746	
Bonn	194	2 372	1 835	379	289	6 158	1 777	32 870	280 797	
Köln	886	13 722	10 131	2 868	1 582	35 051	15 950	159 454	1 715 681	
Leverkusen	102	1 760	1 481	192	232	5 251	890	20 901	191 171	
<b>Kreise</b>										
Aachen	325	3 320	2 635	411	441	8 626	1 604	31 749	324 513	
Düren	275	3 551	2 881	445	479	9 655	1 892	38 640	417 268	
Erftkreis	424	4 877	3 820	721	634	12 880	3 185	49 856	526 752	
Euskirchen	206	2 622	2 113	310	352	7 311	1 368	26 656	262 557	
Heinsberg	284	3 874	3 116	491	516	10 179	1 810	45 484	426 030	
Oberbergischer Kreis	311	3 242	2 474	511	409	8 025	2 047	35 878	351 984	
Rhein.-Berg. Kreis	333	2 306	1 630	375	284	5 274	1 192	20 048	225 569	
Rhein-Sieg-Kreis	562	5 219	3 968	786	665	12 874	2 917	59 898	580 571	
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>4 071</b>	<b>49 162</b>	<b>37 905</b>	<b>7 828</b>	<b>6 162</b>	<b>127 069</b>	<b>36 251</b>	<b>549 258</b>	<b>5 583 640</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bottrop	107	1 427	1 095	244	165	3 282	906	17 337	147 481	
Gelsenkirchen	184	4 225	3 436	648	468	10 758	2 792	42 123	432 895	
Münster	163	3 823	3 019	695	467	9 918	3 910	54 196	497 452	

\*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister

**Noch: 11. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1989 sowie baugewerblicher Umsatz 1988 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme	Baugewerblicher Umsatz	
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM
	Arbeiter <sup>1)</sup>		Angestellte						
	am 30. Juni 1989					im Juni 1989			
Anzahl									
<b>Kreise</b>									
Borken	473	5 382	4 264	712	708	14 524	2 639	68 613	664 711
Coesfeld	207	2 542	1 995	366	329	6 430	1 449	30 387	271 336
Recklinghausen	531	10 772	8 731	1 608	1 283	30 042	6 758	109 943	1 220 576
Steinfurt	389	5 143	4 223	605	650	13 161	2 256	52 566	526 354
Warendorf	256	3 154	2 530	398	416	8 203	1 638	37 830	390 216
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>2 310</b>	<b>36 468</b>	<b>29 293</b>	<b>5 276</b>	<b>4 485</b>	<b>96 318</b>	<b>22 349</b>	<b>412 995</b>	<b>4 151 020</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>									
Bielefeld	198	2 696	2 140	388	321	6 904	1 613	33 636	334 525
<b>Kreise</b>									
Gütersloh	344	4 259	3 305	682	541	11 209	2 721	50 164	509 490
Herford	250	2 671	2 152	326	348	6 932	1 207	32 654	284 066
Höxter	180	2 179	1 773	243	294	5 674	726	21 011	198 465
Lippe	380	4 410	3 559	531	579	11 575	1 968	48 042	448 170
Minden-Lübbecke	284	4 222	3 407	558	548	11 166	1 977	46 295	468 966
Paderborn	243	3 067	2 513	341	402	8 125	1 243	33 608	297 764
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1 879</b>	<b>23 503</b>	<b>18 849</b>	<b>3 069</b>	<b>3 033</b>	<b>61 584</b>	<b>11 455</b>	<b>265 410</b>	<b>2 541 446</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>									
Bochum	240	4 040	3 239	624	500	11 098	2 949	58 671	482 176
Dortmund	402	12 442	9 971	2 147	1 354	33 937	11 615	133 146	1 425 046
Hagen	168	2 337	1 913	287	302	6 220	1 214	23 350	233 579
Hamm	135	1 792	1 469	197	226	4 756	765	19 019	181 838
Herne	118	5 393	4 142	1 155	526	14 202	5 317	47 254	523 078
<b>Kreise</b>									
Ennepe-Ruhr-Kreis	247	3 068	2 454	375	401	8 183	1 556	30 157	300 769
Hochsauerlandkreis	293	4 374	3 610	513	604	12 047	2 010	48 847	462 280
Märkischer Kreis	378	4 333	3 468	525	578	11 548	2 054	47 263	455 520
Olpe	137	1 774	1 396	257	237	4 679	1 090	21 697	201 748
Siegen-Wittgenstein	256	4 440	3 518	711	566	12 190	3 116	58 104	615 552
Soest	286	3 537	2 844	447	476	8 882	1 764	38 424	354 579
Unna	269	4 114	3 258	621	514	10 839	2 763	47 434	463 095
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>2 929</b>	<b>51 644</b>	<b>41 280</b>	<b>7 859</b>	<b>6 284</b>	<b>138 580</b>	<b>36 214</b>	<b>573 367</b>	<b>5 699 260</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>15 544</b>	<b>230 280</b>	<b>181 215</b>	<b>36 018</b>	<b>28 149</b>	<b>606 609</b>	<b>166 246</b>	<b>2 582 788</b>	<b>26 321 438</b>

**12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltssumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltssumme	Baugewerblicher Umsatz		
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM	1989
			Arbeiter <sup>1)</sup>	Angestellte						
		am 30. Juni 1990						im Juni 1990		
Anzahl										
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Düsseldorf	495	11 776	8 979	2 420	1 208	32 756	13 438	184 221	1 907 306	
Duisburg	334	7 018	5 721	1 042	743	20 069	5 452	93 682	1 034 989	
Essen	462	9 157	6 557	2 299	869	24 509	16 984	99 722	1 001 690	
Krefeld	190	3 112	2 533	428	329	8 243	2 111	28 916	340 698	
Mönchengladbach	255	2 807	2 229	358	328	7 250	1 358	31 521	317 466	
Mülheim an der Ruhr	159	5 088	4 008	963	423	14 722	6 823	48 485	608 777	
Oberhausen	188	3 643	2 952	545	410	10 601	2 760	36 559	415 951	
Remscheid	91	1 502	1 145	269	155	3 889	1 439	18 645	187 278	
Solingen	145	1 572	1 221	217	164	3 963	856	17 289	170 269	
Wuppertal	303	2 896	2 224	407	331	7 365	1 563	27 076	319 316	
<b>Kreise</b>										
Kleve	322	3 808	3 037	509	432	9 898	2 076	39 392	469 036	
Mettmann	402	4 351	3 283	708	473	11 309	3 213	42 221	663 759	
Neuss	370	4 435	3 534	593	497	12 115	2 737	51 376	496 065	
Viersen	298	3 100	2 442	389	360	8 200	1 529	36 184	369 260	
Wesel	417	6 454	5 179	923	735	18 250	4 562	66 013	734 243	
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>4 431</b>	<b>70 719</b>	<b>55 044</b>	<b>12 070</b>	<b>7 457</b>	<b>193 138</b>	<b>66 902</b>	<b>821 303</b>	<b>9 036 104</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Aachen	178	2 334	1 848	344	260	6 136	1 787	27 545	295 475	
Bonn	205	2 591	2 026	392	277	7 171	2 007	44 283	368 731	
Köln	883	14 112	10 350	3 049	1 438	37 070	16 913	185 444	1 800 756	
Leverkusen	96	1 752	1 472	196	209	5 308	966	17 955	209 464	
<b>Kreise</b>										
Aachen	322	3 470	2 743	466	422	9 341	1 949	36 548	364 008	
Düren	270	3 635	2 952	454	435	10 317	2 094	43 561	452 780	
Erftkreis	410	4 895	3 881	703	566	13 390	3 102	55 654	562 586	
Euskirchen	216	2 747	2 193	343	331	7 632	1 623	27 352	295 557	
Heinsberg	287	4 043	3 245	537	460	10 609	2 129	44 333	463 673	
Oberbergischer Kreis	310	3 301	2 533	505	375	8 607	2 154	38 729	406 969	
Rhein.-Berg. Kreis	353	2 488	1 794	398	287	5 929	1 354	25 564	248 901	
Rhein-Sieg-Kreis	576	5 523	4 214	848	639	13 925	3 261	62 936	680 138	
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>4 106</b>	<b>50 891</b>	<b>39 251</b>	<b>8 235</b>	<b>5 700</b>	<b>135 435</b>	<b>39 339</b>	<b>609 902</b>	<b>6 149 038</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bottrop	119	1 589	1 230	268	148	3 951	1 247	12 773	175 958	
Gelsenkirchen	196	4 285	3 501	651	461	11 448	2 935	43 136	513 557	
Münster	165	3 996	3 158	727	415	10 943	4 859	48 600	567 106	

\*) Ergebnisse der Totalerhebung – 1) einschl. angestelltenversicherungspflichtiger Poliere, Schachtmeister und Meister



Noch: 12. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe\*) im Juni 1990 sowie baugewerblicher Umsatz 1989 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte			Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-lohn-summe	Brutto-gehalt-summe	Baugewerblicher Umsatz		
		insgesamt	darunter					1 000	1 000 DM	1989
			Arbeiter <sup>1)</sup>	Angestellte						
	am 30. Juni 1990					im Juni 1990				
Anzahl										
<b>Kreise</b>										
Borken	489	5 745	4 563	768	659	15 814	3 208	66 336	761 655	
Coesfeld	205	2 688	2 143	378	310	6 984	1 554	33 695	321 203	
Recklinghausen	504	10 927	8 823	1 716	1 124	30 583	7 796	106 832	1 261 107	
Steinfurt	380	5 204	4 287	617	596	13 699	2 570	52 874	587 012	
Warendorf	259	3 119	2 524	366	364	8 222	1 537	38 123	357 097	
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>2 317</b>	<b>37 553</b>	<b>30 229</b>	<b>5 491</b>	<b>4 076</b>	<b>101 645</b>	<b>25 704</b>	<b>402 370</b>	<b>4 544 695</b>	
<b>Kreisfreie Stadt</b>										
Bielefeld	212	2 991	2 409	404	306	8 038	1 873	36 173	385 229	
<b>Kreise</b>										
Gütersloh	352	4 342	3 355	720	483	11 277	2 938	53 737	563 301	
Herford	252	2 845	2 295	357	328	7 613	1 346	31 696	328 371	
Höxter	169	2 225	1 862	215	262	5 896	715	19 722	202 533	
Lippe	385	4 625	3 760	547	533	12 454	2 103	50 246	525 680	
Minden-Lübbecke	283	4 461	3 638	584	490	12 079	2 439	47 866	500 848	
Paderborn	248	3 097	2 534	354	355	8 529	1 481	31 680	314 663	
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1 901</b>	<b>24 586</b>	<b>19 853</b>	<b>3 181</b>	<b>2 757</b>	<b>65 886</b>	<b>12 895</b>	<b>271 120</b>	<b>2 820 624</b>	
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bochum	229	4 328	3 515	647	495	12 433	3 352	43 534	580 202	
Dortmund	412	14 730	11 954	2 472	1 332	40 607	14 925	151 535	1 589 237	
Hagen	182	2 649	2 166	343	295	7 244	1 390	25 414	269 822	
Hamm	126	1 809	1 483	216	205	5 018	917	18 953	198 193	
Herne	116	5 128	3 877	1 158	421	13 860	9 197	44 327	511 908	
<b>Kreise</b>										
Ennepe-Ruhr-Kreis	269	3 320	2 647	425	384	9 147	1 775	31 464	346 110	
Hochsauerlandkreis	294	4 525	3 726	546	540	12 723	2 229	49 696	518 484	
Märkischer Kreis	385	4 765	3 843	575	565	13 053	2 383	51 004	503 871	
Olpe	140	1 898	1 507	278	224	5 329	1 212	23 628	238 378	
Siegen-Wittgenstein	249	4 670	3 700	764	527	13 014	3 490	76 049	684 843	
Soest	290	3 589	2 881	467	430	9 596	1 881	37 247	384 900	
Unna	267	4 307	3 446	634	469	11 346	2 956	38 274	466 344	
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>2 959</b>	<b>55 718</b>	<b>44 745</b>	<b>8 525</b>	<b>5 887</b>	<b>153 370</b>	<b>45 708</b>	<b>591 124</b>	<b>6 292 292</b>	
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>15 714</b>	<b>239 467</b>	<b>189 122</b>	<b>37 502</b>	<b>25 877</b>	<b>649 473</b>	<b>190 548</b>	<b>2 695 820</b>	<b>28 842 752</b>	

**13. Unternehmen\*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltssumme, Jahresbauleistung für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Bauhauptgewerbe 1989 nach**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte <sup>1)</sup>	Bruttolohn- und -gehaltssumme	Jahresbauleistung und	
		insgesamt	darunter mit Investitionen			insgesamt	je Beschäftigten
		Anzahl			1 000 DM		DM
1	Hoch- und Tiefbau zusammen davon	1 623	1 277	143 253	6 396 748	21 437 720	149 649
2	Hoch- und Tiefbau ohne ausgeprägten Schwerpunkt	115	97	40 902	1 975 975	7 439 322	181 882
3	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	722	545	37 856	1 517 813	5 441 211	143 734
4	Fertigteilbau im Hochbau	25	22	2 258	101 945	530 786	235 069
5	Tiefbau zusammen darunter	724	585	60 161	2 696 240	7 769 611	129 147
6	Straßenbau	208	165	16 108	678 502	2 307 241	143 236
7	Tiefbau, anderweitig nicht genannt	462	374	28 158	1 198 018	3 067 071	128 101
8	Gerüstbau, Fassadenreinigung	37	28	2 076	104 775	256 790	123 695
9	Spezialbau	99	71	6 940	337 029	1 054 573	151 956
10	Stukkateurgewerbe, Gipserei, Verputzerei	47	37	2 033	85 672	292 233	143 745
11	Zimmerei und Dachdeckerei darunter	157	117	5 301	200 340	825 249	155 678
12	Dachdeckerei	139	106	4 701	178 615	750 193	159 582
13	<b>Bauhauptgewerbe insgesamt davon Unternehmen mit ... Beschäftigten</b>	<b>1 926</b>	<b>1 502</b>	<b>157 527</b>	<b>7 019 789</b>	<b>23 609 775</b>	<b>149 878</b>
14	20 – 49	1 245	923	39 695	1 562 594	4 943 646	124 541
15	50 – 99	434	366	29 405	1 201 115	3 973 186	135 119
16	100 – 199	167	142	22 955	997 481	3 505 428	152 709
17	200 – 299	44	37	10 812	488 837	1 685 147	155 859
18	300 – 399	10	9	3 359	160 543	555 926	165 503
19	400 – 499	7	7	3 108	147 768	667 431	214 746
20	500 und mehr	19	18	48 193	2 461 443	8 279 020	171 789
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
21	unter 2	125	79	3 117	108 057	242 523	77 807
22	2 – 5	938	716	30 863	1 190 843	3 315 993	107 442
23	5 – 10	489	382	26 449	1 077 900	3 488 263	131 886
24	10 und mehr	374	325	97 098	4 642 994	16 562 998	170 580

\*) Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September

**und sonstige Umsätze, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen  
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

sonstige Umsätze im Inland		Bruttoanlageinvestitionen					Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen	Lfd. Nr.
darunter Jahresbauleistung		insgesamt	darunter Maschinen, maschinelle Anlagen	je Beschäftigten	Verhältnis an der Jahresbauleistung			
zusammen	darunter im Hochbau						1989	dagegen 1988
1 000 DM				DM	%		1 000 DM	
20 694 176	10 441 371	734 806	672 477	5 129	3,6	3,2	348 294	1
7 003 852	4 416 371	227 322	207 436	5 558	3,2	2,7	84 760	2
5 367 243	5 135 120	134 175	110 752	3 544	2,5	2,0	59 281	3
521 639	521 212	13 126	9 805	5 813	2,5	3,7	7 517	4
7 553 222	138 575	339 193	323 828	5 638	4,5	4,1	192 165	5
2 198 966	32 560	119 184	111 710	7 399	5,4	4,7	68 226	6
3 525 043	85 651	166 283	162 118	5 905	4,7	4,4	89 583	7
248 220	230 093	20 990	20 656	10 111	8,5	8,9	4 571	8
1 002 775	955 783	23 472	18 615	3 382	2,3	3,3	14 327	9
283 093	282 148	6 278	4 744	3 088	2,2	1,8	2 551	10
818 787	798 464	15 793	12 752	2 979	1,9	2,0	10 531	11
743 741	727 027	14 243	11 845	3 030	1,9	2,0	9 819	12
<b>22 798 831</b>	<b>12 477 766</b>	<b>780 349</b>	<b>708 588</b>	<b>4 954</b>	<b>3,4</b>	<b>3,1</b>	<b>375 703</b>	<b>13</b>
4 893 596	3 177 254	167 183	156 126	4 212	3,4	3,3	81 888	14
3 903 648	2 023 228	148 387	136 366	5 046	3,8	3,6	67 610	15
3 410 341	1 727 873	146 566	124 228	6 385	4,3	3,3	75 416	16
1 644 535	823 566	58 051	50 836	5 369	3,5	3,2	37 837	17
548 256	240 261	16 682	14 921	4 966	3,0	3,6	13 022	18
611 809	398 598	16 134	14 921	5 191	2,6	2,2	9 972	19
7 786 648	4 086 988	227 344	211 188	4 717	2,9	2,7	89 955	20
241 991	142 395	9 646	9 324	3 095	4,0	2,6	4 653	21
3 285 540	2 070 959	116 565	108 745	3 777	3,5	3,3	51 734	22
3 446 670	1 899 594	132 686	121 379	5 017	3,8	3,7	61 242	23
15 824 631	8 364 818	521 460	469 145	5 370	3,3	3,0	258 071	24

**14. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie Gesamtumsatz  
im Ausbaugewerbe\*) 1989 und 1990 nach Wirtschaftszweigen**

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-lohn- und -gehaltsumme	Gesamtumsatz
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>1989</b>						
76	Bauinstallation zusammen	636	27 291	37 395	1 076 977	3 336 832
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	138	5 046	7 187	179 607	523 310
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	257	12 845	16 009	557 388	1 767 797
7670	Elektroinstallation	241	9 400	14 199	339 982	1 045 725
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	358	14 166	22 324	570 202	1 650 889
	darunter					
7731	Glasergerbe	11	261	347	10 613	39 768
7734	Maler- und Lackierergewerbe	245	10 815	17 487	422 523	1 099 540
7751	Bautischlerei	42	1 210	1 879	50 111	185 706
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	37	996	1 444	47 856	158 680
7774	Estrichlegerei	10	459	625	20 881	103 003
<b>76 – 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>994</b>	<b>41 457</b>	<b>59 719</b>	<b>1 647 179</b>	<b>4 987 720</b>
<b>1990</b>						
76	Bauinstallation zusammen	799	32 874	44 929	1 350 916	4 236 896
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	164	5 793	8 166	216 103	646 000
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	333	15 346	19 321	687 537	2 239 201
7670	Elektroinstallation	302	11 735	17 442	447 276	1 351 696
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	425	16 254	25 245	699 751	2 014 758
	darunter					
7731	Glasergerbe	11	277	385	12 403	55 685
7734	Maler- und Lackierergewerbe	279	11 951	19 046	499 704	1 239 730
7751	Bautischlerei	58	1 694	2 632	71 846	270 139
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	46	1 242	1 739	63 171	219 926
7774	Estrichlegerei	15	567	759	28 261	143 659
<b>76 – 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>1 224</b>	<b>49 128</b>	<b>70 174</b>	<b>2 050 667</b>	<b>6 251 654</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – 1) Jahresdurchschnitt

## 15. Index der Nettoproduktion im Ausbaugewerbe\*) 1981 – 1990

Jahr Monat	Index der Nettoproduktion im (in der)			Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum im (in der)			
	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	Ausbaugewerbe insgesamt	Bau- installation	Ausbaugewerbe (ohne Bau- installation)	
	1985 = 100			%			
1981	112,1	113,9	103,8	+ 1,3	+ 0,4	+ 2,8	
1982	108,7	107,8	104,7	- 3,0	- 5,4	+ 0,9	
1983	104,7	105,5	103,4	- 3,7	- 2,1	- 1,2	
1984	105,1	105,7	103,9	+ 0,4	+ 0,2	+ 0,5	
1985	100	100	100	- 4,9	- 5,4	- 3,8	
1986	95,0	93,8	97,0	- 5,0	- 6,2	- 3,0	
1987	95,0	93,4	97,7	0	- 0,4	+ 0,7	
1988	97,7	96,5	99,6	+ 2,8	+ 3,3	+ 1,9	
1989	107,9	106,7	109,9	+10,4	+10,6	+10,3	
1990	130,5	131,9	128,1	+20,9	+23,6	+16,6	
1989	Januar	92,1	93,1	90,7	- 0,6	- 1,2	+ 0,4
	Februar	93,6	95,0	91,4	+ 6,4	+ 5,8	+ 7,4
	März	98,2	97,5	99,4	+11,3	+ 9,3	+14,6
	April	99,1	97,3	102,1	0	- 0,1	+ 0,2
	Mai	106,3	102,6	112,2	+ 8,8	+ 8,5	+ 9,3
	Juni	96,6	92,6	103,2	- 3,0	- 3,9	- 1,5
	Juli	95,5	92,4	100,5	+ 1,9	+ 1,2	+ 3,0
	August	98,3	95,5	103,0	+ 4,8	+ 4,4	+ 5,4
	September	103,3	99,6	109,3	+ 6,7	+ 5,4	+ 8,9
	Oktober	124,1	122,7	126,4	+23,7	+25,5	+21,1
	November	134,8	134,4	135,5	+27,0	+28,5	+24,7
	Dezember	152,5	157,1	145,2	+31,5	+34,4	+26,7
1990	Januar	118,7	122,3	112,8	+28,9	+31,4	+24,4
	Februar	120,5	125,1	113,1	+28,7	+31,7	+23,7
	März	120,9	123,3	117,0	+23,1	+26,5	+17,7
	April	131,9	132,7	130,7	+33,1	+36,4	+28,0
	Mai	128,3	127,4	129,6	+20,7	+24,2	+15,5
	Juni	129,9	129,0	131,2	+34,5	+39,3	+27,1
	Juli	117,4	117,8	116,8	+22,9	+27,5	+16,2
	August	123,2	123,2	123,0	+25,3	+29,0	+19,4
	September	130,6	131,5	129,2	+26,4	+32,0	+18,2
	Oktober	131,7	130,7	133,3	+ 6,1	+ 6,5	+ 5,5
	November	143,4	144,8	141,1	+ 6,4	+ 7,7	+ 4,1
	Dezember	169,1	175,0	159,5	+10,9	+11,4	+ 9,8

\*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten

**16. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme im Ausbaugewerbe\*) im Juni 1989 und 1990 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1988 und 1989 nach Wirtschaftszweigen\*\*)**

SYPRO-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Ausbaugewerblicher Umsatz im Vorjahr
		am 30. Juni		im Juni		
		Anzahl		1 000	1 000 DM	
<b>1989</b>						
76	Bauinstallation zusammen	2 064	47 462	5 666	147 777	5 260 958
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	593	11 157	1 376	32 246	1 095 367
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	729	19 813	2 195	67 980	2 662 990
7670	Elektroinstallation	742	16 492	2 095	47 552	1 502 601
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 397	29 139	3 900	90 590	2 787 644
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. <sup>1)</sup>	5	132	14	519	14 191
7731	Glasergerberbe	59	882	102	2 620	116 186
7734	Maler- und Lackierergewerbe	846	19 586	2 700	59 161	1 583 614
7751	Bautischlerei	238	4 046	537	12 141	461 008
7755	Parkettlegerei	21	329	39	956	41 312
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	158	2 696	341	9 956	316 131
7774	Estrichlegerei	48	987	111	3 483	185 784
7777	sonstige Fußbodenlegerei	17	304	36	1 110	52 900
<b>76 – 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>3 461</b>	<b>76 601</b>	<b>9 566</b>	<b>238 368</b>	<b>8 048 602</b>
<b>1990</b>						
76	Bauinstallation zusammen	2 172	51 611	5 810	167 924	5 770 615
	davon					
7610	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	616	11 770	1 386	35 103	1 186 148
7640	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	749	21 268	2 226	76 338	2 850 508
7670	Elektroinstallation	807	18 573	2 198	56 482	1 733 960
77	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 417	30 193	3 768	98 518	3 094 606
	darunter					
7710	Ausbaugewerbe o. a. S. <sup>1)</sup>	4	66	8	283	11 275
7731	Glasergerberbe	62	983	109	3 102	129 031
7734	Maler- und Lackierergewerbe	847	20 066	2 570	63 353	1 750 087
7751	Bautischlerei	245	4 336	544	13 892	522 909
7755	Parkettlegerei	19	311	37	960	40 823
7771	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei	160	2 829	330	10 873	349 168
7774	Estrichlegerei	56	1 138	125	4 387	208 423
7777	sonstige Fußbodenlegerei	19	331	34	1 271	61 844
<b>76 – 77</b>	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>3 589</b>	<b>81 804</b>	<b>9 578</b>	<b>266 442</b>	<b>8 865 221</b>

\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – \*\*) Ergebnisse der Zusatzerhebung im Ausbaugewerbe – 1) ohne ausgeprägten Schwerpunkt

**17. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz im Ausbaugewerbe im Juni 1989 und 1990 sowie ausbaugewerblicher Umsatz 1988 und 1989 nach Betriebsgrößenklassen\*)**

Betriebsgrößenklasse	Betriebe am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1990 gegenüber 30. 6. 1989	Beschäftigte am 30. 6.		Veränderung 30. 6. 1990 gegenüber 30. 6. 1989
	1989	1990		1989	1990	
	Anzahl		%	Anzahl		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	2 337	2 351	+ 0,6	31 501	31 996	+ 1,6
20 – 49	926	1 028	+11,0	25 933	28 995	+11,8
50 – 99	150	160	+ 6,7	9 875	10 630	+ 7,6
100 und mehr	48	50	+ 4,2	9 292	10 183	+ 9,6
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>3 461</b>	<b>3 589</b>	<b>+ 3,7</b>	<b>76 601</b>	<b>81 804</b>	<b>+ 6,8</b>
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	1 187	1 306	+10,0	46 157	50 898	+10,3

Betriebsgrößenklassen	Geleistete Arbeitsstunden im Juni		Veränderung Juni 1990 gegenüber Juni 1989	Brutto-lohn- und -gehaltsumme im Juni		Veränderung Juni 1990 gegenüber Juni 1989
	1989	1990		1989	1990	
	1 000		%	1 000 DM		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	3 995	3 888	-2,7	85 447	91 515	+ 7,1
20 – 49	3 271	3 407	+4,2	80 383	92 623	+15,2
50 – 99	1 222	1 186	-2,9	35 258	38 990	+10,6
100 und mehr	1 079	1 097	+1,7	37 280	43 314	+16,2
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>9 566</b>	<b>9 578</b>	<b>+0,1</b>	<b>238 368</b>	<b>266 442</b>	<b>+11,8</b>
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	5 704	5 816	+2,0	156 243	178 645	+14,3

Betriebsgrößenklassen	Ausbaugewerblicher Umsatz im Juni		Veränderung Juni 1990 gegenüber Juni 1989	Ausbaugewerblicher Umsatz		Veränderung 1989 gegenüber 1988
	1989	1990		1988	1989	
	1 000 DM		%	1 000 DM		%
Betriebe mit ... Beschäftigten						
unter 20	265 329	265 051	- 0,1	2 914 427	3 076 028	+ 5,5
20 – 49	238 689	259 822	+ 8,9	2 623 780	3 104 479	+18,3
50 – 99	94 744	98 797	+ 4,3	1 159 255	1 303 315	+12,4
100 und mehr	96 988	113 890	+17,4	1 351 140	1 381 399	+ 2,2
<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>695 750</b>	<b>737 559</b>	<b>+ 6,0</b>	<b>8 048 602</b>	<b>8 865 221</b>	<b>+10,1</b>
darunter in Betrieben lt. Monatsberichts-kreis	439 831	483 861	+10,0	5 235 894	5 913 241	+12,9

\*) Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten

**18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltssumme und Umsätze im Ausbaugewerbe  
im Juni 1990 sowie Umsätze 1989 nach Verwaltungsbezirken<sup>1)</sup>**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeits- stunden	Brutto-		Ausbau- gewerblicher Umsatz	Gesamt- umsatz		
		ins- gesamt	darunter Arbeiter		lohn- summe	gehalt- summe		1989	im Juni 1990	1989
	am 30. Juni 1990			im Juni 1990			1989	im Juni 1990	1989	
	Anzahl			1 000	1 000 DM					
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Düsseldorf	161	4 353	3 341	483	10 939	4 349	39 808	547 697	41 821	565 351
Duisburg	110	3 021	2 479	355	8 093	2 246	26 808	308 478	27 854	317 544
Essen	156	4 946	4 133	613	14 804	3 890	50 860	537 148	52 283	552 845
Krefeld	59	1 352	1 072	154	3 312	1 078	11 699	140 993	12 073	145 877
Mönchengladbach	66	1 344	1 083	154	3 540	868	10 936	149 331	11 287	154 325
Mülheim an der Ruhr	39	1 056	876	138	3 188	853	12 409	125 751	12 564	129 440
Oberhausen	55	1 352	1 139	169	3 540	867	10 201	140 357	10 411	143 923
Remscheid	27	428	347	52	1 092	151	3 775	46 353	3 914	48 003
Solingen	27	436	348	50	1 067	251	3 585	43 517	3 669	44 712
Wuppertal	78	1 508	1 174	168	3 676	1 109	13 525	159 159	14 414	169 374
<b>Kreise</b>										
Kleve	60	1 261	1 036	148	2 923	705	9 998	128 561	10 469	136 197
Mettmann	61	1 152	922	135	3 062	946	13 006	126 294	13 724	134 627
Neuss	63	1 185	975	148	3 184	744	11 183	118 702	11 608	124 051
Viersen	51	880	732	109	2 134	355	7 814	87 764	8 634	94 834
Wesel	90	2 203	1 780	265	5 425	1 430	21 091	245 261	21 803	253 995
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>1 103</b>	<b>26 477</b>	<b>21 437</b>	<b>3 141</b>	<b>69 977</b>	<b>19 843</b>	<b>246 698</b>	<b>2 905 367</b>	<b>256 526</b>	<b>3 015 098</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Aachen	44	1 913	1 186	171	4 037	4 147	26 500	341 599	26 657	344 701
Bonn	69	1 437	1 155	166	3 355	895	10 942	134 686	11 383	140 031
Köln	208	5 958	4 785	682	16 103	5 276	55 548	712 350	57 253	730 104
Leverkusen	40	1 769	1 584	208	5 762	697	13 857	177 817	14 629	185 317
<b>Kreise</b>										
Aachen	66	1 433	1 183	174	3 570	848	10 687	133 781	11 449	139 369
Düren	54	956	766	114	2 289	538	10 108	107 529	10 314	110 742
Erftkreis	68	1 523	1 264	183	3 890	955	13 138	152 355	13 994	162 716
Euskirchen	21	417	360	56	1 025	170	3 138	44 260	3 191	45 177
Heinsberg	53	995	803	121	2 378	531	8 628	103 599	8 987	109 452
Oberbergischer Kreis	37	653	550	78	1 634	323	5 576	64 125	6 255	71 217
Rhein.-Berg. Kreis	46	1 344	909	136	3 125	2 245	18 096	172 390	18 209	174 192
Rhein-Sieg-Kreis	71	1 877	1 505	207	4 540	1 406	15 883	207 187	16 910	218 948
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>777</b>	<b>20 275</b>	<b>16 050</b>	<b>2 295</b>	<b>51 708</b>	<b>18 032</b>	<b>192 100</b>	<b>2 351 676</b>	<b>199 232</b>	<b>2 431 965</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bottrop	17	263	215	33	558	123	1 758	21 179	1 765	21 363
Gelsenkirchen	79	1 695	1 397	201	4 052	998	11 692	153 605	12 142	158 353
Münster	67	1 729	1 379	189	4 009	1 135	16 245	180 761	17 124	187 999

<sup>1)</sup> Betriebe von Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten



**Noch: 18. Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto-lohn- und -gehaltsumme und Umsätze im Ausbaugewerbe im Juni 1990 sowie Umsätze 1989 nach Verwaltungsbezirken\*)**

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Brutto-		Ausbaugewerblicher Umsatz		Gesamtumsatz	
		insgesamt	darunter Arbeiter		lohnsumme	gehaltsumme	1989	im Juni 1990	1989	
	am 30. Juni 1990			im Juni 1990					im Juni 1990	1989
Anzahl			1 000	1 000 DM						
<b>Kreise</b>										
Borken	96	1 836	1 507	225	4 663	1 043	17 744	200 086	18 562	210 451
Coesfeld	41	867	704	105	2 213	443	7 983	89 707	8 265	94 195
Recklinghausen	143	3 048	2 420	353	7 256	2 391	26 916	320 224	27 822	332 081
Steinfurt	91	1 887	1 553	231	4 433	920	14 149	193 401	15 056	206 001
Warendorf	51	901	723	107	2 058	464	8 454	109 182	8 906	115 246
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>585</b>	<b>12 226</b>	<b>9 898</b>	<b>1 444</b>	<b>29 243</b>	<b>7 517</b>	<b>104 942</b>	<b>1 268 145</b>	<b>109 642</b>	<b>1 325 688</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>										
Bielefeld	53	1 169	911	128	2 905	1 160	11 293	141 705	11 540	145 294
<b>Kreise</b>										
Gütersloh	73	1 389	1 170	173	3 465	573	13 665	143 784	14 991	159 975
Herford	52	1 075	882	132	2 688	567	9 648	113 895	9 959	118 530
Höxter	25	417	319	48	903	263	4 592	46 054	4 907	49 118
Lippe	58	1 126	934	128	2 652	623	10 021	107 956	10 419	113 283
Minden-Lübbecke	59	988	812	117	2 510	470	9 066	102 458	9 542	107 317
Paderborn	53	1 015	813	120	2 281	513	7 415	97 103	7 886	103 922
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>373</b>	<b>7 179</b>	<b>5 841</b>	<b>847</b>	<b>17 406</b>	<b>4 168</b>	<b>65 700</b>	<b>752 955</b>	<b>69 244</b>	<b>797 440</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>										
Bochum	77	2 142	1 657	240	5 176	1 818	16 074	204 756	16 741	213 528
Dortmund	132	2 751	2 230	316	6 750	1 575	21 549	280 546	21 834	284 284
Hagen	43	1 034	865	129	2 773	505	8 022	101 449	8 229	104 058
Hamm	43	1 039	831	132	2 755	712	9 749	128 525	10 014	131 898
Herne	37	780	627	88	1 785	572	5 836	75 946	6 380	80 991
<b>Kreise</b>										
Ennepe-Ruhr-Kreis	53	943	772	116	2 462	563	8 813	96 416	9 140	99 158
Hochsauerlandkreis	56	1 236	1 011	152	3 040	772	10 098	123 863	11 142	136 320
Märkischer Kreis	83	1 340	1 030	160	3 271	825	12 378	138 930	13 503	150 336
Olpe	16	259	213	31	593	99	1 919	24 765	2 241	26 464
Siegen-Wittgenstein	66	1 374	1 072	153	3 471	1 146	13 994	159 715	14 602	169 147
Soest	72	1 523	1 270	183	3 565	819	10 554	138 014	11 508	149 073
Unna	73	1 226	1 010	151	2 957	543	9 134	114 152	10 177	122 440
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>751</b>	<b>15 647</b>	<b>12 588</b>	<b>1 850</b>	<b>38 597</b>	<b>9 950</b>	<b>128 119</b>	<b>1 587 078</b>	<b>135 510</b>	<b>1 667 697</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>3 589</b>	<b>81 804</b>	<b>65 814</b>	<b>9 578</b>	<b>206 931</b>	<b>59 511</b>	<b>737 559</b>	<b>8 865 221</b>	<b>770 154</b>	<b>9 237 888</b>

**19. Unternehmen\*), Beschäftigte, Bruttolohn- und -gehaltsumme,  
für gemietete und gepachtete Sachanlagen im Ausbaugewerbe 1989 nach**

Lfd. Nr.	Wirtschaftszweig Unternehmensgrößenklasse Umsatzgrößenklasse	Unternehmen		Beschäftigte <sup>1)</sup>	Bruttolohn- und -gehaltsumme		
		insgesamt	darunter mit Investitionen		insgesamt	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme
		Anzahl			1 000 DM		
1	Bauinstallation zusammen	1 997	1 315	52 165	1 785 583	1 324 758	460 825
	davon						
2	Klempnerei, Gas- und Wasserinstallation	563	356	11 876	372 590	293 511	79 079
3	Installation von Heizungs-, Lüftungs-, Klima- und gesundheitstechnischen Anlagen	700	483	21 796	849 293	571 254	278 039
4	Elektroinstallation	734	476	18 493	563 700	459 993	103 707
5	Ausbaugewerbe zusammen (ohne Bauinstallation)	1 354	887	31 971	1 122 751	928 153	194 598
	darunter						
6	Ausbaugewerbe ohne ausgeprägten Schwerpunkt	5	4	143	5 388	3 970	1 418
7	Glasergerberbe	57	34	993	34 538	25 234	9 304
8	Maler- und Lackierergewerbe	817	548	21 943	739 545	620 950	118 595
9	Bautischlerei	232	147	4 260	147 729	120 926	26 803
10	Parkettlegerbe	19	14	343	11 304	9 271	2 033
11	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerbe	154	94	2 825	122 835	102 490	20 345
12	Estrichlegerbe	49	32	1 034	43 247	31 746	11 501
13	sonstige Fußbodenlegerbe und -kleberbe (ohne Estrichlegerbe)	17	12	300	12 614	8 922	3 692
14	<b>Ausbaugewerbe insgesamt</b>	<b>3 351</b>	<b>2 202</b>	<b>84 136</b>	<b>2 908 334</b>	<b>2 252 911</b>	<b>655 423</b>
	davon Unternehmen mit ... Beschäftigten						
15	unter 20	2 032	1 255	28 948	882 327	732 897	149 430
16	20 – 49	1 097	768	30 806	1 015 005	808 632	206 373
17	50 – 99	164	132	10 651	398 100	308 610	89 490
18	100 – 199	44	35	6 148	245 755	179 401	66 354
19	200 und mehr	14	12	7 583	367 145	223 369	143 776
	davon Unternehmen mit einem Umsatz von ... bis unter ... Mill. DM						
20	unter 2	2 092	1 299	32 150	911 556	770 179	141 377
21	2 – 5	966	671	25 825	891 601	703 748	187 853
22	5 – 10	211	163	11 288	430 689	336 604	94 085
23	10 und mehr	82	69	14 873	674 488	442 377	232 111

\*) Unternehmen mit 10 und mehr Beschäftigten – 1) Ende September – 2) Beschäftigte aller in der Erhebung erfaßten Unternehmen – 3) Umsatz aller in der

**Gesamtumsatz, Bruttoanlageinvestitionen sowie Aufwendungen  
Wirtschaftszweigen, Unternehmens- und Umsatzgrößenklassen**

Gesamtumsatz	Bruttoanlageinvestitionen				Aufwendungen für gemietete und gepachtete Sachanlagen		Lfd. Nr.
	insgesamt	darunter	je Beschäftigten <sup>2)</sup>	Verhältnis zum Umsatz <sup>3)</sup>	insgesamt	Verhältnis zu den Bruttoanlageinvestitionen	
		Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung					
			DM	%	1 000 DM	%	
5 817 403	99 488	82 179	1 907	1,7	56 702	57,0	1
1 169 746	18 783	16 564	1 582	1,6	11 402	60,7	2
2 931 104	45 901	37 000	2 106	1,6	28 288	61,6	3
1 716 553	34 804	28 615	1 882	2,0	17 012	48,9	4
3 284 586	85 478	70 627	2 674	2,6	37 921	44,4	5
16 189	698	698	4 881	4,3	120	17,2	6
131 633	1 729	1 603	1 741	1,3	2 206	127,5	7
1 914 256	56 407	47 573	2 571	2,9	23 187	41,1	8
519 203	15 388	11 038	3 612	3,0	5 528	35,9	9
45 367	792	792	2 309	1,7	268	33,8	10
379 224	6 178	4 821	2 187	1,6	2 629	42,6	11
208 529	3 199	3 108	3 094	1,5	2 923	91,4	12
49 880	899	899	2 997	1,8	631	70,2	13
<b>9 101 989</b>	<b>184 966</b>	<b>152 806</b>	<b>2 198</b>	<b>2,0</b>	<b>94 623</b>	<b>51,2</b>	<b>14</b>
2 770 124	53 123	47 118	1 835	1,9	27 303	51,4	15
3 226 305	63 081	49 671	2 048	2,0	34 798	55,2	16
1 211 338	22 002	19 224	2 066	1,8	12 525	56,9	17
740 339	14 608	12 508	2 376	2,0	10 890	74,6	18
1 153 883	32 156	24 287	4 241	2,8	9 109	28,3	19
2 589 678	49 519	42 912	1 540	1,9	24 606	49,7	20
2 855 561	56 813	46 622	2 200	2,0	34 014	59,9	21
1 394 807	27 859	21 624	2 468	2,0	14 569	52,3	22
2 261 939	50 771	41 644	3 414	2,2	21 433	42,2	23



**Bautätigkeit**  
**Baugenehmigungen**  
**Baufertigstellungen**  
**Bauüberhang**

## 20. Baugenehmigungen 1985 – 1990

Merkmal	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
<b>Hochbau insgesamt</b>							
Wohnungen	Anzahl	56 409	44 784	36 312	40 841	59 448	75 205
Wohnräume	Anzahl	246 794	208 116	179 023	202 989	280 744	338 197
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	53,4	49,8	48,0	54,4	68,1	76,3
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	14 457,0	13 654,6	13 141,1	15 981,1	18 326,0	21 856,6
<b>Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	27 504	25 829	23 543	26 742	33 020	33 908
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	19 214	19 683	20 072	22 672	26 902	25 196
2	Anzahl	5 669	4 462	2 329	2 719	3 279	4 244
3 und mehr	Anzahl	2 569	1 630	1 116	1 309	2 746	4 313
Wohnheime	Anzahl	52	54	26	42	93	155
Wohnungen	Anzahl	51 712	40 932	32 655	37 347	54 719	66 578
Wohnräume	Anzahl	225 120	189 873	161 322	184 578	257 732	300 971
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 764,1	4 017,0	3 451,1	3 975,9	5 497,4	6 349,9
je Wohnung	m <sup>2</sup>	92,1	98,1	105,7	106,5	100,5	95,4
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	27,9	24,1	20,9	24,0	32,6	36,9
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	8 692,1	7 543,1	6 607,8	7 536,9	10 405,8	12 445,1
je Wohnung	DM	168 086	184 283	202 351	201 808	190 168	186 926
je m <sup>2</sup> Wohnfläche	DM	1 824	1 878	1 915	1 896	1 893	1 960
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	312	314	316	314	319	337
<b>Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden</b>							
Wohnungen	Anzahl	54 834	43 385	35 131	39 734	57 865	73 134
Wohnräume	Anzahl	241 110	203 631	174 869	198 990	274 925	330 392
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	9 356,3	8 131,1	7 191,7	8 195,8	11 139,9	13 442,0
<b>Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	4 878	4 595	4 604	4 699	5 280	5 330
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 703	2 565	2 739	2 873	3 284	3 128
Wohnungen	Anzahl	1 522	1 298	1 176	1 082	1 491	1 803
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	25,5	25,7	27,1	30,4	35,5	39,4
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 219,4	4 180,0	4 359,2	4 907,4	5 643,4	6 257,4
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	4 492,8	4 641,4	5 164,0	6 720,4	6 299,2	7 435,1
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	176	180	191	221	177	189
je m <sup>2</sup> Nutzfläche	DM	1 065	1 110	1 185	1 369	1 116	1 188
<b>Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden</b>							
Wohnungen	Anzahl	1 575	1 399	1 181	1 107	1 583	2 071
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 738,0	4 865,5	5 097,3	5 670,4	6 503,4	7 043,8
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 100,7	5 523,5	5 949,3	7 785,3	7 186,2	8 414,6

## 21. Genehmigte Wohngebäude 1985 – 1990 nach Haustypen

Haustyp	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Veranschlagte Kosten der Gebäude insgesamt	Durchschnittliche veranschlagte Kosten je Gebäude
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Grundstücks-	Grund-				
		fläche					
Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	1 000 DM	DM	
<b>1985</b>							
Wohngebäude zusammen	27 504	15 085,4	3 197,4	51 712	4 764,1	8 692 077	316 030
davon							
Einzelhaus	12 902	9 274,2	1 760,3	23 376	2 298,2	4 477 485	347 038
Doppelhaus	5 158	2 305,7	511,4	8 386	787,9	1 397 470	270 933
Reihenhaus	8 973	3 005,0	791,8	15 347	1 382,6	2 281 583	254 272
sonstiger Haustyp	471	500,4	133,9	4 603	295,4	535 539	1 137 025
<b>1986</b>							
Wohngebäude zusammen	25 829	13 484,7	2 821,9	40 932	4 017,0	7 543 053	292 038
davon							
Einzelhaus	12 444	8 734,9	1 628,0	19 579	2 048,8	4 069 809	327 050
Doppelhaus	4 934	2 029,0	454,3	6 721	673,8	1 223 069	247 886
Reihenhaus	8 062	2 366,3	645,4	11 951	1 114,3	1 899 677	235 633
sonstiger Haustyp	389	354,5	94,2	2 681	180,1	350 498	901 023
<b>1987</b>							
Wohngebäude zusammen	23 543	12 143,2	2 466,3	32 655	3 451,1	6 607 763	280 668
davon							
Einzelhaus	11 115	7 682,9	1 391,3	14 897	1 710,7	3 473 535	312 509
Doppelhaus	5 415	2 153,0	475,5	6 665	708,5	1 288 246	237 903
Reihenhaus	6 691	2 009,8	523,5	8 976	884,5	1 542 311	230 505
sonstiger Haustyp	322	297,4	76,1	2 117	147,3	303 671	943 078
<b>1988</b>							
Wohngebäude zusammen	26 742	13 841,8	2 809,6	37 347	3 975,9	7 536 927	281 839
davon							
Einzelhaus	12 952	8 777,7	1 608,9	18 032	2 043,3	4 073 222	314 486
Doppelhaus	6 246	2 506,1	547,4	7 457	803,4	1 483 090	237 446
Reihenhaus	7 147	2 246,4	576,0	10 090	991,1	1 728 459	241 844
sonstiger Haustyp	397	311,6	77,3	1 768	138,0	252 156	635 154
<b>1989</b>							
Wohngebäude zusammen	33 020	15 702,2	3 669,8	54 719	5 497,4	10 405 797	315 136
davon							
Einzelhaus	15 527	9 137,1	1 995,4	24 800	2 681,9	5 296 225	341 089
Doppelhaus	8 495	3 302,6	774,4	11 480	1 186,6	2 185 704	257 293
Reihenhaus	8 318	2 575,9	705,9	12 789	1 241,9	2 176 640	261 678
sonstiger Haustyp	680	686,6	194,1	5 650	387,0	747 228	1 098 865
<b>1990</b>							
Wohngebäude zusammen	33 908	19 264,6	4 098,8	66 578	6 349,9	12 445 183	367 028
davon							
Einzelhaus	16 991	11 850,4	2 320,1	32 636	3 252,4	6 772 440	398 590
Doppelhaus	8 615	3 729,1	832,3	12 824	1 292,9	2 426 275	281 634
Reihenhaus	7 366	2 682,7	693,6	13 934	1 271,5	2 292 777	311 265
sonstiger Haustyp	936	1 002,4	252,8	7 184	533,2	953 691	1 018 901

## 22. Genehmigte Wohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	26 902	20 132	448,3	26 902	3 319,0	152 259	6 429 458
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	130	73	0,7	130	16,6	743	24 468
Unternehmen	10 330	6 656	138,1	10 330	1 171,4	56 405	2 080 084
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 050	665	13,2	1 050	114,3	5 699	205 294
sonstige Wohnungsunternehmen	8 315	5 254	108,7	8 315	9 384	45 287	1 647 884
Immobilienfonds	238	152	1,4	238	26,4	1 301	45 597
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	727	585	14,9	727	92,4	4 118	181 309
private Haushalte	16 410	13 375	308,8	16 410	2 126,7	94 910	4 315 281
Organisationen ohne Erwerbszweck	32	28	0,7	32	4,3	201	9 625
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 279	3 785	79,3	6 558	629,2	28 898	1 207 059
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	12	10	–	24	2,3	120	3 177
Unternehmen	459	502	9,6	918	88,3	4 269	157 656
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	74	69	1,3	148	13,2	797	21 878
sonstige Wohnungsunternehmen	268	287	4,8	536	51,0	2 425	90 561
Immobilienfonds	21	20	0,2	42	3,9	181	5 680
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	96	127	3,3	192	20,1	866	39 537
private Haushalte	2 802	3 264	69,4	5 604	537,2	24 449	1 043 057
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	9	0,3	12	1,3	60	3 169
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	2 839	8 663	217,3	21 259	1 549,2	76 575	2 769 280
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	59	162	1,8	448	24,5	1 655	46 876
Unternehmen	1 344	4 670	112,6	11 706	855,3	41 645	1 482 927
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	376	1 373	24,5	3 718	262,9	13 177	442 824
sonstige Wohnungsunternehmen	784	2 615	67,2	6 453	477,6	23 054	822 909
Immobilienfonds	31	136	6,3	293	21,6	1 086	42 811
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	153	546	14,6	1 242	93,2	4 328	174 383
private Haushalte	1 399	3 509	87,0	8 571	638,7	31 573	1 112 160
Organisationen ohne Erwerbszweck	37	323	15,9	534	30,8	1 702	127 317
Wohnheime	93	528	21,4	849	49,1	3 245	199 306
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>33 020</b>	<b>32 579</b>	<b>744,9</b>	<b>54 719</b>	<b>5 497,4</b>	<b>257 732</b>	<b>10 405 797</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	201	244	2,5	602	43,3	2 518	74 521
Unternehmen	12 133	11 828	260,3	22 954	2 115,1	102 319	3 720 667
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 500	2 106	39,0	4 916	390,4	19 673	669 996
sonstige Wohnungsunternehmen	9 367	8 156	180,6	15 304	14 670	70 766	2 561 354
Immobilienfonds	290	308	7,9	573	51,9	2 568	94 088
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	976	1 258	32,8	2 161	205,8	9 312	395 229
private Haushalte	20 611	20 147	465,3	30 585	3 302,6	150 932	6 470 498
Organisationen ohne Erwerbszweck	75	360	16,8	578	36,5	1 963	140 111
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	960	698	15,5	960	114,7	5 382	226 130
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	156	153	3,3	312	26,3	1 289	49 095
Wohngebäude mit 3 und mehr							
Wohnungen einschl. Wohnheimen	34	100	1,7	294	14,6	1 037	30 074
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 150	951	20,5	1 566	155,6	7 708	305 299
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	37	75	2,3	181	12,5	642	22 781
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	815	2 142	60,0	5 005	394,7	18 560	672 150
Wohngebäude für Freizeitzwecke	197	86	2,1	231	15,7	897	26 570



## Noch: 22. Genehmigte Wohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Nutzfläche 1 000 m <sup>2</sup>				
<b>1990</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	25 196	19 306	607,0	25 196	3 164,1	143 992	6 675 239
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	87	53	0,6	87	10,4	556	17 038
Unternehmen	9 053	5 961	184,0	9 053	1 036,5	49 703	1 926 177
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	755	497	10,8	755	86,4	4 418	156 859
sonstige Wohnungsunternehmen	7 384	4 740	153,0	7 384	834,9	40 112	1 533 086
Immobilienfonds	193	109	3,3	193	19,8	1 008	37 876
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	721	616	16,9	721	95,4	4 165	198 356
private Haushalte	16 032	13 267	421,6	16 032	2 113,5	93 564	4 722 525
Organisationen ohne Erwerbszweck	24	25	0,8	24	3,7	169	9 499
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	4 244	4 819	132,8	8 488	817,0	37 560	1 581 737
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	41	43	0,8	82	9,1	500	14 772
Unternehmen	519	573	13,7	1 038	103,5	4 918	186 127
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	67	72	1,6	134	14,5	751	23 614
sonstige Wohnungsunternehmen	326	341	7,9	652	62,4	3 005	109 907
Immobilienfonds	20	20	0,4	40	4,0	202	7 033
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	106	140	3,8	212	22,6	960	45 573
private Haushalte	3 673	4 186	117,7	7 346	701,7	32 031	1 375 177
Organisationen ohne Erwerbszweck	11	17	0,7	22	2,6	111	5 661
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
(einschl. Wohnheimen)	4 468	12 842	374,9	32 894	2 368,8	119 419	4 188 207
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	121	309	10,0	557	29,7	2 964	98 340
Unternehmen	2 007	6 820	203,9	17 866	1 282,2	63 552	2 215 077
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	498	1 722	44,7	4 460	328,2	17 093	578 025
sonstige Wohnungsunternehmen	1 210	4 127	126,4	10 926	782,1	37 977	1 318 909
Immobilienfonds	39	118	4,3	294	19,8	1 054	38 643
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	260	852	28,4	2 186	152,3	7 428	279 500
private Haushalte	2 289	5 510	154,1	13 960	1 025,7	51 120	1 801 425
Organisationen ohne Erwerbszweck	51	204	6,9	511	31,1	1 783	73 365
Wohnheime	155	500	18,4	923	43,6	4 338	170 739
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>33 908</b>	<b>36 967</b>	<b>1 114,8</b>	<b>66 578</b>	<b>6 349,9</b>	<b>300 971</b>	<b>12 445 183</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	249	404	11,5	726	49,2	4 020	130 150
Unternehmen	11 579	13 354	401,6	27 957	2 422,2	118 173	4 327 381
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 320	2 292	57,1	5 349	429,0	22 262	758 498
sonstige Wohnungsunternehmen	8 920	9 207	287,3	18 962	1 679,3	81 094	2 961 902
Immobilienfonds	252	247	8,0	527	43,6	2 264	83 552
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	1 087	1 608	49,2	3 119	270,3	12 553	523 429
private Haushalte	21 994	22 963	693,3	37 338	3 841,0	176 715	7 899 127
Organisationen ohne Erwerbszweck	86	245	8,3	557	37,5	2 063	88 525
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 109	773	24,5	1 109	129,1	6 170	258 736
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	181	177	5,2	362	31,3	1 527	58 229
Wohngebäude mit 3 und mehr							
Wohnungen einschl. Wohnheimen	49	143	3,1	383	17,8	1 267	45 250
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 339	1 093	32,9	1 854	178,2	8 964	362 215
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	38	83	2,8	206	13,2	685	26 722
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 150	3 075	94,9	7 697	591,4	27 812	992 598
Wohngebäude für Freizeitzwecke	192	84	2,2	230	14,9	828	29 084

## 23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke  1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Anstaltsgebäude	79	641	124,9	6	0,6	154	282 539
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	36	223	36,6	1	0,1	6	102 018
Unternehmen	15	105	24,5	3	0,3	13	39 429
private Haushalte	2	5	0,9	—	—	22	2 717
Organisationen ohne Erwerbszweck	26	307	62,9	2	0,1	113	138 375
darunter Fertigteilbau	10	73	10,7	2	0,2	9	20 627
Büro- und Verwaltungsgebäude	557	4 280	831,9	231	19,8	847	1 476 252
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	33	447	87,9	10	0,6	30	220 760
Unternehmen	489	3 717	720,1	206	17,8	760	1 220 468
private Haushalte	27	78	16,0	13	1,2	51	26 189
Organisationen ohne Erwerbszweck	8	38	7,9	2	0,2	6	8 835
darunter Fertigteilbau	106	554	109,7	7	0,5	26	190 055
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	940	2 157	385,1	16	2,1	90	177 156
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	3	4	0,8	—	—	—	488
Unternehmen	927	2 136	380,8	14	1,9	79	174 645
private Haushalte	7	14	2,8	1	0,1	6	1 572
Organisationen ohne Erwerbszweck	3	3	0,6	1	0,1	5	451
darunter Fertigteilbau	312	809	152,8	2	0,3	13	54 908
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 284	26 064	3 887,9	1 104	89,8	4 047	3 730 048
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	92	658	1 232	—	—	—	147 727
Unternehmen	3 013	24 934	3 678,1	1 042	84,2	3 783	3 500 395
private Haushalte	162	402	72,6	62	5,6	264	63 385
Organisationen ohne Erwerbszweck	17	70	14,1	—	—	—	18 541
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 307	10 940	1 642,4	112	12,5	490	1 442 852
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 649	13 133	1 859,0	963	74,9	3 446	1 847 454
Hotels und Gaststätten	82	451	97,2	19	1,5	73	163 263
darunter Fertigteilbau	1 307	13 248	1 768,4	31	3,9	147	1 445 449
Sonstige Nichtwohngebäude	420	2 371	413,6	134	9,6	464	633 195
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	127	855	151,3	17	1,3	67	269 339
Unternehmen	110	906	162,8	43	3,2	160	215 341
private Haushalte	29	197	28,8	21	1,8	74	31 042
Organisationen ohne Erwerbszweck	154	413	70,7	53	3,2	163	117 473
darunter Fertigteilbau	84	556	90,2	7	0,6	27	107 326
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 280</b>	<b>35 513</b>	<b>5 643,4</b>	<b>1 491</b>	<b>121,8</b>	<b>5 602</b>	<b>6 299 190</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	291	2 188	399,7	28	2,1	103	740 332
Unternehmen	4 554	31 798	4 966,3	1 308	107,4	4 795	5 150 278
private Haushalte	227	696	121,1	97	8,7	417	124 905
Organisationen ohne Erwerbszweck	208	831	156,3	58	3,6	287	283 675
darunter Fertigteilbau	1 819	15 240	2 131,8	49	5,4	222	1 818 365
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	8	57	12,5	10	1,0	44	14 023
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	594	3 976	664,2	141	10,3	624	1 176 617
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	42	310	49,7	3	0,3	14	141 139
Gebäude im kulturellen Bereich	51	173	30,4	30	1,9	101	59 392
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	49	545	113,2	2	0,2	8	201 481
Gebäude des Gesundheitswesens	63	453	86,2	41	3,1	141	196 389
Gebäude des Sozialwesens	65	348	75,7	26	1,6	218	128 656
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	224	1 312	206,2	37	2,8	132	254 815
Gebäude der Ver- und Entsorgung	78	554	52,1	—	—	—	94 009
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	22	281	50,8	2	0,2	10	100 736

## Noch: 23. Genehmigte Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt 1 000 m <sup>3</sup>	Nutzfläche 1 000 m <sup>2</sup>				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1990</b>							
Anstaltsgebäude	81	758	137,4	181	6,6	436	355 421
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	39	294	46,3	5	0,3	86	159 862
Unternehmen	15	166	27,2	96	3,3	108	60 114
private Haushalte	1						
Organisationen ohne Erwerbszweck	26						
darunter Fertigteilbau	6	50	6,9	-	-	-	15 572
Büro- und Verwaltungsgebäude	582	5 844	1 098,4	327	29,1	1 166	2 070 061
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	24	630	110,5	34	4,2	126	262 979
Unternehmen	483	4 897	925,9	258	21,9	902	1 701 245
private Haushalte	63	207	40,1	33	2,9	132	62 416
Organisationen ohne Erwerbszweck	12	109	22,0	2	0,1	6	43 421
darunter Fertigteilbau	107	1 230	237,4	18	1,8	72	363 930
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 134	2 584	446,9	19	2,0	90	217 225
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	3	5	0,7	-	-	-	405
Unternehmen	1 120	2 550	441,9	16	1,8	80	214 269
private Haushalte	9	20	2,8	2	0,2	8	1 922
Organisationen ohne Erwerbszweck	2	9	1,4	1	0,1	2	629
darunter Fertigteilbau	343	915	163,7	-	-	-	64 518
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 128	28 033	4 197,7	1 154	93,7	4 223	4 021 399
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	70	304	55,0	2	0,1	54	93 851
Unternehmen	2 736	26 565	3 955,1	932	76,0	3 397	3 716 393
private Haushalte	300	1 103	175,8	218	17,3	763	195 980
Organisationen ohne Erwerbszweck	22	60	11,8	2	0,2	9	15 175
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 316	11 639	1 714,4	120	15,3	566	1 519 664
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 539	15 273	2 250,7	986	74,6	3 481	2 270 422
Hotels und Gaststätten	62	354	70,8	29	2,2	105	100 419
darunter Fertigteilbau	1 350	15 660	2 146,9	55	5,7	216	1 808 717
Sonstige Nichtwohngebäude	405	2 185	377,0	122	10,2	1 172	771 047
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	129	970	170,8	6	0,5	739	426 620
Unternehmen	83	599	104,4	69	5,7	253	191 329
private Haushalte	34	154	22,4	23	1,8	82	24 033
Organisationen ohne Erwerbszweck	159	462	79,3	24	2,1	98	129 065
darunter Fertigteilbau	47	398	61,1	21	2,4	98	100 764
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 330</b>	<b>39 403</b>	<b>6 257,4</b>	<b>1 803</b>	<b>141,5</b>	<b>7 087</b>	<b>7 435 153</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	265	2 202	383,4	47	5,1	1 005	943 717
Unternehmen	4 437	34 778	5 454,4	1 371	108,7	4 740	5 883 350
private Haushalte	407	1 492	243,4	276	22,2	985	287 601
Organisationen ohne Erwerbszweck	221	931	176,2	109	5,5	357	320 485
darunter Fertigteilbau	1 853	18 253	2 615,9	94	9,9	386	2 353 501
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	3	51	7,1	39	2,0	86	12 906
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	570	3 687	625,6	307	17,1	1 626	1 223 126
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	37	239	44,6	2	0,1	9	111 023
Gebäude im kulturellen Bereich	37	235	37,1	21	2,2	88	86 477
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	54	627	126,0	3	0,3	724	336 871
Gebäude des Gesundheitswesens	66	352	60,5	60	4,4	203	135 851
Gebäude des Sozialwesens	102	510	104,1	182	6,7	44,1	210 106
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	187	945	142,7	37	3,2	152	215 079
Gebäude der Ver- und Entsorgung	64	649	91,7	-	-	-	108 290
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	23	129	18,8	2	0,2	9	19 429

## 24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt						DM	
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl					
		1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
1	Düsseldorf	645	564	945	945	1 779	1 812	31,2	31,5	312	328
2	Duisburg	756	626	762	643	1 501	1 272	28,4	23,8	318	327
3	Essen	432	364	465	488	876	1 004	14,1	16,0	301	319
4	Krefeld	463	485	404	505	754	997	31,8	41,0	317	315
5	Mönchengladbach	408	328	346	344	600	652	23,6	25,0	318	326
6	Mülheim an der Ruhr	158	209	161	255	285	418	16,2	23,5	325	328
7	Oberhausen	255	331	230	338	394	655	17,8	29,4	301	306
8	Remscheid	41	111	55	117	130	224	10,7	18,2	317	345
9	Solingen	175	197	174	215	328	396	20,3	24,1	327	336
10	Wuppertal	477	299	540	323	1 060	683	28,5	17,9	315	320
	<b>Kreise</b>										
11	Kleve	841	877	639	703	973	1 131	36,9	42,2	311	321
12	Mettmann	1 477	1 069	1 374	1 292	2 492	2 595	51,0	52,2	320	328
13	Neuss	1 340	1 397	1 248	1 358	2 275	2 364	55,5	56,7	334	337
14	Viersen	1 067	1 068	893	924	1 383	1 545	52,4	57,2	322	328
15	Wesel	1 593	1 068	1 306	1 012	2 217	1 838	51,1	41,6	311	321
16	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>10 128</b>	<b>8 993</b>	<b>9 542</b>	<b>9 463</b>	<b>17 047</b>	<b>17 586</b>	<b>33,3</b>	<b>33,8</b>	<b>317</b>	<b>326</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
17	Aachen	358	240	393	374	881	771	37,6	32,3	311	323
18	Bonn	582	509	745	862	1 400	1 986	49,4	68,4	323	323
19	Köln	840	719	979	1 074	1 808	2 210	19,2	23,2	301	319
20	Leverkusen	226	254	272	358	593	786	37,5	49,1	291	319
	<b>Kreise</b>										
21	Aachen	488	521	503	556	793	944	27,5	32,2	327	342
22	Düren	485	674	457	653	658	1 124	27,8	46,4	324	333
23	Erftkreis	898	1 493	791	1 466	1 260	2 487	30,9	59,8	319	323
24	Euskirchen	321	385	306	381	416	514	25,2	30,6	308	321
25	Heinsberg	568	642	530	660	662	898	30,7	41,0	311	313
26	Oberbergischer Kreis	548	630	527	657	929	1 238	36,9	47,8	336	342
27	Rhein.-Berg. Kreis	858	758	759	818	1 169	1 450	46,0	56,0	333	348
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 683	1 871	1 520	1 920	2 307	3 352	47,3	67,2	344	345
29	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>7 855</b>	<b>8 696</b>	<b>7 783</b>	<b>9 779</b>	<b>12 876</b>	<b>17 760</b>	<b>32,8</b>	<b>44,5</b>	<b>323</b>	<b>331</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
30	Bottrop	209	150	189	171	369	343	31,6	29,1	328	332
31	Gelsenkirchen	289	158	290	258	539	527	18,7	18,0	308	312
32	Münster	600	644	584	611	983	1 145	39,3	44,7	287	297

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## 1989 und 1990 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 DM		Anzahl		
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	
451	370	60	68	130	118	1 880	2 492	502 504	734 884	1 951	2 059	1
622	497	56	46	108	94	1 262	1 167	174 297	167 923	1 586	1 326	2
353	257	22	18	55	84	367	1 339	82 727	292 015	912	1 048	3
403	401	21	19	77	59	673	511	128 900	110 111	838	1 172	4
346	256	23	25	45	47	320	434	48 664	66 155	628	698	5
128	150	12	27	26	26	101	307	19 705	46 653	325	497	6
210	250	23	23	40	40	247	294	33 881	63 915	397	663	7
24	70	4	23	5	15	12	115	1 465	33 747	130	229	8
127	134	25	30	34	35	168	218	22 826	33 708	331	405	9
361	231	43	24	94	62	694	541	120 437	117 273	1 165	780	10
768	759	51	72	267	232	1 003	818	123 888	101 636	1 045	1 282	11
1 285	825	93	92	155	165	1 680	1 562	276 810	300 088	2 575	2 777	12
1 130	1 141	129	120	109	112	858	1 033	151 482	192 948	2 366	2 506	13
934	921	81	87	147	150	709	1 092	118 678	140 452	1 480	1 634	14
1 380	846	124	101	160	185	752	735	116 141	108 512	2 322	2 023	15
<b>8 522</b>	<b>7 108</b>	<b>767</b>	<b>775</b>	<b>1 452</b>	<b>1 424</b>	<b>10 725</b>	<b>12 658</b>	<b>1 922 405</b>	<b>2 510 020</b>	<b>18 051</b>	<b>19 099</b>	<b>16</b>
312	161	13	23	57	54	474	395	110 425	74 906	924	912	17
461	353	42	47	65	43	963	639	308 755	184 285	1 502	2 126	18
673	491	53	58	111	96	1 406	2 313	396 558	655 326	2 032	2 390	19
168	179	17	12	23	31	122	103	21 848	28 152	639	824	20
394	400	53	54	77	76	396	473	81 375	86 691	847	1 055	21
416	526	39	72	71	70	454	361	57 531	95 522	693	1 164	22
770	1 183	67	161	94	119	731	1 161	155 094	291 600	1 368	2 687	23
271	326	39	39	38	54	284	318	39 650	63 183	445	551	24
517	547	32	62	80	74	240	388	50 847	69 703	765	1 080	25
411	403	100	142	109	117	473	622	61 529	93 770	1 081	1 462	26
723	548	90	116	52	55	533	291	88 620	71 596	1 279	1 686	27
1 455	1 437	150	246	86	103	506	1 101	102 708	208 575	2 474	3 698	28
<b>6 571</b>	<b>6 554</b>	<b>695</b>	<b>1 032</b>	<b>863</b>	<b>892</b>	<b>6 582</b>	<b>8 165</b>	<b>1 474 940</b>	<b>1 923 309</b>	<b>13 986</b>	<b>19 635</b>	<b>29</b>
168	101	16	14	30	22	110	108	16 782	20 471	399	370	30
240	97	15	13	50	42	686	265	89 690	48 932	575	612	31
493	496	51	84	52	45	438	427	113 872	76 558	1 030	1 313	32

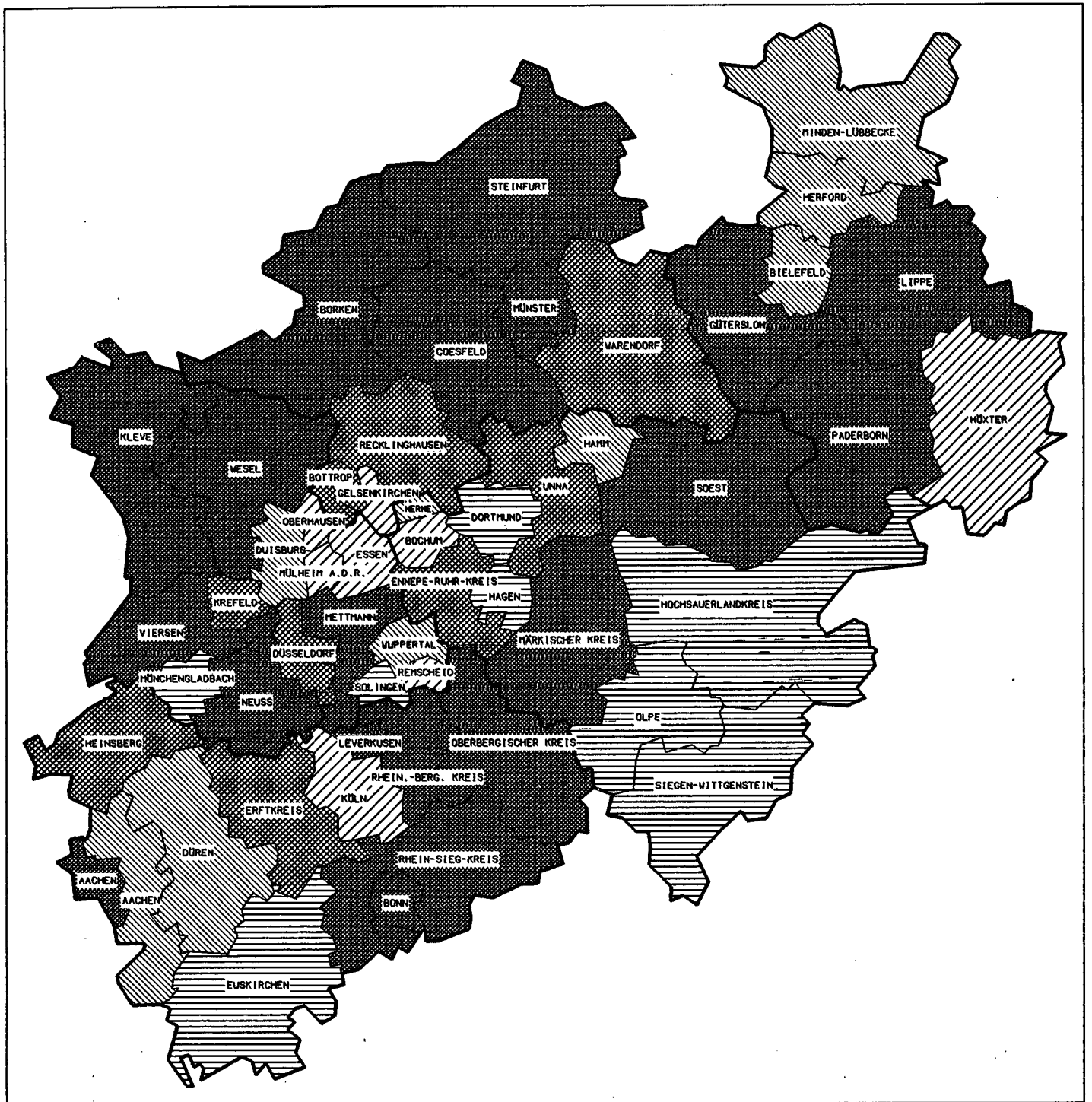
## Noch: 24. Genehmigte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt						DM	
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl					
		1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
	Kreise										
33	Borken	1 007	1 019	914	1 012	1 220	1 517	39,1	47,7	310	317
34	Coesfeld	690	828	642	830	955	1 281	53,2	70,0	327	330
35	Recklinghausen	1 211	1 234	1 186	1 283	2 004	2 191	31,4	33,8	327	339
36	Steinfurt	1 007	1 398	912	1 332	1 380	2 288	36,3	59,1	310	322
37	Warendorf	580	626	543	669	779	1 042	31,2	40,9	305	311
38	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>5 593</b>	<b>6 057</b>	<b>5 261</b>	<b>6 166</b>	<b>8 229</b>	<b>10 334</b>	<b>34,1</b>	<b>42,1</b>	<b>314</b>	<b>322</b>
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	543	430	471	482	839	941	26,8	29,7	314	330
	Kreise										
40	Gütersloh	904	1 080	948	1 296	1 420	2 126	48,5	70,6	313	324
41	Herford	410	547	422	602	619	937	26,9	39,7	316	325
42	Höxter	186	235	185	251	231	359	16,4	24,8	328	337
43	Lippe	699	765	787	847	1 257	1 370	38,6	40,9	313	325
44	Minden-Lübbecke	410	634	496	725	738	1 188	25,7	40,3	302	317
45	Paderborn	935	959	1 057	1 275	1 630	2 419	68,4	98,7	301	315
46	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>4 087</b>	<b>4 650</b>	<b>4 366</b>	<b>5 479</b>	<b>6 734</b>	<b>9 340</b>	<b>36,8</b>	<b>49,8</b>	<b>310</b>	<b>322</b>
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	286	405	356	423	709	900	18,2	22,8	315	325
48	Dortmund	581	542	743	716	1 296	1 587	22,0	26,6	326	336
49	Hagen	233	166	265	183	520	361	24,7	16,9	330	343
50	Hamm	262	267	260	308	460	591	26,3	33,2	311	312
51	Herne	205	178	210	196	445	422	25,4	23,8	337	352
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	551	458	573	600	1 051	1 222	30,7	35,1	330	340
53	Hochsauerlandkreis	376	424	369	444	572	718	21,9	26,9	321	333
54	Märkischer Kreis	808	710	846	760	1 535	1 421	35,7	32,3	323	334
55	Olpe	210	338	193	336	265	574	21,0	44,5	355	358
56	Siegen-Wittgenstein	464	518	414	554	647	1 026	23,0	35,7	355	
57	Soest	656	617	660	614	965	984	35,8	35,5	321	317
58	Unna	725	889	737	944	1 368	1 752	34,4	43,3	330	336
59	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>5 357</b>	<b>5 512</b>	<b>5 627</b>	<b>6 079</b>	<b>9 833</b>	<b>11 558</b>	<b>27,0</b>	<b>31,1</b>	<b>328</b>	
60	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>33 020</b>	<b>33 908</b>	<b>32 579</b>	<b>36 967</b>	<b>54 719</b>	<b>66 578</b>	<b>32,3</b>	<b>38,6</b>	<b>319</b>	<b>337</b>

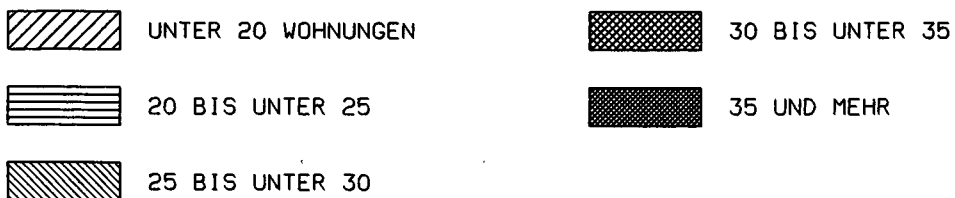
## 1989 und 1990 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke		Anzahl		
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 DM		Anzahl		
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	
894	832	83	112	286	315	1 189	1 418	143 296	182 078	1 450	2 072	33
577	651	78	106	112	133	478	375	90 289	59 022	1 022	1 405	34
953	903	130	170	197	174	1 211	891	187 655	170 388	2 137	2 388	35
845	1 062	111	219	290	266	1 480	1 385	204 455	173 313	1 727	2 844	36
502	484	49	71	127	152	606	597	90 416	77 205	933	1 429	37
<b>4 672</b>	<b>4 626</b>	<b>533</b>	<b>789</b>	<b>1 144</b>	<b>1 149</b>	<b>6 196</b>	<b>5 464</b>	<b>936 455</b>	<b>807 967</b>	<b>9 273</b>	<b>12 433</b>	<b>38</b>
431	295	50	46	28	33	459	373	169 992	76 190	854	952	39
687	694	122	188	191	212	1 163	1 235	176 121	176 054	1 579	2 369	40
311	353	76	120	91	94	623	652	81 108	81 786	665	1 094	41
159	176	22	38	59	54	276	223	36 388	26 743	268	465	42
485	512	120	140	153	164	1 117	1 366	190 534	232 763	1 331	1 566	43
300	440	65	101	81	113	416	571	79 090	117 116	831	1 301	44
724	689	106	131	124	164	930	628	133 887	109 729	1 778	2 703	45
<b>3 097</b>	<b>3 159</b>	<b>561</b>	<b>764</b>	<b>727</b>	<b>834</b>	<b>4 984</b>	<b>5 049</b>	<b>867 120</b>	<b>820 381</b>	<b>7 305</b>	<b>10 440</b>	<b>46</b>
204	294	23	33	46	46	680	496	97 249	95 124	780	1 025	47
437	367	47	48	117	83	883	1 047	189 255	243 900	1 442	1 871	48
171	113	15	15	36	38	181	465	31 818	101 649	560	483	49
193	180	38	42	47	54	180	646	38 929	169 343	491	697	50
168	132	11	14	56	36	523	384	50 344	68 731	459	490	51
406	297	82	65	66	67	424	343	83 055	58 007	1 075	1 299	52
285	296	62	89	115	120	502	885	65 743	118 844	695	890	53
590	437	130	167	136	124	776	671	119 275	105 410	1 660	1 692	54
165	230	42	76	57	83	262	572	32 557	61 147	309	685	55
347	305	95	135	121	107	441	712	78 367	118 040	741	1 274	56
528	455	88	99	165	136	1 044	920	179 772	106 448	1 157	1 259	57
546	643	90	101	132	137	1 129	926	131 906	126 833	1 464	1 933	58
<b>4 040</b>	<b>3 749</b>	<b>723</b>	<b>884</b>	<b>1 094</b>	<b>1 031</b>	<b>7 025</b>	<b>8 066</b>	<b>1 098 270</b>	<b>1 373 476</b>	<b>10 833</b>	<b>13 598</b>	<b>59</b>
<b>26 902</b>	<b>25 196</b>	<b>3 279</b>	<b>4 244</b>	<b>5 280</b>	<b>5 330</b>	<b>35 513</b>	<b>39 403</b>	<b>6 299 190</b>	<b>7 435 153</b>	<b>59 448</b>	<b>75 205</b>	<b>60</b>

GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1989  
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)

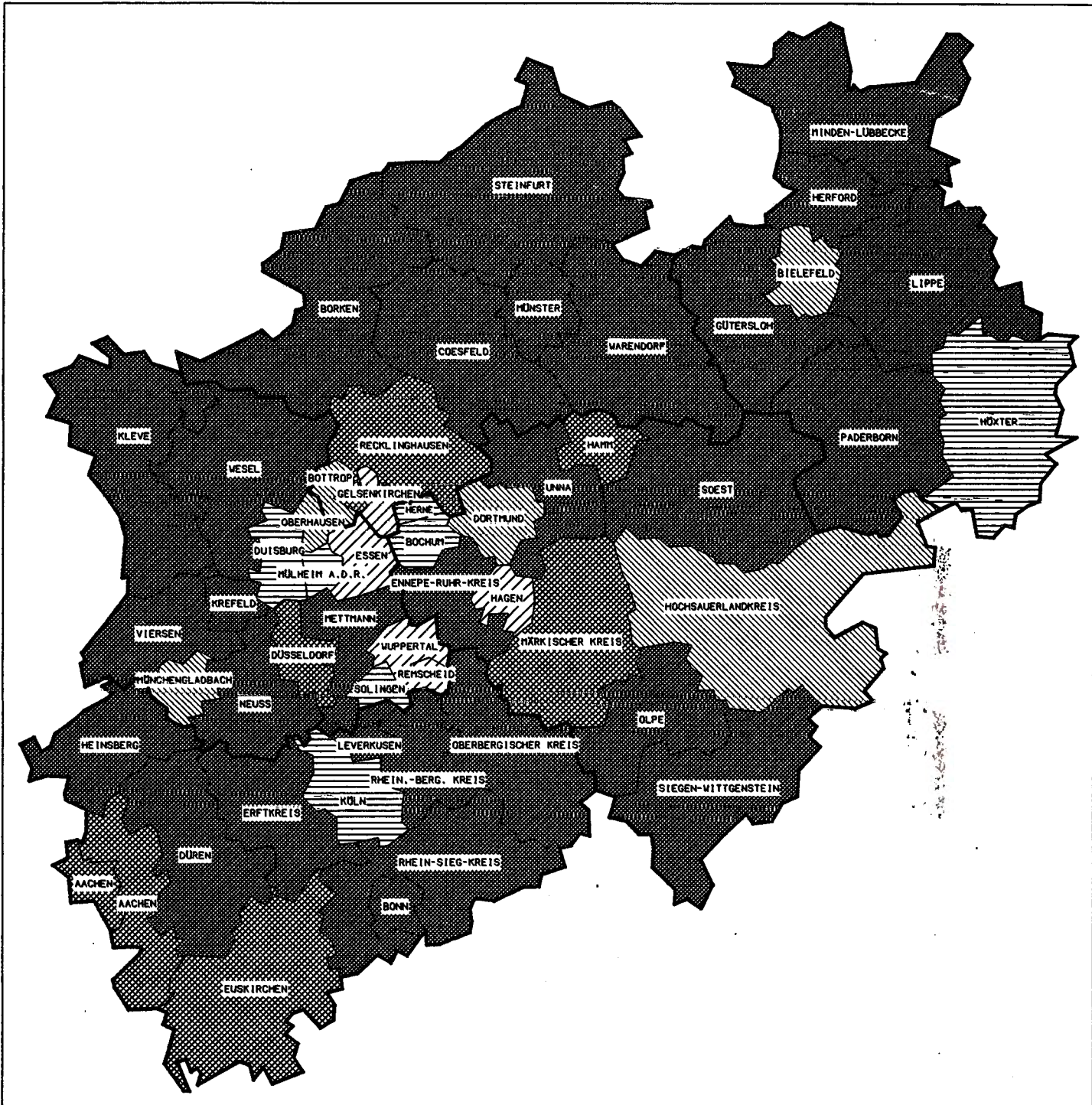


BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER

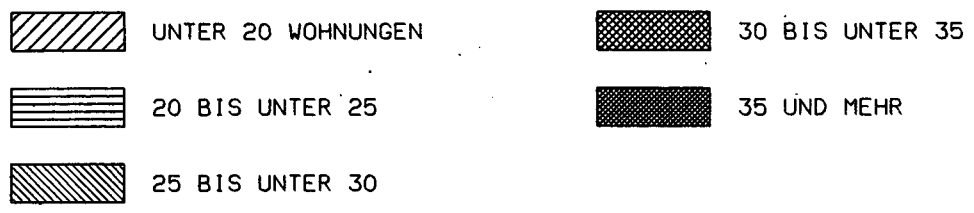




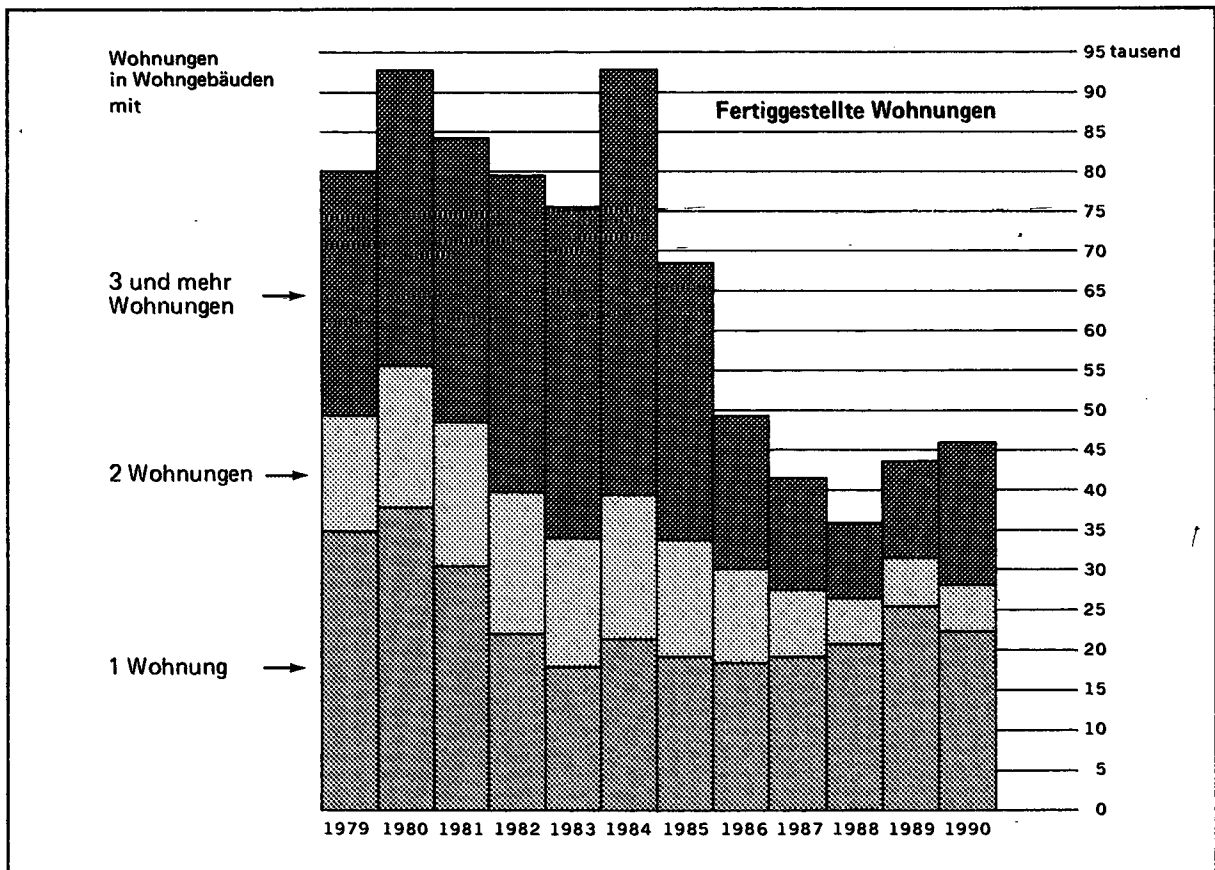
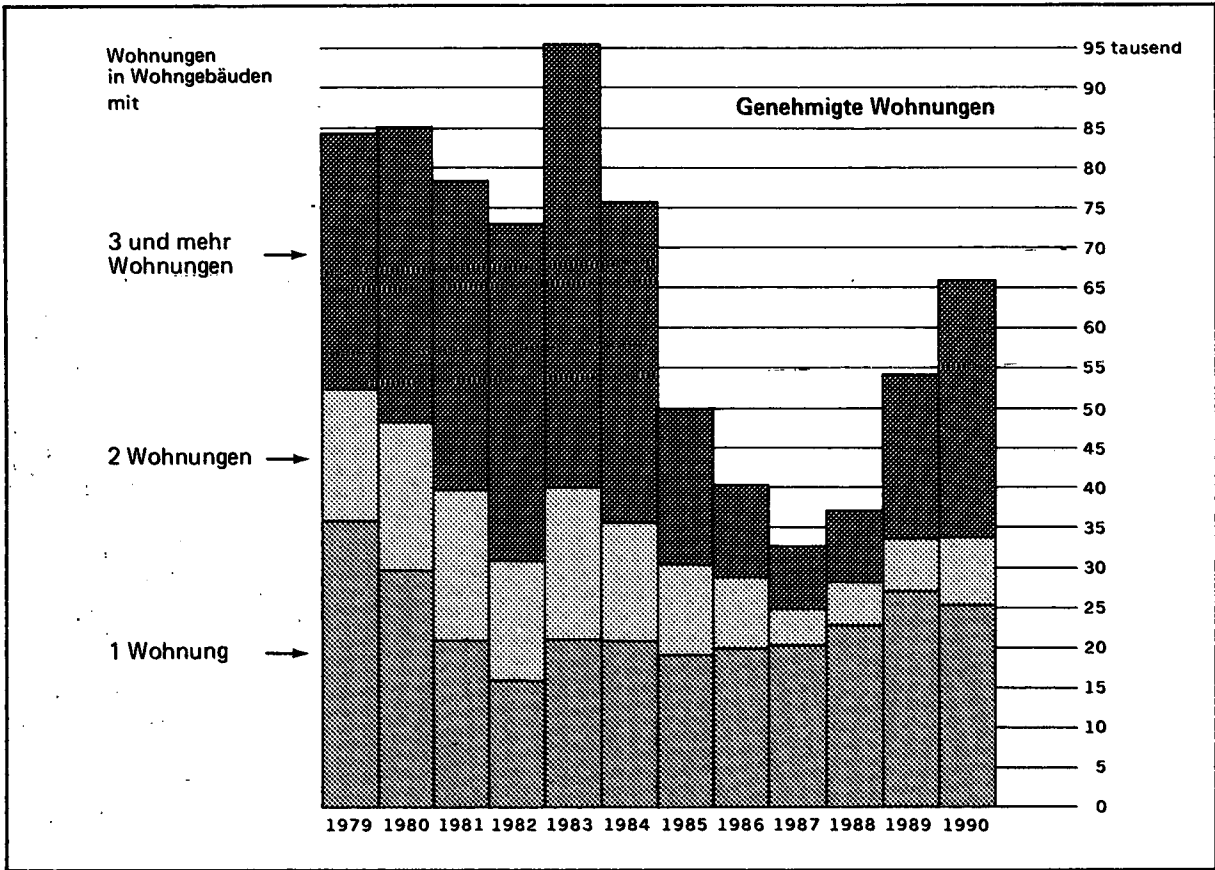
GENEHMIGTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1990  
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUGENEHMIGUNGEN JE 10.000 EINWOHNER



## Wohnungen in neuen Wohngebäuden nach Größe der Gebäude



## 25. Baufertigstellungen 1985 – 1990

Merkmal	Einheit	1985	1986	1987	1988	1989	1990
<b>Hochbau insgesamt</b>							
Wohnungen	Anzahl	74 651	54 650	45 820	40 014	48 209	51 892
Wohnräume	Anzahl	311 594	239 737	210 647	190 872	235 740	242 225
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	63,2	52,1	50,0	51,5	58,1	46,3
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	18 316,4	14 377,3	13 728,2	13 843,4	15 667,0	15 429,9
Wohnungsbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohngebäude insgesamt	Anzahl	30 774	26 637	25 085	24 774	30 254	27 849
davon							
Wohngebäude mit ... Wohnung(en)							
1	Anzahl	19 224	18 161	19 104	20 662	25 418	22 422
2	Anzahl	7 269	5 918	4 089	2 800	3 071	2 830
3 und mehr	Anzahl	4 221	2 511	1 846	1 268	1 709	2 498
Wohnheime	Anzahl	60	47	46	44	56	99
Wohnungen	Anzahl	69 811	50 264	42 275	36 452	44 081	47 186
Wohnräume	Anzahl	289 399	219 940	193 061	173 575	215 879	219 886
Wohnfläche	1 000 m <sup>2</sup>	6 108,0	4 674,0	4 075,1	3 715,0	4 615,0	4 660,9
je Wohnung	m <sup>2</sup>	87,5	93,0	96,4	101,9	104,7	98,8
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	35,9	27,6	24,3	22,5	27,7	27,5
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	11 280,6	8 633,1	7 630,1	7 083,5	8 723,0	8 789,1
je Wohnung	DM	161 588	171 754	180 486	194 324	197 887	186 264
je m <sup>2</sup> Wohnfläche	DM	1 847	1 847	1 872	1 907	1 890	1 886
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	315	313	314	315	315	320
Wohnungsbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	72 884	53 273	44 654	38 650	46 875	50 566
Wohnräume	Anzahl	305 235	234 768	206 514	186 235	231 106	237 261
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	11 939,9	9 284,2	8 212,8	7 643,2	9 379,6	9 454,0
Nichtwohnbau ohne Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Nichtwohngebäude insgesamt	Anzahl	4 951	4 573	4 512	4 613	4 777	4 464
darunter							
gewerbliche Betriebsgebäude	Anzahl	2 760	2 520	2 597	2 721	2 909	2 733
Wohnungen	Anzahl	1 717	1 211	1 138	1 375	1 301	1 174
Rauminhalt	Mill. m <sup>3</sup>	27,3	24,5	25,7	29,0	30,4	29,6
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	4 674,0	4 077,4	4 206,1	4 555,7	4 915,1	4 689,1
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	5 871,7	4 381,7	4 799,2	5 500,6	5 369,8	5 120,4
je m <sup>3</sup> Rauminhalt	DM	215	179	187	190	177	173
je m <sup>2</sup> Nutzfläche	DM	1 256	1 075	1 441	1 207	1 093	1 092
Nichtwohnbau einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden							
Wohnungen	Anzahl	1 767	1 377	1 166	1 364	1 334	1 326
Nutzfläche	1 000 m <sup>2</sup>	5 147,4	4 631,4	4 833,0	5 170,8	5 807,2	5 405,5
veranschlagte Kosten der Bauwerke	Mill. DM	6 376,5	5 093,1	5 515,3	6 200,3	6 287,4	5 975,9

## 26. Fertiggestellte Wohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	25 418	19 076	297,6	25 418	3 126,5	143 849	6 011 455
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	39	26	0,5	39	4,9	220	7 606
Unternehmen	9 600	6 122	88,6	9 600	1 078,6	52 181	1 880 752
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 209	762	9,4	1 209	131,2	6 601	227 920
sonstige Wohnungsunternehmen	7 520	4 687	65,8	7 520	840,0	40 688	1 445 876
Immobilienfonds	218	134	2,2	218	24,2	1 194	41 929
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	653	540	11,2	653	83,2	3 698	165 027
private Haushalte	15 673	12 847	207,5	15 673	2 027,5	90 752	4 094 529
Organisationen ohne Erwerbszweck	106	82	0,9	106	15,4	696	28 568
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	3 071	3 506	54,8	6 142	580,8	26 658	1 096 244
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	2	–	4	0,4	20	668
Unternehmen	442	492	8,9	884	84,9	4 034	149 851
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	51	45	0,7	102	9,5	559	13 328
sonstige Wohnungsunternehmen	273	273	3,4	546	49,4	2 367	85 687
Immobilienfonds	27	24	0,9	54	4,5	229	6 668
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	91	150	4,0	182	21,5	879	44 168
private Haushalte	2 622	3 005	45,7	5 244	494,6	22 554	943 542
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	7	0,1	10	1,0	50	2 183
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen (einschl. Wohnheimen)	1 765	5 123	116,5	12 521	907,8	45 372	1 615 371
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	34	96	1,8	141	8,1	991	26 992
Unternehmen	778	2 646	57,3	6 516	481,6	23 600	824 740
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	139	556	8,8	1 446	98,7	5 106	180 562
sonstige Wohnungsunternehmen	537	1 722	35,1	4 189	321,4	15 453	528 463
Immobilienfonds	29	86	2,5	218	16,4	786	26 761
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	73	282	11,0	663	45,0	2 255	88 954
private Haushalte	922	2 199	46,1	5 581	400,7	19 706	692 276
Organisationen ohne Erwerbszweck	31	182	11,3	283	17,3	1 075	71 363
Wohnheime	56	285	13,7	467	20,3	2 087	98 010
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>30 254</b>	<b>27 705</b>	<b>468,9</b>	<b>44 081</b>	<b>4 615,0</b>	<b>215 879</b>	<b>8 723 070</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	75	124	2,3	184	13,4	1 231	35 266
Unternehmen	10 820	9 260	154,8	17 000	1 645,1	79 815	2 855 343
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und ländliche Siedlungsunternehmen	1 399	1 363	18,8	2 757	239,4	12 266	421 810
sonstige Wohnungsunternehmen	8 330	6 682	104,2	12 255	1 210,8	58 508	2 060 026
Immobilienfonds	274	243	5,5	490	45,1	2 209	75 358
sonstige Unternehmen (ohne Wohnungsunternehmen)	817	972	26,3	1 498	149,9	6 832	298 149
private Haushalte	19 217	18 051	299,4	26 498	2 922,9	133 012	5 730 347
Organisationen ohne Erwerbszweck	142	270	12,4	399	33,7	1 821	102 114
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 012	757	11,9	1 012	121,6	5 704	242 293
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	162	157	2,2	324	27,5	1 341	49 853
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen einschl. Wohnheimen	31	87	1,4	158	10,9	914	26 918
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 205	1 001	15,5	1 494	160,0	7 959	319 064
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	65	90	2,0	140	11,5	600	24 787
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	694	1 773	39,6	4 214	332,5	15 802	546 999
Wohngebäude für Freizeit Zwecke	135	66	1,3	147	11,7	633	20 306

## Noch: 26. Fertiggestellte Wohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Wohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche			Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 DM
<b>1990</b>							
Wohngebäude mit einer Wohnung	22 422	16 715	385,3	22 422	2 752,7	126 655	5 348 585
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	57	35	0,5	57	6,9	380	11 249
Unternehmen	8 283	5 290	113,9	8 283	932,5	44 952	1 657 566
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	868	552	9,8	868	96,1	4 806	169 926
sonstige Wohnungsunternehmen	6 572	4 117	89,7	6 572	735,6	35 521	1 294 538
Immobilienfonds	195	104	1,1	195	19,0	999	34 412
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	648	517	13,2	648	81,8	3 626	158 690
private Haushalte	14 060	11 370	270,6	14 060	1 810,0	81 174	3 672 052
Organisationen ohne Erwerbszweck	22	20	0,4	22	3,2	149	7 718
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	2 830	3 225	69,5	5 660	539,8	24 868	1 026 324
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	24	22	0,2	48	5,1	273	7 419
Unternehmen	371	406	7,9	742	71,8	3 417	127 932
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	34	34	0,6	68	6,2	347	11 026
sonstige Wohnungsunternehmen	238	248	4,3	476	44,9	2 163	77 063
Immobilienfonds	18	17	0,3	36	3,4	169	4 954
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	81	107	2,8	162	17,3	738	34 889
private Haushalte	2 429	2 787	61,2	4 858	461,5	21 119	887 778
Organisationen ohne Erwerbszweck	6	9	0,3	12	1,4	59	3 195
Wohngebäude mit 3 und mehr Wohnungen							
(einschl. Wohnheimen)	2 597	7 540	199,7	19 104	1 368,5	68 363	2 414 161
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	64	153	1,2	315	17,7	1 563	48 913
Unternehmen	1 177	3 920	99,3	10 255	729,5	35 937	1 243 699
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	303	1 044	16,3	2 821	198,4	10 245	336 049
sonstige Wohnungsunternehmen	693	2 276	66,7	5 938	424,0	20 507	714 998
Immobilienfonds	29	108	4,7	263	19,3	957	35 849
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	152	492	11,5	1 233	87,9	4 228	156 803
private Haushalte	1 308	3 165	86,1	7 852	585,1	28 932	1 008 460
Organisationen ohne Erwerbszweck	48	303	13,1	682	36,1	1 931	113 089
Wohnheime	99	475	19,3	984	50,1	3 540	176 133
<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>27 849</b>	<b>27 481</b>	<b>654,6</b>	<b>47 186</b>	<b>4 660,9</b>	<b>219 886</b>	<b>8 789 070</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	145	210	1,8	420	29,7	2 216	67 581
Unternehmen	9 831	9 616	221,0	19 280	1 733,8	84 306	3 029 197
davon							
gemeinnützige Wohnungs- und							
ländliche Siedlungsunternehmen	1 205	1 630	26,7	3 757	300,7	15 398	517 001
sonstige Wohnungsunternehmen	7 503	6 641	160,8	12 986	1 204,4	58 191	2 086 599
Immobilienfonds	242	230	6,1	494	41,7	2 125	75 215
sonstige Unternehmen (ohne							
Wohnungsunternehmen)	881	1 116	27,5	2 043	186,9	8 592	350 382
private Haushalte	17 797	17 322	417,9	26 770	2 856,6	131 225	5 568 290
Organisationen ohne Erwerbszweck	76	333	13,8	716	40,8	2 139	124 002
darunter Fertigteilbau							
Wohngebäude mit einer Wohnung	1 029	677	16,0	1 029	113,8	5 581	219 244
Wohngebäude mit 2 Wohnungen	134	133	2,9	268	23,1	1 129	43 182
Wohngebäude mit 3 und mehr							
Wohnungen einschl. Wohnheimen	33	90	1,8	193	9,9	869	28 155
Wohngebäude im Fertigteilbau zusammen	1 196	901	20,6	1 490	146,9	7 579	290 581
darunter							
Errichtungen durch Sanierungsträger	29	51	1,2	117	8,4	426	15 273
Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	733	1 795	48,2	4 366	342,9	16 367	564 903
Wohngebäude für Freizeitwecke	251	77	1,4	272	14,9	1 013	24 359

## 27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume	Veranschlagte Kosten der Bauwerke
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1989</b>							
Anstaltsgebäude	81	953	190,5	102	3,9	161	433 860
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	39	520	94,4	—	—	—	258 564
Unternehmen	12	148	37,6	1	0,1	4	61 335
private Haushalte	2	16	2,3	1	0,1	5	5 830
Organisationen ohne Erwerbszweck	28	270	56,2	100	3,6	152	108 131
darunter Fertigteilbau	6	131	30,3	1	0,1	4	81 307
Büro- und Verwaltungsgebäude	446	3 161	588,0	230	21,0	882	1 045 644
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	29	469	86,0	15	1,4	59	241 835
Unternehmen	399	2 627	489,6	204	18,6	781	783 988
private Haushalte	8	22	3,6	8	0,7	32	8 165
Organisationen ohne Erwerbszweck	10	43	8,7	3	0,3	10	11 656
darunter Fertigteilbau	76	512	101,9	7	0,7	28	152 776
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	929	2 060	378,8	9	1,0	40	164 991
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	6	24	5,4	—	—	—	5 978
Unternehmen	914	2 023	371,6	8	0,9	35	157 810
private Haushalte	5	10	1,3	—	—	—	698
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	3	0,5	1	0,1	5	505
darunter Fertigteilbau	295	824	157,7	—	—	—	56 394
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 909	22 328	3 449,1	889	72,4	3 246	3 259 030
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	83	560	123,4	2	0,2	10	136 411
Unternehmen	2 698	21 442	3 269,9	849	68,5	3 096	3 069 275
private Haushalte	115	271	45,5	38	3,7	140	43 752
Organisationen ohne Erwerbszweck	13	54	10,2	—	—	—	9 592
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 113	8 204	1 273,8	102	11,4	458	1 109 591
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 484	12 168	1 736,4	725	55,5	2 543	1 639 111
Hotels und Gaststätten	75	838	169,4	29	2,8	111	307 941
darunter Fertigteilbau	1 157	10 418	1 503,3	24	2,7	107	1 185 582
Sonstige Nichtwohngebäude	412	1 901	308,6	71	6,4	281	466 340
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	132	720	111,3	2	0,2	11	202 141
Unternehmen	89	662	109,1	34	2,8	125	149 351
private Haushalte	26	76	12,5	12	1,2	48	12 419
Organisationen ohne Erwerbszweck	165	443	75,7	23	2,2	97	102 429
darunter Fertigteilbau	77	520	75,7	3	0,3	11	85 996
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 777</b>	<b>30 403</b>	<b>4 915,1</b>	<b>1 301</b>	<b>104,8</b>	<b>4 610</b>	<b>5 369 865</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	289	2 293	420,5	19	1,8	80	844 929
Unternehmen	4 112	26 902	4 277,9	1 096	91,0	4 041	4 221 759
private Haushalte	156	396	65,3	59	5,8	225	70 864
Organisationen ohne Erwerbszweck	220	813	151,4	127	6,2	264	232 313
darunter Fertigteilbau	1 611	12 404	1 868,9	35	3,8	150	1 562 055
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	3	28	4,2	15	1,1	56	7 015
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	581	3 809	624,9	182	11,1	480	1 093 301
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	44	402	74,6	4	0,4	17	165 574
Gebäude im kulturellen Bereich	44	144	23,5	4	0,4	15	38 243
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	56	393	71,1	2	0,2	9	123 781
Gebäude des Gesundheitswesens	64	447	90,0	37	3,0	135	237 952
Gebäude des Sozialwesens	67	437	91,3	102	3,9	162	166 893
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	218	1 160	176,4	27	2,7	117	234 163
Gebäude der Ver- und Entsorgung	70	632	63,4	3	0,3	12	93 214
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	18	194	34,6	3	0,3	13	33 481

## Noch: 27. Fertiggestellte Nichtwohngebäude 1989 und 1990 nach Gebäudeart und Bauherren

Gebäudeart Bauherr	Nichtwohngebäude			Darin Wohnungen		Wohnräume Anzahl	Veranschlagte Kosten der Bauwerke 1 000 DM
	insgesamt	mit		insgesamt	mit Wohnfläche		
		Rauminhalt	Nutzfläche				
	Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	1 000 m <sup>2</sup>	Anzahl	1 000 m <sup>2</sup>		
<b>1990</b>							
Anstaltsgebäude	70	666	132,5	27	1,5	201	292 421
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	34	261	52,9	2	0,3	12	121 124
Unternehmen	11	184	36,5	–	–	–	77 796
private Haushalte	2	5	0,9	–	–	22	2 717
Organisationen ohne Erwerbszweck	23	216	42,3	25	1,2	167	90 784
darunter Fertigteilbau	7	41	7,5	–	–	–	12 673
Büro- und Verwaltungsgebäude	476	3 072	575,4	243	20,6	900	1 093 373
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	28	285	60,3	4	0,5	17	131 370
Unternehmen	409	2 698	496,6	229	19,3	845	933 412
private Haushalte	34	74	15,7	10	0,9	38	24 728
Organisationen ohne Erwerbszweck	5	14	2,8	–	–	–	3 863
darunter Fertigteilbau	85	673	125,5	7	0,7	31	244 089
Landwirtschaftliche Betriebsgebäude	819	1 906	339,3	19	2,2	107	154 732
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	2	5	0,9	–	–	–	520
Unternehmen	805	1 866	333,4	16	2,0	93	150 848
private Haushalte	8	23	3,3	3	0,3	14	1 979
Organisationen ohne Erwerbszweck	4	12	1,8	–	–	–	1 385
darunter Fertigteilbau	238	690	129,1	1	0,2	7	44 089
Nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	2 733	22 269	3 359,3	790	65,8	3 084	3 111 007
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	84	447	81,8	1	0,1	50	119 851
Unternehmen	2 416	21 137	3 157,2	707	58,5	2 706	2 875 771
private Haushalte	215	631	109,7	79	6,8	314	99 878
Organisationen ohne Erwerbszweck	18	53	10,6	3	0,3	14	15 507
darunter							
Fabrik- und Werkstattgebäude	1 090	9 262	1 404,6	93	10,2	404	1 216 479
Handelsgebäude einschl. Lagergebäuden	1 354	11 677	1 675,6	666	52,8	2 538	1 593 902
Hotels und Gaststätten	73	363	75,3	16	1,4	82	121 014
darunter Fertigteilbau	1 098	11 455	1 560,7	39	4,5	179	1 235 118
Sonstige Nichtwohngebäude	366	1 684	282,7	95	7,0	330	468 865
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	115	702	118,5	9	0,8	42	203 423
Unternehmen	87	493	85,0	29	2,1	94	160 105
private Haushalte	34	173	25,4	21	1,8	78	29 811
Organisationen ohne Erwerbszweck	130	317	53,8	36	2,3	116	76 026
darunter Fertigteilbau	63	390	57,3	7	0,7	36	102 761
<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>4 464</b>	<b>29 598</b>	<b>4 689,1</b>	<b>1 174</b>	<b>97,1</b>	<b>4 622</b>	<b>5 120 398</b>
davon entfielen auf							
öffentliche Bauherren	263	1 700	314,3	16	1,6	121	576 288
Unternehmen	3 728	26 378	4 108,6	981	81,9	3 738	4 197 932
private Haushalte	293	907	155,0	113	9,8	466	158 613
Organisationen ohne Erwerbszweck	180	613	111,2	64	3,8	297	187 565
darunter Fertigteilbau	1 491	13 248	1 879,9	54	6,1	253	1 638 730
darunter							
Errichtung durch Sanierungsträger	6	38	8,2	4	0,4	14	10 101
darunter							
ausgewählte Infrastrukturgebäude zusammen	523	2 928	506,3	126	9,1	549	873 662
davon							
Gebäude für öffentliche Sicherheit und Ordnung	41	317	56,6	4	0,6	19	118 031
Gebäude im kulturellen Bereich	45	154	26,6	25	1,6	85	48 899
Gebäude für Bildung, Wissenschaft und Forschung	48	383	76,7	1	0,1	4	152 309
Gebäude des Gesundheitswesens	62	378	73,4	40	3,1	134	166 038
Gebäude des Sozialwesens	59	331	66,9	26	1,4	194	123 737
Gebäude für Freizeit, Erholung und Sport	186	935	142,0	28	2,0	103	185 202
Gebäude der Ver- und Entsorgung	61	321	46,8	–	–	–	62 961
Gebäude des Verkehrs- und Nachrichtenwesens	21	108	17,3	2	0,2	10	16 486

## 28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt						DM	
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl					
		1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
1	Düsseldorf	510	386	604	569	1 063	1 076	18,6	18,7	313	317
2	Duisburg	478	676	438	630	767	1 184	14,5	22,2	314	325
3	Essen	561	280	469	339	815	675	13,1	10,8	295	305
4	Krefeld	424	441	332	403	601	780	25,4	32,1	323	316
5	Mönchengladbach	456	361	369	315	638	567	25,1	22,0	314	319
6	Mülheim an der Ruhr	147	160	143	183	247	363	14,0	20,4	312	325
7	Oberhausen	313	250	287	220	487	393	22,0	17,6	291	305
8	Remscheid	120	104	138	91	222	174	18,3	14,1	295	313
9	Solingen	165	172	150	167	282	300	17,5	18,3	318	334
10	Wuppertal	379	225	445	215	866	415	23,3	10,9	318	300
	<b>Kreise</b>										
11	Kleve	794	721	611	562	922	859	34,9	32,1	314	314
12	Mettmann	1 155	1 083	1 006	1 017	1 911	1 866	39,1	37,5	314	317
13	Neuss	1 298	1 158	1 087	1 051	1 792	1 973	43,7	47,3	327	334
14	Viersen	912	868	763	735	1 139	1 163	43,1	43,1	312	327
15	Wesel	1 379	1 103	1 094	937	1 788	1 665	41,2	37,7	314	317
<b>16</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>9 091</b>	<b>7 988</b>	<b>7 909</b>	<b>7 434</b>	<b>13 540</b>	<b>13 453</b>	<b>26,4</b>	<b>25,9</b>	<b>314</b>	<b>320</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
17	Aachen	392	216	322	280	578	751	24,7	31,4	308	312
18	Bonn	431	519	519	668	959	1 414	33,8	48,8	314	316
19	Köln	764	795	901	848	1 533	1 566	16,3	16,5	307	302
20	Leverkusen	270	213	205	274	369	619	23,3	38,7	298	311
	<b>Kreise</b>										
21	Aachen	410	418	357	453	527	730	18,3	24,9	321	328
22	Düren	464	572	415	532	568	781	24,0	32,1	318	324
23	Erftkreis	793	1 025	679	967	1 072	1 615	26,3	38,8	314	317
24	Euskirchen	289	180	285	173	384	244	23,3	14,5	306	312
25	Heinsberg	676	460	638	435	766	555	35,5	25,3	303	305
26	Oberbergischer Kreis	396	472	368	450	575	786	22,8	30,3	325	338
27	Rhein.-Berg. Kreis	833	642	690	609	1 076	1 004	42,3	38,8	326	335
28	Rhein-Sieg-Kreis	1 375	1 459	1 163	1 298	1 751	2 026	35,9	40,5	341	343
<b>29</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>7 093</b>	<b>6 971</b>	<b>6 542</b>	<b>6 987</b>	<b>10 158</b>	<b>12 091</b>	<b>25,9</b>	<b>30,3</b>	<b>318</b>	<b>323</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>										
30	Bottrop	256	145	229	150	438	293	37,5	24,8	324	329
31	Gelsenkirchen	311	159	301	188	483	349	16,8	12,0	311	301
32	Münster	494	553	457	530	738	901	29,5	35,2	288	288

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden



## 1989 und 1990 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 DM		Anzahl		
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	
376	274	67	39	96	97	1 404	1 403	297 117	431 000	1 177	1 238	1
392	560	46	49	81	90	710	1 131	93 669	136 398	864	1 206	2
487	212	38	20	45	40	375	326	111 559	85 014	835	699	3
377	380	22	14	51	66	291	543	68 724	92 861	646	873	4
384	300	31	20	45	50	205	485	33 285	70 281	679	584	5
124	121	8	14	21	19	133	183	30 034	34 248	276	403	6
266	195	28	28	47	39	437	261	58 678	49 077	489	399	7
102	84	7	9	16	9	225	66	43 782	7 869	228	180	8
131	130	23	22	35	28	173	169	35 525	21 323	284	302	9
272	173	51	25	78	49	587	378	101 745	88 202	959	475	10
730	657	49	39	229	226	744	879	81 280	109 582	978	962	11
1 002	920	77	78	131	122	1 286	1 339	218 049	306 270	2 005	1 972	12
1 088	990	140	89	111	90	687	737	127 931	122 379	1 911	20 64	13
816	757	53	72	128	141	551	1 018	83 029	172 097	1 215	1 256	14
1 245	916	78	110	129	94	618	384	93 631	63 519	1 859	1 730	15
<b>7 792</b>	<b>6 669</b>	<b>718</b>	<b>628</b>	<b>1 243</b>	<b>1 160</b>	<b>8 425</b>	<b>9 305</b>	<b>1 478 068</b>	<b>1 790 120</b>	<b>14 405</b>	<b>14 343</b>	<b>16</b>
356	183	15	14	53	36	448	327	133 292	72 646	639	749	17
347	410	4	30	47	47	802	375	246 787	108 329	1 043	1 511	18
609	649	61	51	102	101	1 281	1 046	355 468	240 509	1 635	1 642	19
245	147	9	17	13	21	103	69	15 359	16 408	387	659	20
347	334	45	37	63	59	369	301	89 248	56 837	592	778	21
409	494	39	44	57	68	302	405	41 040	55 554	594	827	22
693	850	63	90	93	100	837	621	113 457	94 629	1 124	1 801	23
244	157	30	16	43	30	368	123	53 053	18 069	418	263	24
628	421	33	25	90	49	340	144	65 527	27 824	868	627	25
303	351	76	80	92	102	488	467	55 847	70 334	634	894	26
705	516	102	67	55	49	470	351	90 827	71 508	1 281	1 115	27
1 205	1 247	119	145	83	89	412	493	96 178	105 207	1 854	2 200	28
<b>6 091</b>	<b>5 759</b>	<b>636</b>	<b>616</b>	<b>791</b>	<b>751</b>	<b>6 221</b>	<b>4 721</b>	<b>1 356 083</b>	<b>937 854</b>	<b>11 069</b>	<b>13 066</b>	<b>29</b>
211	106	16	13	28	23	99	56	16 177	9 414	459	320	30
263	128	23	9	49	44	192	362	41 321	64 718	515	365	31
435	449	26	54	54	51	324	361	54 254	60 952	792	1 004	32

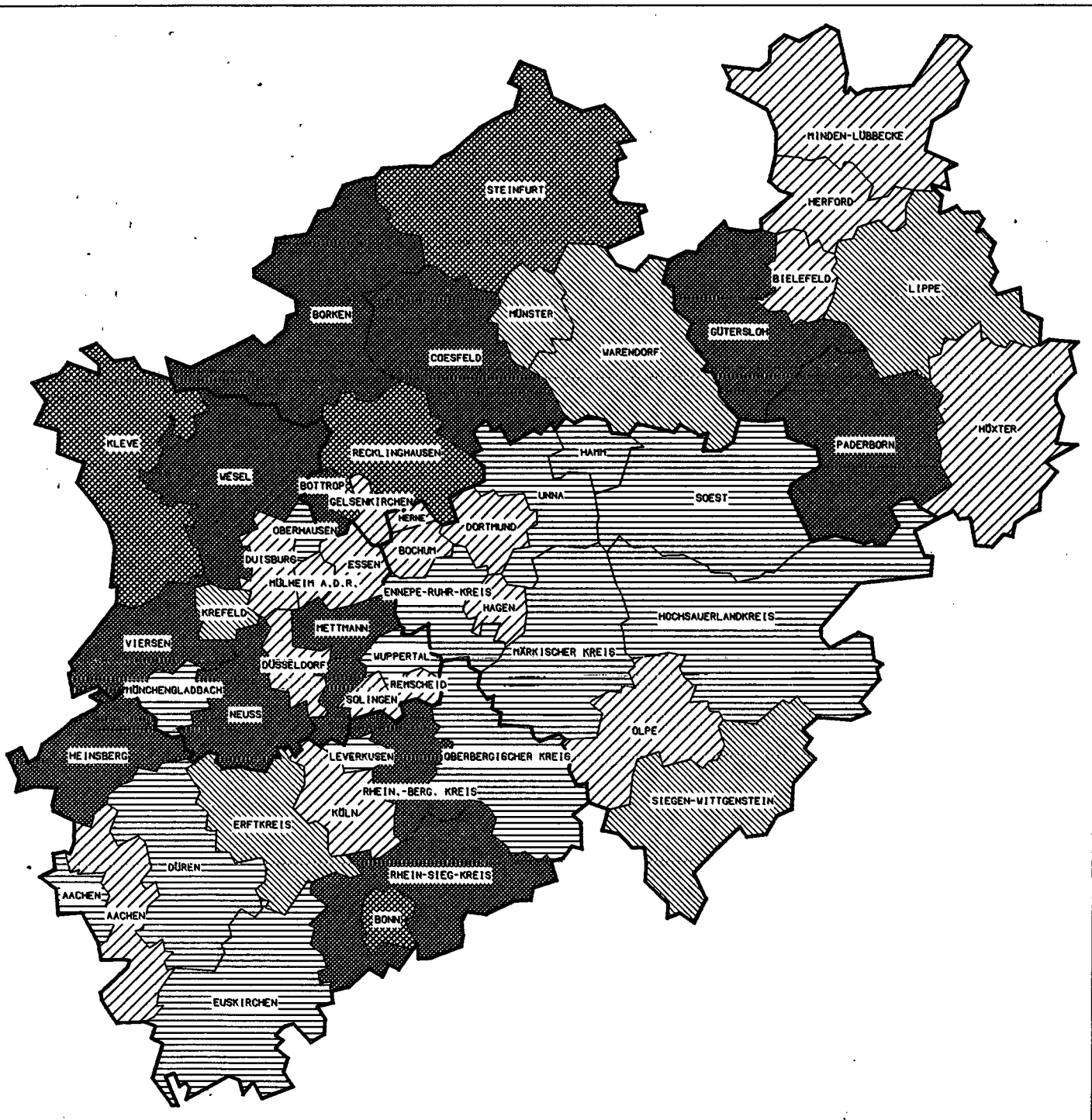
## Noch: 28. Fertiggestellte Wohn- und Nichtwohngebäude

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohngebäude									
		Gebäude				darin Wohnungen		Wohnungen je 10 000 Einwohner		veranschlagte Kosten je m <sup>3</sup> Rauminhalt	
		insgesamt		mit Rauminhalt							
		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		Anzahl		DM			
		1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990
	Kreise										
33	Borken	1 051	853	949	771	1 231	1 093	39,4	34,4	306	314
34	Coesfeld	723	668	648	606	906	893	50,5	48,8	324	328
35	Recklinghausen	1 348	1 045	1 216	1 007	1 974	1 697	30,9	26,1	321	324
36	Steinfurt	973	1 029	876	934	1 223	1 543	32,2	39,9	306	315
37	Warendorf	504	495	453	481	645	717	25,8	28,1	303	309
38	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>5 660</b>	<b>4 947</b>	<b>5 129</b>	<b>4 668</b>	<b>7 638</b>	<b>7 486</b>	<b>31,6</b>	<b>30,5</b>	<b>311</b>	<b>315</b>
	Kreisfreie Stadt										
39	Bielefeld	356	375	345	332	586	577	18,7	18,2	307	311
	Kreise										
40	Gütersloh	849	798	825	879	1 186	1 385	40,5	46,0	308	315
41	Herford	334	401	308	397	425	577	18,5	24,4	315	315
42	Höxter	164	176	154	181	199	228	14,1	15,7	319	323
43	Lippe	601	554	618	652	911	1 068	28,0	31,9	307	314
44	Minden-Lübbecke	386	364	407	429	514	658	17,9	22,3	295	306
45	Paderborn	841	780	938	850	1 329	1 377	55,8	56,2	300	303
46	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>3 531</b>	<b>3 448</b>	<b>3 595</b>	<b>3 720</b>	<b>5 150</b>	<b>5 870</b>	<b>28,2</b>	<b>31,3</b>	<b>305</b>	<b>311</b>
	Kreisfreie Städte										
47	Bochum	371	204	383	224	752	462	19,3	11,7	303	317
48	Dortmund	547	427	499	553	917	994	15,6	16,6	308	331
49	Hagen	165	289	143	297	220	583	10,4	27,2	330	325
50	Hamm	274	217	225	232	362	436	20,7	24,5	307	309
51	Herne	144	137	136	114	277	207	15,8	11,7	302	307
	Kreise										
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	470	404	416	457	738	870	21,6	25,0	333	337
53	Hochsauerlandkreis	415	388	407	355	620	592	23,8	22,2	316	328
54	Märkischer Kreis	638	653	606	692	1 060	1 289	24,7	29,3	320	325
55	Olpe	197	207	194	188	251	285	19,9	22,1	351	356
56	Siegen-Wittgenstein	561	423	503	383	791	584	28,2	20,3	338	344
57	Soest	431	548	426	542	621	792	23,1	28,6	320	318
58	Unna	666	648	592	637	986	1 192	24,8	29,4	322	326
59	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>4 879</b>	<b>4 495</b>	<b>4 529</b>	<b>4 673</b>	<b>7 595</b>	<b>8 286</b>	<b>20,8</b>	<b>22,3</b>	<b>321</b>	<b>328</b>
60	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>30 254</b>	<b>27 849</b>	<b>27 705</b>	<b>27 481</b>	<b>44 081</b>	<b>47 186</b>	<b>26,0</b>	<b>27,4</b>	<b>314</b>	<b>320</b>

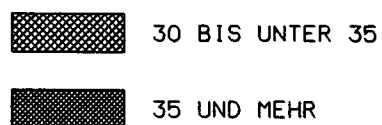
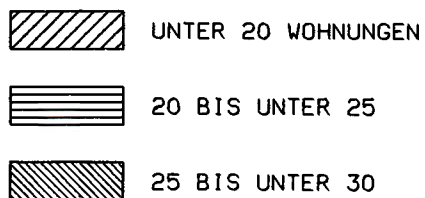
## 1989 und 1990 nach Verwaltungsbezirken

				Nichtwohngebäude						Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden <sup>1)</sup>		Lfd. Nr.
darunter Gebäude mit				Gebäude				veranschlagte Kosten der Bauwerke				
1 Wohnung		2 Wohnungen		insgesamt		mit Rauminhalt						
Anzahl		Anzahl		Anzahl		1 000 m <sup>3</sup>		1 000 DM		Anzahl		
1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	1989	1990	
926	743	107	66	275	250	1 173	980	162 574	130 750	1 418	1 339	33
623	549	78	83	123	101	517	364	83 120	58 035	964	998	34
1 105	842	153	95	195	173	998	1 069	182 269	172 380	2 199	1 833	35
835	838	107	129	256	240	1 156	1 268	171 642	139 852	1 546	1 919	36
447	406	42	51	117	116	562	426	63 441	57 311	808	907	37
<b>4 845</b>	<b>4 061</b>	<b>552</b>	<b>500</b>	<b>1 097</b>	<b>998</b>	<b>5 021</b>	<b>4 886</b>	<b>774 798</b>	<b>693 412</b>	<b>8 701</b>	<b>8 685</b>	<b>38</b>
275	300	55	36	31	20	416	348	62 143	73 041	609	594	39
689	576	112	113	165	163	1 032	1 099	224 087	143 215	1 317	1 522	40
263	309	59	74	88	84	620	625	83 768	84 111	467	652	41
140	141	18	24	53	53	184	231	26 048	28 905	228	266	42
462	375	99	89	124	139	1 027	839	176 970	137 804	951	1 142	43
308	268	60	57	84	78	452	438	55 171	109 985	573	765	44
679	610	96	84	150	87	455	739	72 627	95 057	1 456	1 523	45
<b>2 816</b>	<b>2 579</b>	<b>499</b>	<b>477</b>	<b>695</b>	<b>624</b>	<b>4 186</b>	<b>4 319</b>	<b>700 811</b>	<b>672 118</b>	<b>5 601</b>	<b>6 464</b>	<b>46</b>
285	155	34	10	62	29	681	479	126 982	59 876	834	488	47
465	323	44	32	84	85	637	945	130 039	215 607	1 034	1 098	48
135	223	20	20	39	30	296	148	40 462	32 160	254	606	49
228	159	34	26	50	43	164	195	33 074	41 183	388	468	50
107	116	17	8	29	18	110	288	18 932	25 575	299	219	51
371	290	61	58	59	72	439	448	74 796	85 215	757	937	52
332	244	61	60	119	105	613	687	77 996	83 390	702	748	53
490	448	96	120	122	133	600	775	106 242	107 328	1 177	1 445	54
154	153	39	46	51	67	318	469	35 712	66 419	281	349	55
413	309	126	92	97	96	866	365	114 531	73 585	900	697	56
339	435	71	71	131	139	598	915	111 068	136 546	749	1 003	57
555	499	63	66	108	114	1 227	652	190 271	100 010	1 058	1 276	58
<b>3 874</b>	<b>3 354</b>	<b>666</b>	<b>609</b>	<b>951</b>	<b>931</b>	<b>6 550</b>	<b>6 368</b>	<b>1 060 105</b>	<b>1 026 894</b>	<b>8 433</b>	<b>9334</b>	<b>59</b>
<b>25 418</b>	<b>22 422</b>	<b>3 071</b>	<b>2 830</b>	<b>4 777</b>	<b>4 464</b>	<b>30 403</b>	<b>29 598</b>	<b>5 369 865</b>	<b>5 120 398</b>	<b>48 209</b>	<b>51 892</b>	<b>60</b>

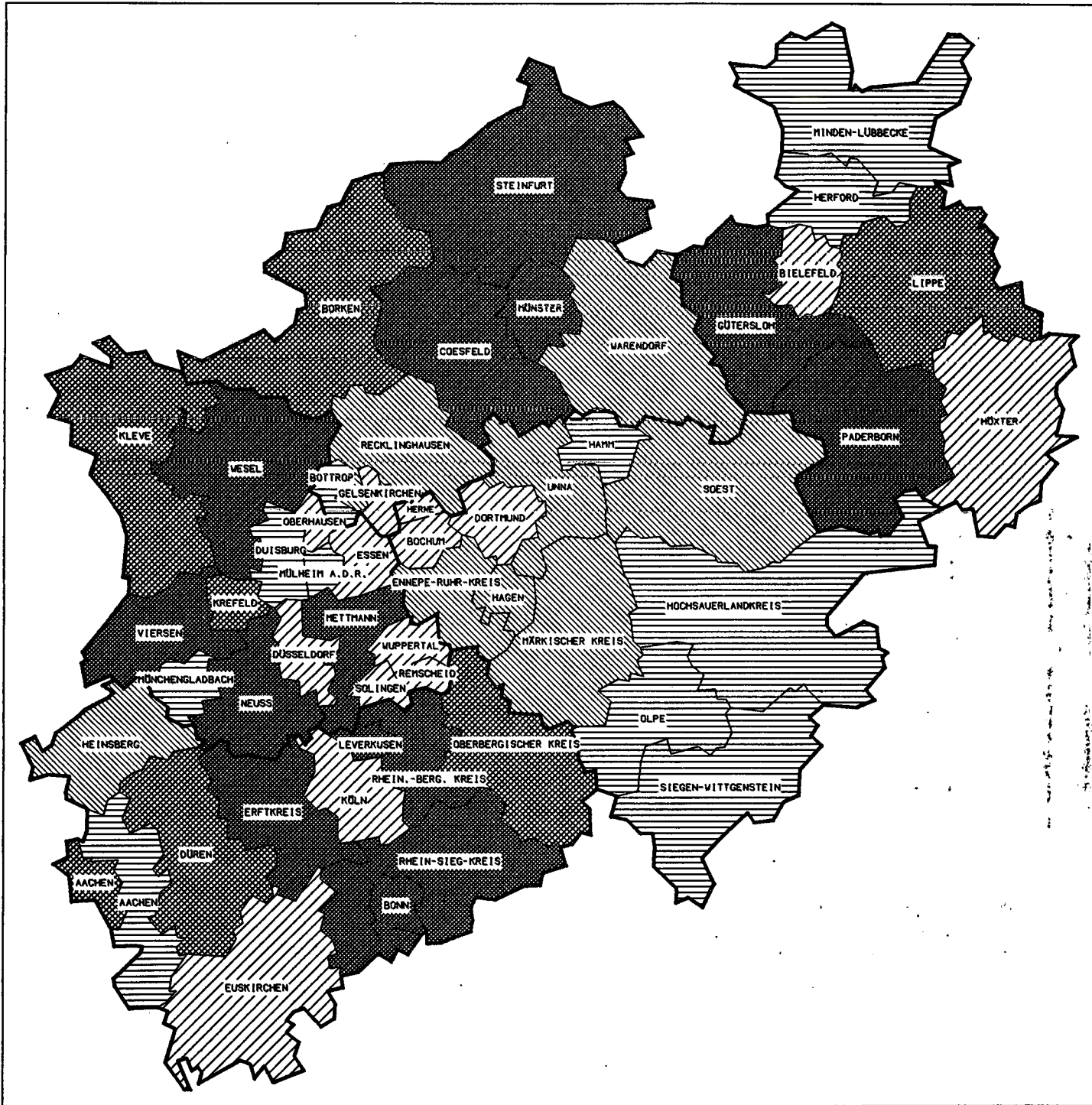
# FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1989 (ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)



BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER




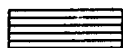
FERTIGGESTELLTE WOHNUNGEN IM WOHNBAU 1990  
(ERRICHTUNG NEUER GEBÄUDE)





BAUFERTIGSTELLUNGEN JE 10.000 EINWOHNER

 UNTER 20 WOHNUNGEN

 30 BIS UNTER 35

 20 BIS UNTER 25

 35 UND MEHR

 25 BIS UNTER 30

## 29. Bauüberhang im Wohnbau und Nichtwohnbau am 31. 12. 1989

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohneinheiten		
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>		
<b>Wohngebäude mit ... Wohnung(en)</b>							
1	1	26 468	20 112	.	.	12 664	9 906
2	2	3 680	4 317	.	.	1 932	2 282
3	3 und mehr	2 813	8 635	.	.	1 105	3 349
4	Wohnheime	84	594	1 373	950	21	177
5	<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>33 045</b>	<b>33 658</b>	<b>60 204</b>	<b>888</b>	<b>15 722</b>	<b>15 714</b>
davon entfielen auf							
6	öffentliche Bauherren	169	208	621	13	22	40
7	Unternehmen	11 964	12 188	24 612	378	4 929	4 877
8	private Haushalte	20 835	20 882	34 193	112	10 736	10 592
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	77	380	778	385	35	204
darunter							
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	920	2 579	6 540	-	395	1 122
<b>Genehmigungszeitraum</b>							
11	2. Halbjahr 1989	13 159	13 101	23 346	34	2 469	2 280
12	1. Halbjahr 1989	9 901	9 983	17 146	364	6 587	6 480
13	2. Halbjahr 1988	3 860	3 887	6 882	91	2 715	2 801
14	1. Halbjahr 1988	1 905	1 915	3 160	92	1 382	1 401
15	1987	1 701	1 571	2 865	152	1 102	1 017
16	1986 und früher	2 519	3 201	6 787	155	1 467	1 735
<b>Nichtwohngebäude</b>							
17	Anstaltsgebäude	126	1 532	31	221	66	792
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	617	6 284	312	-19	271	2 597
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	988	3 274	53	-	418	1 094
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 311	25 754	1 430	-	1 443	11 682
21	sonstige Nichtwohngebäude	536	3 706	112	-17	257	1 681
22	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>5 578</b>	<b>40 551</b>	<b>1 938</b>	<b>185</b>	<b>2 455</b>	<b>17 847</b>
<b>Bauherren</b>							
23	öffentliche Bauherren	424	5 459	1	-	224	2 268
24	Unternehmen	4 576	33 116	1 699	-21	1 975	14 764
25	private Haushalte	299	912	163	5	115	344
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	279	1 065	75	201	141	472
<b>Genehmigungszeitraum</b>							
27	2. Halbjahr 1989	2 052	13 743	717	-10	390	2 723
28	1. Halbjahr 1989	1 222	9 287	464	-	640	4 548
29	2. Halbjahr 1988	734	5 674	240	105	420	3 581
30	1. Halbjahr 1988	444	3 581	92	35	278	1 853
31	1987	507	3 413	152	55	323	2 133
32	1986 und früher	619	4 852	273	-	404	3 009

1) einschl. Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

## und 1990 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude										Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen				
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		
Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn-einheiten	
Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		
<b>1989</b>										
12 664	2	4 358	3 281	4 358	-	9 446	6 926	9 446	-	1
3 864	-	571	684	1 142	-	1 177	1 351	2 354	1	2
8 474	-	565	1 790	4 304	-	1 143	3 496	8 689	1	3
299	330	17	178	360	167	46	239	730	266	4
<b>25 301</b>	<b>332</b>	<b>5 511</b>	<b>5 933</b>	<b>10 164</b>	<b>167</b>	<b>11 812</b>	<b>12 012</b>	<b>21 219</b>	<b>268</b>	<b>5</b>
89	51	52	37	69	8	95	131	411	1	6
9 618	119	2 120	2 278	4 506	23	4 915	5 032	10 073	49	7
15 163	11	3 328	3 563	5 488	87	6 771	6 726	10 541	11	8
431	151	11	54	101	49	31	122	194	207	9
2 641	-	156	457	1 007	-	369	1 000	2 439	-	10
3 570	9	2 648	2 789	4 850	31	8 042	8 032	13 862	40	11
10 444	153	1 705	1 889	3 096	136	1 609	1 614	2 788	49	12
4 620	91	490	522	883	-	655	564	881	-	13
2 088	56	206	200	305	-	317	314	557	28	14
1 552	21	206	195	320	-	393	359	649	-	15
3 027	2	256	337	710	-	796	1 129	2 482	151	16
26	96	31	474	3	105	29	266	3	22	17
141	-	122	2 104	68	-	224	1 583	71	-	18
16	-	173	599	4	-	397	1 581	5	-	19
445	-	582	4 519	263	-	1 286	9 553	579	-	20
53	-	85	872	39	-	194	1 153	69	-	21
<b>681</b>	<b>96</b>	<b>993</b>	<b>8 567</b>	<b>377</b>	<b>105</b>	<b>2 130</b>	<b>14 137</b>	<b>727</b>	<b>22</b>	<b>22</b>
8	-	89	2 224	31	-	111	967	-	-	23
567	-	801	5 843	315	-	1 800	12 509	643	-	24
57	-	58	232	21	-	126	336	59	22	25
49	96	45	269	10	105	93	324	25	-	26
73	-	360	2 555	162	-	1 302	8 464	411	22	27
178	-	272	2 497	139	-	310	2 242	141	-	28
140	-	124	1 027	25	105	190	1 066	57	-	29
55	24	76	1 299	17	-	90	429	9	-	30
100	72	63	621	14	-	121	660	22	-	31
135	-	98	568	20	-	117	1 276	87	-	32

## Noch: 29. Bauüberhang im Wohnbau und Nichtwohnbau am 31. 12. 1989

Lfd. Nr.	Gebäudeart Bauherr Genehmigungszeitraum	Bauüberhang insgesamt				unter Dach	
		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten <sup>1)</sup>		Gebäude	Rauminhalt
				Wohnungen	sonstige Wohneinheiten		
Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>		
	<b>Wohngebäude mit ... Wohnung(en)</b>						
1	1	28 468	22 144	.	.	14 166	11 311
2	2	4 989	5 797	.	.	2 507	2 933
3	3 und mehr	4 562	13 663	.	.	1 862	5 423
4	Wohnheime	139	617	1 265	1 842	51	173
5	<b>Wohngebäude insgesamt</b>	<b>38 158</b>	<b>42 221</b>	<b>81 022</b>	<b>1 845</b>	<b>18 586</b>	<b>19 840</b>
	davon entfielen auf						
6	öffentliche Bauherren	273	403	966	753	120	150
7	Unternehmen	13 228	15 466	33 036	495	5 509	6 190
8	private Haushalte	24 570	26 058	46 418	324	12 926	13 407
9	Organisationen ohne Erwerbszweck	87	293	602	273	31	93
	darunter						
10	Wohngebäude mit Eigentumswohnungen	1 321	3 817	9 827	-	545	1 545
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
11	2. Halbjahr 1990.	12 955	14 753	29 917	786	2 192	2 282
12	1. Halbjahr 1990	13 178	14 373	27 259	684	8 190	8 633
13	2. Halbjahr 1989	5 611	6 107	11 229	89	3 879	4 222
14	1. Halbjahr 1989	2 414	2 674	4 395	254	1 677	1 859
15	1988	1 851	1 846	3 120	-	1 311	1 311
16	1987 und früher	2 149	2 468	5 102	32	1 337	1 534
	<b>Nichtwohngebäude</b>						
17	Anstaltsgebäude	128	1 524	293	227	61	698
18	Büro- und Verwaltungsgebäude	711	8 905	333	-	321	3 797
19	landwirtschaftliche Betriebsgebäude	1 277	3 914	52	-	473	1 116
20	nichtlandwirtschaftliche Betriebsgebäude	3 621	30 942	1 833	-	1 632	14 458
21	sonstige Nichtwohngebäude	562	4 161	152	690	269	2 099
22	<b>Nichtwohngebäude insgesamt</b>	<b>6 299</b>	<b>49 447</b>	<b>2 573</b>	<b>917</b>	<b>2 756</b>	<b>22 169</b>
	<b>Bauherren</b>						
23	öffentliche Bauherren	410	5 726	36	778	207	2 918
24	Unternehmen	5 169	40 869	2 043	-2	2 204	17 993
25	private Haushalte	403	1 475	368	-17	192	683
26	Organisationen ohne Erwerbszweck	317	1 376	126	158	153	576
	<b>Genehmigungszeitraum</b>						
27	2. Halbjahr 1990	2 091	14 715	626	-3	368	2 955
28	1. Halbjahr 1990	1 458	12 028	846	7	710	5 133
29	2. Halbjahr 1989	970	7 826	538	814	559	4 625
30	1. Halbjahr 1989	485	3 943	202	-	277	2 316
31	1988	605	5 198	153	116	383	3 439
32	1987 und früher	690	5 737	208	-17	459	3 703



## und 1990 nach Bauzustand, Gebäudeart, Bauherren und Genehmigungszeiträumen

Darunter Bauüberhang bei der Errichtung neuer Gebäude											Lfd. Nr.
(rohbaufertig)		noch nicht unter Dach				noch nicht begonnen					
Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten		Gebäude	Rauminhalt	Wohneinheiten			
Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten			Wohnungen	sonstige Wohn- einheiten		
Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl		Anzahl	1 000 m <sup>3</sup>	Anzahl			
<b>1990</b>											
14 166	1	5 115	3 942	5 115	-	9 187	6 892	9 187	-	1	
5 014	1	917	1 057	1 834	-	1 565	1 806	3 130	-	2	
13 340	1	985	3 081	7 804	-	1 715	5 159	13 505	-	3	
311	465	24	240	498	422	64	203	505	580	4	
<b>32 831</b>	<b>468</b>	<b>7 041</b>	<b>8 320</b>	<b>15 251</b>	<b>422</b>	<b>12 531</b>	<b>14 060</b>	<b>26 327</b>	<b>580</b>	<b>5</b>	
265	350	69	71	154	52	84	181	456	181	6	
12 156	93	2 506	3 294	7 117	176	5 213	5 983	12 710	223	7	
20 233	3	4 449	4 883	7 888	96	7 195	7 768	12 863	95	8	
177	22	17	72	92	98	39	128	298	81	9	
3 494	-	264	771	1 923	-	512	1 501	3 871	-	10	
3 874	131	3 031	3 506	6 462	94	7 732	8 965	16 909	427	11	
14 569	313	2 446	2 996	5 380	85	2 542	2 745	5 189	125	12	
7 133	4	840	947	1 901	9	892	938	1 646	28	13	
2 820	20	303	393	586	234	434	422	701	-	14	
1 933	-	175	189	286	-	365	346	564	-	15	
2 502	-	246	289	636	-	566	645	1 318	-	16	
65	105	25	381	114	117	42	444	7	-	17	
157	-	124	2 630	92	-	266	2 478	95	-	18	
14	-	254	909	1	-	550	1 888	8	-	19	
822	-	686	5 026	320	-	1 303	11 458	442	-	20	
82	-	117	1 045	59	710	176	1 017	44	-	21	
<b>1 140</b>	<b>105</b>	<b>1 206</b>	<b>9 990</b>	<b>586</b>	<b>827</b>	<b>2 337</b>	<b>17 287</b>	<b>596</b>	<b>-</b>	<b>22</b>	
28	-	87	1 999	20	781	116	810	7	-	23	
960	-	980	7 347	395	-	1 985	15 530	486	-	24	
136	-	75	260	75	-	136	532	86	-	25	
16	105	64	385	96	46	100	416	17	-	26	
94	-	403	2 842	179	-	1 320	8 918	267	-	27	
282	-	355	2 768	271	-	393	4 127	196	-	28	
366	-	183	1 817	75	827	228	1 384	63	-	29	
167	-	81	593	21	-	127	1 034	13	-	30	
102	105	90	1 160	24	-	132	599	17	-	31	
129	-	94	810	16	-	137	1 224	40	-	32	



## **Wohnungsbestand**

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt
		insgesamt <sup>1)</sup>	darin		
			Wohnräume <sup>3)</sup>	Wohnfläche	
		Anzahl	100 m <sup>2</sup>	Anzahl	
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
111000	Düsseldorf	294 132	1 061 060	206 114	61 795
112000	Duisburg	241 868	929 060	167 040	70 809
113000	Essen	303 404	1 160 543	214 878	80 998
114000	Krefeld	110 077	437 604	84 272	38 629
115000	Mönchengladbach	116 287	481 542	91 010	47 622
116000	Mülheim an der Ruhr	84 040	334 874	63 534	26 641
119000	Oberhausen	98 152	391 234	70 634	32 239
120000	Remscheid	54 684	220 072	40 743	17 723
122000	Solingen	72 883	287 774	53 671	26 875
124000	Wuppertal	178 153	684 747	128 792	47 377
	<b>Kreise</b>				
154	Kleve	100 727	494 485	98 456	66 823
158	Mettmann	210 118	875 268	171 824	79 906
162	Neuss	170 612	746 424	149 127	83 447
166	Viersen	109 707	497 332	97 232	64 194
170	Wesel	171 577	770 904	148 691	84 968
<b>1</b>	<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>2 316 421</b>	<b>9 372 923</b>	<b>1 786 018</b>	<b>830 046</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
313000	Aachen	115 481	435 797	83 868	34 326
314000	Bonn	138 068	547 740	106 493	47 460
315000	Köln	459 531	1 706 329	324 960	115 303
316000	Leverkusen	69 423	284 663	54 021	24 741
	<b>Kreise</b>				
354	Aachen	118 926	530 134	100 683	65 109
358	Düren	95 635	451 468	89 035	59 362
362	Erfkreis	163 931	743 413	147 606	93 613
366	Euskirchen	65 089	317 919	63 669	45 757
370	Heinsberg	84 972	419 335	82 522	60 705
374	Oberbergischer Kreis	100 901	474 346	91 593	57 383
378	Rhein.-Berg. Kreis	106 102	481 724	96 659	56 971
382	Rhein-Sieg-Kreis	198 807	940 126	189 567	121 820
<b>3</b>	<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>1 716 866</b>	<b>7 332 994</b>	<b>1 430 675</b>	<b>782 550</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
512000	Bottrop	49 662	203 972	37 439	19 626
513000	Gelsenkirchen	135 146	516 195	92 327	33 143
515000	Münster	117 138	477 574	93 854	40 404

1) ohne Wohnungen in Gebäuden mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnutzung – 2) ohne Wohngebäude mit vollständiger oder teilweiser Wohnheimnut

## 31. 12. 1990 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude <sup>2)</sup>					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüssel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m <sup>2</sup>	Anzahl			m <sup>2</sup>	Anzahl	
289 884	202 875	20 446	17 696	251 742	70,1	3,6	111000
239 397	165 218	27 577	23 452	188 368	69,1	3,8	112000
300 020	212 297	27 885	26 780	245 365	70,8	3,8	113000
108 267	82 925	20 125	12 574	75 568	76,6	4,0	114000
114 981	89 879	25 492	18 828	70 661	78,3	4,1	115000
83 133	62 808	10 120	11 504	61 509	75,6	4,0	116000
97 017	69 733	11 937	13 576	71 504	72,0	4,0	119000
53 643	39 935	7 382	8 094	38 167	74,5	4,0	120000
71 737	52 755	11 676	11 490	48 571	73,6	3,9	122000
175 165	126 622	17 801	16 546	140 818	72,3	3,8	124000
98 484	96 000	50 389	21 752	26 353	97,7	4,9	154
207 235	169 438	44 668	31 518	131 049	81,8	4,2	158
168 437	147 231	54 475	30 694	83 268	87,4	4,4	162
107 862	95 494	45 042	23 512	39 308	88,6	4,5	166
168 817	146 039	55 262	31 384	82 171	86,7	4,5	170
<b>2 284 079</b>	<b>1 759 309</b>	<b>430 277</b>	<b>299 390</b>	<b>1 554 412</b>	<b>77,1</b>	<b>4,0</b>	<b>1</b>
113 739	82 613	16 634	10 782	86 323	72,6	3,8	313000
135 531	104 661	24 062	15 440	96 029	77,1	4,0	314000
454 557	321 293	51 249	31 406	371 902	70,7	3,7	315000
68 586	53 331	12 964	8 876	46 746	77,8	4,1	316000
117 081	99 082	41 432	28 206	47 443	84,7	4,5	354
94 225	87 684	43 964	18 528	31 733	93,1	4,7	358
161 912	145 802	68 425	28 986	64 501	90,0	4,5	362
63 801	62 410	35 753	14 172	13 876	97,8	4,9	366
83 951	81 305	48 251	17 938	17 562	97,1	4,9	370
99 005	89 893	35 215	31 532	32 258	90,8	4,7	374
104 341	95 175	36 395	25 376	42 570	91,1	4,5	378
196 113	187 098	86 785	44 368	64 960	95,4	4,7	382
<b>1 692 642</b>	<b>1 410 349</b>	<b>501 129</b>	<b>275 610</b>	<b>915 903</b>	<b>83,3</b>	<b>4,3</b>	<b>3</b>
49 052	36 935	7 833	11 946	29 273	75,4	4,1	512000
133 897	91 385	8 958	10 980	113 959	68,3	3,8	513000
115 077	92 146	21 776	12 412	80 889	80,1	4,1	515000

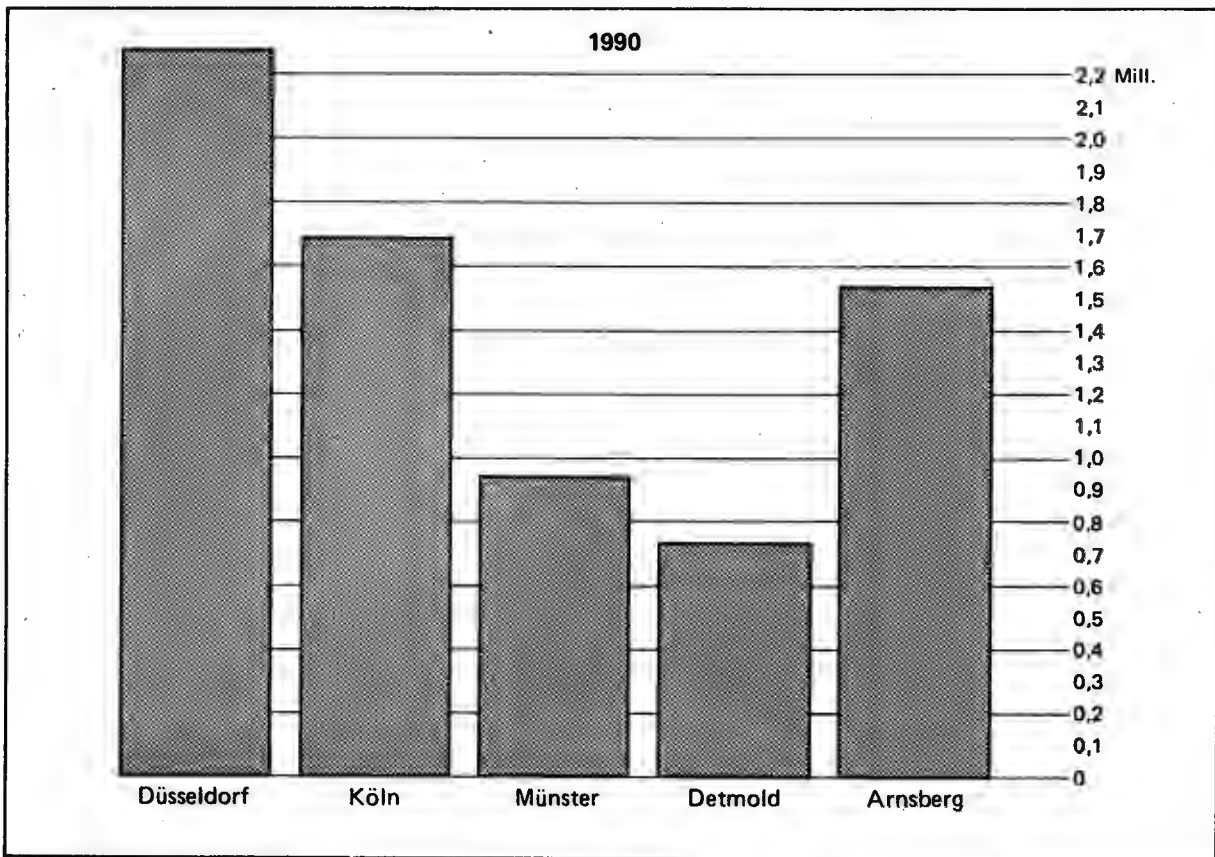
zung - 3) einschl. Küchen

Schlüssel-Nr.	Verwaltungsbezirk	Wohnungen			insgesamt Anzahl
		insgesamt <sup>1)</sup> Anzahl	darin		
			Wohnräume <sup>3)</sup>	Wohnfläche 100 m <sup>2</sup>	
	<b>Kreise</b>				
554	Borken	104 611	553 425	109 596	70 743
558	Coesfeld	62 850	325 090	65 192	40 076
562	Recklinghausen	268 396	1 145 807	212 816	109 662
566	Steinfurt	131 677	692 506	136 564	86 035
570	Warendorf	90 375	451 773	89 508	54 247
<b>5</b>	<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>959 855</b>	<b>4 366 342</b>	<b>837 297</b>	<b>453 936</b>
	<b>Kreisfreie Stadt</b>				
711000	Bielefeld	139 937	579 335	108 237	50 664
	<b>Kreise</b>				
754	Gütersloh	112 526	552 625	109 197	63 346
758	Herford	96 249	450 374	86 710	50 878
762	Höxter	53 383	279 499	54 755	33 135
766	Lippe	139 200	646 684	123 974	73 491
770	Minden-Lübbecke	112 050	556 042	109 198	64 545
774	Paderborn	94 026	455 854	90 245	50 036
<b>7</b>	<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>747 371</b>	<b>3 520 413</b>	<b>682 316</b>	<b>386 095</b>
	<b>Kreisfreie Städte</b>				
911000	Bochum	178 856	698 619	128 583	50 895
913000	Dortmund	279 409	1 086 225	200 245	79 921
914000	Hagen	97 450	381 267	71 740	26 271
915000	Hamm	72 172	309 538	57 883	31 654
916000	Herne	79 301	308 047	55 728	21 543
	<b>Kreise</b>				
954	Ennepe-Ruhr-Kreis	151 408	624 278	118 206	53 538
958	Hochsauerlandkreis	103 912	510 796	99 215	57 894
962	Märkischer Kreis	182 714	791 628	149 527	76 809
966	Olpe	45 789	235 790	45 513	27 571
970	Siegen-Wittgenstein	111 471	535 825	103 007	63 044
974	Soest	105 757	516 734	100 624	59 269
978	Unna	159 580	700 832	131 762	73 099
<b>9</b>	<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>1 567 819</b>	<b>6 699 579</b>	<b>1 262 031</b>	<b>621 508</b>
	<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>7 308 332</b>	<b>31 292 251</b>	<b>5 998 337</b>	<b>3 074 135</b>
	davon kreisfreie Städte	3 485 254	13 523 811	2 536 064	1 026 659
	Kreise	3 823 078	17 768 440	3 462 272	2 047 476

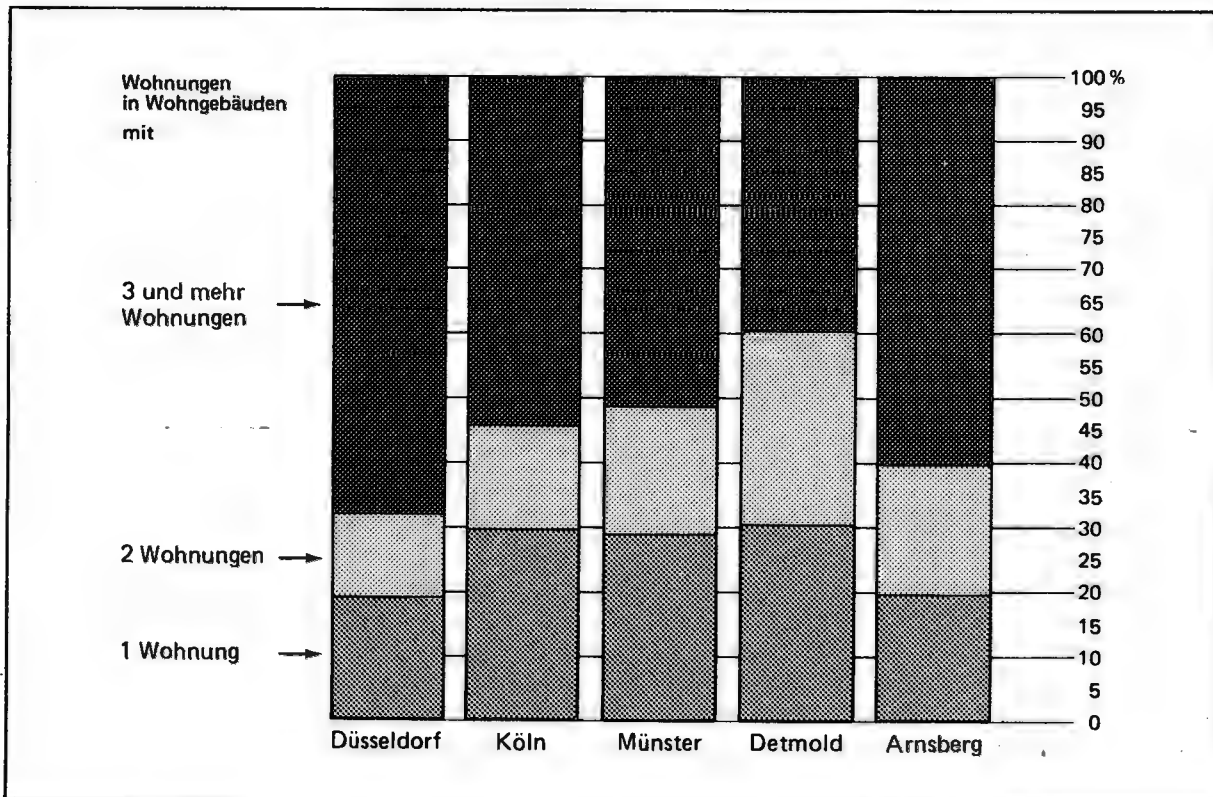
## 31. 12. 1990 nach Verwaltungsbezirken

Wohngebäude <sup>2)</sup>					Wohnfläche je Wohnung	Wohnräume je Wohnung	Schlüssel- Nr.
darin		davon mit ... Wohnung(en)					
Wohnungen	Wohnfläche	1	2	3 und mehr			
	100 m <sup>2</sup>	Anzahl			m <sup>2</sup>	Anzahl	
102 307	106 943	52 705	26 728	22 874	104,8	5,3	554
61 316	63 433	27 758	18 080	15 478	103,7	5,2	558
264 932	209 840	54 606	49 496	160 830	79,3	4,3	562
128 347	132 991	61 502	36 730	30 115	103,7	5,3	566
88 430	87 366	36 700	23 668	28 062	99,0	5,0	570
<b>943 358</b>	<b>821 040</b>	<b>271 838</b>	<b>190 040</b>	<b>481 480</b>	<b>87,2</b>	<b>4,5</b>	<b>5</b>
137 377	106 150	22 142	25 274	89 961	77,3	4,1	711000
109 326	105 941	38 792	33 140	37 394	97,4	4,9	754
93 655	84 202	26 026	37 002	30 627	90,1	4,7	758
52 067	53 308	21 758	17 092	13 217	102,6	5,2	762
136 097	120 996	39 413	47 130	49 554	89,1	4,6	766
108 164	104 847	41 285	34 012	32 867	97,5	5,0	770
91 942	88 110	30 623	24 754	36 565	96,0	4,8	774
<b>728 628</b>	<b>663 554</b>	<b>220 039</b>	<b>218 404</b>	<b>290 185</b>	<b>91,3</b>	<b>4,7</b>	<b>7</b>
177 058	127 202	17 220	20 304	139 534	71,9	3,9	911000
276 521	198 109	31 438	29 276	215 807	71,7	3,9	913000
96 092	70 693	9 398	10 294	76 400	73,6	3,9	914000
71 110	56 928	17 667	13 802	39 641	80,2	4,3	915000
78 455	55 075	6 745	8 410	63 300	70,3	3,9	916000
149 073	116 270	21 322	28 922	98 829	78,1	4,1	954
101 117	96 442	33 608	34 506	33 003	95,5	4,9	958
178 981	146 311	35 670	45 392	97 919	81,8	4,3	962
44 834	44 562	16 068	18 196	10 570	99,4	5,1	966
109 364	101 131	37 094	38 908	33 362	92,4	4,8	970
103 563	98 486	36 762	30 108	36 693	95,1	4,9	974
157 107	129 613	40 257	34 912	81 938	82,6	4,4	978
<b>1 543 275</b>	<b>1 240 821</b>	<b>303 249</b>	<b>313 030</b>	<b>926 996</b>	<b>80,5</b>	<b>4,3</b>	<b>9</b>
<b>7 191 982</b>	<b>5 895 072</b>	<b>1 726 532</b>	<b>1 296 474</b>	<b>4 168 976</b>	<b>82,1</b>	<b>4,3</b>	
3 440 296	2 501 568	428 527	369 742	2 642 027	72,8	3,9	
3 751 686	3 393 505	1 298 005	926 732	1 526 949	90,6	4,6	

## Zahl der Wohnungen in Wohngebäuden nach Regierungsbezirken



## Wohnungen nach Größe der Gebäude





## **Wohngeld**

## 31. Anträge auf Wohngeld 1989 und 1990 nach Art der Erledigung

Wohngeldart	Anträge							
	insgesamt	davon						am 31. 12. unerledigte
		entschiedene						
		zusammen	davon					
Erstbewilligungen	Wiederholungsanträge		Erhöhungen	Berichtigungen	Ablehnungen <sup>1)</sup>			
<b>1989</b>								
Mietzuschuß	1 181 591	1 051 230	142 941	606 102	19 991	37 595	244 601	130 361
Lastenzuschuß	59 711	53 279	6 200	30 459	1 102	2 643	12 875	6 432
<b>Insgesamt</b>	<b>1 241 302</b>	<b>1 104 509</b>	<b>149 141</b>	<b>636 561</b>	<b>21 093</b>	<b>40 238</b>	<b>257 476</b>	<b>136 793</b>
<b>1990</b>								
Mietzuschuß	1 268 690	1 148 222	157 627	649 889	32 669	32 214	275 823	120 468
Lastenzuschuß	62 968	55 771	7 244	31 854	1 348	1 943	13 382	7 197
<b>Insgesamt</b>	<b>1 331 658</b>	<b>1 203 993</b>	<b>164 871</b>	<b>681 743</b>	<b>34 017</b>	<b>34 157</b>	<b>289 205</b>	<b>127 665</b>

1) einschl. Einstellungen

## 32. Soziale Stellung der Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989\*) und 1990\*)

Soziale Stellung	Wohngeldempfänger					
	insgesamt		davon mit			
			Mietzuschuß		Lastenzuschuß	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
<b>1989</b>						
Selbständige	5 415	0,9	3 859	0,6	1 556	5,1
Beamte	9 455	1,5	5 415	0,9	4 040	13,2
Angestellte	26 496	4,2	22 067	3,7	4 429	14,5
Arbeiter	78 320	12,5	67 606	11,4	10 714	35,1
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	506 296	80,9	496 485	83,4	9 811	32,1
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>100</b>	<b>595 432</b>	<b>100</b>	<b>30 550</b>	<b>100</b>
<b>1990</b>						
Selbständige	5 058	0,8	3 725	0,6	1 333	4,5
Beamte	9 481	1,5	5 368	0,9	4 113	13,8
Angestellte	28 060	4,5	23 543	4,0	4 517	15,2
Arbeiter	84 256	13,7	73 653	12,5	10 603	35,6
Nichterwerbstätige und Arbeitslose	490 360	79,4	481 135	81,9	9 225	31,0
<b>Insgesamt</b>	<b>617 215</b>	<b>100</b>	<b>587 424</b>	<b>100</b>	<b>29 791</b>	<b>100</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres

**33. Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch am 31. 12. 1989\*) und 1990\*)  
nach sozialer Stellung der Wohngeldempfänger und Haushaltsgröße**

Soziale Stellung der Wohngeldempfänger	Durchschnittlicher monatlicher Wohngeldanspruch						
	insgesamt	davon von Haushalten mit ... Familienmitglied(ern)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
DM							
<b>1989</b>							
Selbständige	233	151	180	208	256	269	309
Beamte	127	85	116	99	119	148	189
Angestellte	141	100	133	150	140	159	220
Arbeiter	152	117	147	139	133	159	222
Rentner	115	108	121	154	196	223	272
Pensionäre	89	79	87	98	149	192	206
Arbeitslose	169	115	158	189	236	277	353
Studenten	167	132	201	235	285	326	396
Sonstige	207	152	210	242	283	305	352
<b>Insgesamt</b>	<b>155</b>	<b>118</b>	<b>162</b>	<b>196</b>	<b>189</b>	<b>209</b>	<b>274</b>
<b>1990</b>							
Selbständige	246	157	192	224	268	290	327
Beamte	131	98	122	108	121	151	199
Angestellte	151	113	147	162	147	165	226
Arbeiter	162	133	163	147	140	167	237
Rentner	117	110	124	160	204	229	278
Pensionäre	103	94	89	123	170	205	203
Arbeitslose	171	118	162	190	226	263	347
Studenten	182	147	216	249	300	340	395
Sonstige	211	156	214	244	279	297	356
<b>Insgesamt</b>	<b>160</b>	<b>122</b>	<b>167</b>	<b>199</b>	<b>189</b>	<b>210</b>	<b>282</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres

**34. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989\*) und 1990\*) nach der Höhe des Zuschusses**

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit monatlichem Zuschuß von ... bis unter ... DM						
		unter 50	50 – 100	100 – 150	150 – 200	200 – 300	300 – 400	400 und mehr
<b>1989</b>								
Mietzuschuß	595 432	64 733	135 566	131 861	102 025	111 847	35 164	14 236
Lastenzuschuß	30 550	2 858	7 709	6 893	5 020	5 272	1 741	1 057
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>67 591</b>	<b>143 275</b>	<b>138 754</b>	<b>107 045</b>	<b>117 119</b>	<b>36 905</b>	<b>15 293</b>
<b>1990</b>								
Mietzuschuß	587 424	67 162	126 500	122 389	100 122	115 025	39 098	17 128
Lastenzuschuß	29 791	3 280	6 787	6 356	4 894	5 327	1 923	1 224
<b>Insgesamt</b>	<b>617 215</b>	<b>70 442</b>	<b>133 287</b>	<b>128 745</b>	<b>105 016</b>	<b>120 352</b>	<b>41 021</b>	<b>18 352</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres

**35. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989\*) und 1990\*) nach dem Baualter der Wohnung  
und der öffentlichen Förderung**

Wohngeld	Wohngeldempfänger in Wohnungen			
	bis Mitte 1948 errichtet	nach Mitte 1948 errichtet		
		zusammen	bis 1965	1966 und später
Anzahl				
<b>1989</b>				
Mietzuschuß	111 967	483 465	225 284	258 181
Lastenzuschuß	3 846	26 704	4 947	21 757
<b>Insgesamt</b>	<b>115 813</b>	<b>510 169</b>	<b>230 231</b>	<b>279 938</b>
<b>1990</b>				
Mietzuschuß	108 905	478 519	220 200	258 319
Lastenzuschuß	3 685	26 106	4 798	21 308
<b>Insgesamt</b>	<b>112 590</b>	<b>504 625</b>	<b>224 998</b>	<b>279 627</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres

**36. Wohngeldempfänger am 31. 12. 1989\*) und 1990\*) nach der tatsächlichen Höhe der Miete  
und Belastung je m² Wohnfläche**

Wohngeld	Wohngeldempfänger							
	insgesamt	mit tatsächlicher m² Miete/Last von ... bis unter ... DM						
		unter 4	4 – 5	5 – 6	6 – 7	7 – 8	8 – 9	9 und mehr
<b>1989</b>								
Mietzuschuß	595 432	15 904	39 495	81 438	138 250	164 477	70 173	85 695
Lastenzuschuß	30 550	4 630	2 225	2 654	3 149	3 373	3 382	11 137
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>20 534</b>	<b>41 720</b>	<b>84 092</b>	<b>141 399</b>	<b>167 850</b>	<b>73 555</b>	<b>96 832</b>
<b>1990</b>								
Mietzuschuß	587 424	12 577	31 314	68 368	120 062	164 558	83 999	106 546
Lastenzuschuß	29 791	4 248	1 928	2 340	2 857	3 175	3 290	1 953
<b>Insgesamt</b>	<b>617 215</b>	<b>16 825</b>	<b>33 242</b>	<b>70 708</b>	<b>122 919</b>	<b>167 733</b>	<b>87 289</b>	<b>118 499</b>

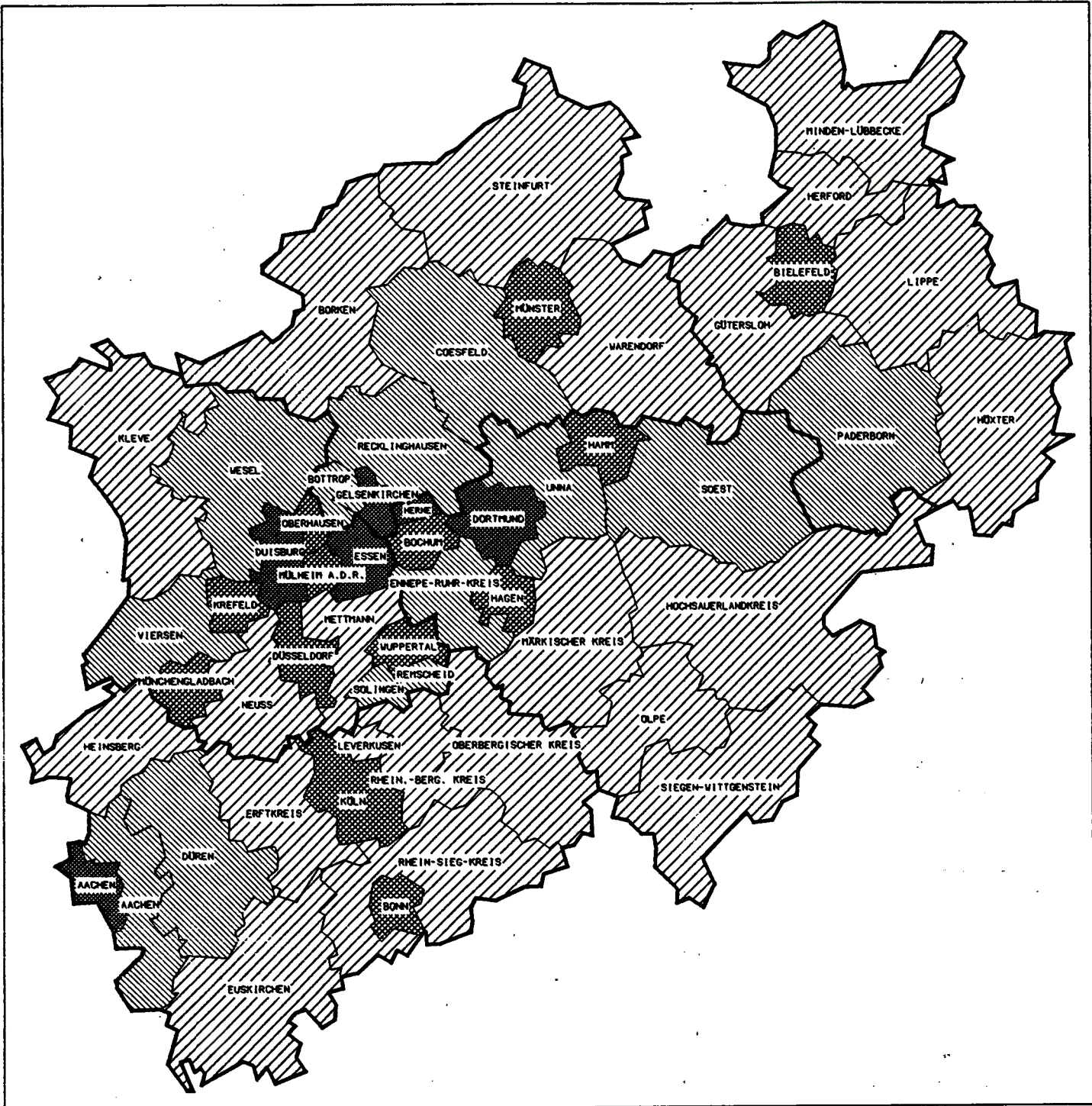
\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres

**37. Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes  
am 31. 12. 1989\*) und 1990\*)**

Anteil der Wohnkosten an den bereinigten Einnahmen nach Gewährung des Wohngeldes von ... bis unter ... %	Haushalte von Wohngeldempfängern						
	insgesamt	davon mit ... Familienmitglied(ern)					
		1	2	3	4	5	6 und mehr
Anzahl							
<b>1989</b>							
unter 10	54 544	18 439	5 586	4 083	7 514	6 328	12 594
10 – 15	157 197	53 846	24 408	19 539	33 932	17 281	8 191
15 – 20	162 964	72 892	36 136	24 310	21 016	6 337	2 273
20 – 25	122 080	72 235	27 071	12 683	6 279	2 691	1 121
25 und mehr	129 197	88 321	22 258	8 555	6 218	2 859	986
<b>Insgesamt</b>	<b>625 982</b>	<b>305 733</b>	<b>115 459</b>	<b>69 170</b>	<b>74 959</b>	<b>35 496</b>	<b>25 165</b>
<b>1990</b>							
unter 10	54 424	17 595	5 177	4 011	7 705	6 686	13 250
10 – 14	155 505	50 267	24 056	19 941	33 724	18 517	9 000
14 – 18	156 189	67 278	34 854	23 054	21 813	6 642	2 548
18 – 25	119 988	70 263	26 924	12 415	6 364	2 843	1 179
25 und mehr	131 109	89 169	22 691	8 695	6 475	3 012	1 067
<b>Insgesamt</b>	<b>617 215</b>	<b>294 572</b>	<b>113 702</b>	<b>68 116</b>	<b>76 081</b>	<b>37 700</b>	<b>27 044</b>

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres

# WOHNGELDEMPFÄNGER AM 31.12.1990



## WOHNGELDEMPFÄNGER JE 1.000 EINWOHNER



**38. Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner am 31. 12. 1989\*) und 1990\*)  
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Einwohner		Wohngeldempfänger			
	30. 6. 1990	31. 12. 1989	31. 12. 1990	Veränderung 1990 gegenüber 1989	31. 12. 1989	31. 12. 1990
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Düsseldorf	575	26 159	26 584	+1,6	45,6	46,2
Duisburg	534	28 284	28 121	-0,6	53,2	52,7
Essen	626	34 088	33 344	-2,2	54,6	53,3
Krefeld	243	12 140	11 875	-2,2	50,6	48,9
Mönchengladbach	258	12 462	12 492	+0,2	48,7	48,4
Mülheim an der Ruhr	178	7 666	7 456	-2,7	43,6	41,9
Oberhausen	223	10 865	10 397	-4,3	48,9	46,6
Remscheid	123	4 517	4 366	-3,3	37,0	35,5
Solingen	164	6 736	6 495	-3,6	41,3	39,6
Wuppertal	381	16 023	15 492	-3,3	42,4	40,7
<b>Kreise</b>						
Kleve	268	7 979	8 026	+0,6	30,0	29,9
Mettmann	497	13 662	13 534	-0,9	27,7	27,2
Neuss	417	10 841	10 958	+1,1	26,2	26,3
Viersen	270	8 213	8 179	-0,4	30,8	30,3
Wesel	442	13 665	13 543	-0,9	31,1	30,6
<b>Reg.-Bez. Düsseldorf</b>	<b>5 198</b>	<b>213 300</b>	<b>210 862</b>	<b>-1,1</b>	<b>41,3</b>	<b>40,6</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Aachen	239	15 045	15 117	+0,5	63,5	63,3
Bonn	290	12 250	11 966	-2,3	42,7	41,3
Köln	950	45 077	43 662	-3,1	47,7	46,0
Leverkusen	160	4 079	4 397	+7,8	25,7	27,5
<b>Kreise</b>						
Aachen	293	8 905	8 803	-1,1	30,6	30,0
Düren	242	7 207	7 316	+1,5	30,2	30,2
Erfkreis	416	10 809	10 797	-0,1	26,2	26,0
Euskirchen	168	4 160	4 302	+3,4	24,9	25,6
Heinsberg	219	4 128	4 084	-1,1	18,9	18,6
Oberbergischer Kreis	259	6 122	6 110	-0,2	23,9	23,6
Rhein.-Berg. Kreis	259	4 970	4 885	-1,7	19,3	18,9
Rhein-Sieg-Kreis	499	11 031	10 860	-1,6	22,3	21,8
<b>Reg.-Bez. Köln</b>	<b>3 994</b>	<b>133 783</b>	<b>132 299</b>	<b>-1,1</b>	<b>33,8</b>	<b>33,1</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bottrop	118	4 876	4 713	-3,3	41,7	39,9
Gelsenkirchen	292	16 288	15 926	-2,2	56,2	54,5
Münster	256	13 378	12 558	-6,1	52,9	49,1

\*) einschl. rückwirkender Bewilligungen aus dem I. Quartal des Folgejahres

**Noch: 38. Wohngeldempfänger je 1 000 Einwohner am 31. 12. 1989\*) und 1990\*)  
nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Einwohner	Wohngeldempfänger				
	30. 6. 1990	31. 12. 1989	31. 12. 1990	Veränderung 1990 gegenüber 1989	31. 12. 1989	31. 12. 1990
	1 000	Anzahl		%	je 1 000 Einwohner	
<b>Kreise</b>						
Borken	318	7 398	7 250	-2,0	23,3	22,8
Coesfeld	183	5 902	5 732	-2,9	32,6	31,3
Recklinghausen	649	21 230	21 883	+3,1	32,9	33,7
Steinfurt	387	8 248	8 226	-0,3	21,5	21,3
Warendorf	255	7 754	7 507	-3,2	30,8	29,4
<b>Reg.-Bez. Münster</b>	<b>2 457</b>	<b>85 074</b>	<b>83 795</b>	<b>-1,5</b>	<b>34,9</b>	<b>34,1</b>
<b>Kreisfreie Stadt</b>						
Bielefeld	317	14 223	13 575	-4,6	45,2	42,8
<b>Kreise</b>						
Gütersloh	301	6 586	6 351	-3,6	22,2	21,1
Herford	236	5 505	5 490	-0,3	23,6	23,3
Höxter	145	3 456	3 509	+1,5	24,2	24,2
Lippe	335	9 157	9 269	+1,2	27,7	27,7
Minden-Lübbecke	295	6 861	7 049	+2,7	23,7	23,9
Paderborn	245	7 482	7 550	+0,9	31,0	30,8
<b>Reg.-Bez. Detmold</b>	<b>1 874</b>	<b>53 280</b>	<b>52 793</b>	<b>-0,9</b>	<b>28,8</b>	<b>28,2</b>
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Bochum	395	17 966	17 467	-2,8	45,7	44,2
Dortmund	597	34 432	33 264	-3,4	58,0	55,7
Hagen	214	9 378	9 156	-2,4	44,2	42,8
Hamm	178	8 267	7 709	-6,7	46,2	43,3
Herne	177	9 763	9 587	-1,8	55,5	54,2
<b>Kreise</b>						
Ennepe-Ruhr-Kreis	348	10 818	11 020	+1,9	31,4	31,7
Hochsauerlandkreis	267	6 975	6 906	-1,0	26,4	25,9
Märkischer Kreis	440	11 375	11 217	-1,4	26,1	25,5
Olpe	129	2 627	2 728	+3,8	20,5	21,1
Siegen-Wittgenstein	287	7 615	7 068	-7,2	26,9	24,6
Soest	277	8 904	8 894	-0,1	32,5	32,1
Unna	405	12 425	12 450	+0,2	31,0	30,7
<b>Reg.-Bez. Arnsberg</b>	<b>3 713</b>	<b>140 545</b>	<b>137 466</b>	<b>-2,2</b>	<b>38,1</b>	<b>37,0</b>
<b>Nordrhein-Westfalen</b>	<b>17 236</b>	<b>625 982</b>	<b>617 215</b>	<b>-1,4</b>	<b>36,6</b>	<b>35,8</b>
davon						
kreisfreie Städte	7 488	363 972	355 719	-2,3	48,9	47,5
Kreise	9 748	262 010	261 496	-0,2	27,1	26,8





